

Sonderdruck aus:

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Friedemann Stooß

Die Veränderungen der beruflichen Gliederung der
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen in der
Bundesrepublik 1950-1961

Oktober 1968

4

Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB)

Die MittAB verstehen sich als Forum der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Es werden Arbeiten aus all den Wissenschaftsdisziplinen veröffentlicht, die sich mit den Themen Arbeit, Arbeitsmarkt, Beruf und Qualifikation befassen. Die Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift sollen methodisch, theoretisch und insbesondere auch empirisch zum Erkenntnisgewinn sowie zur Beratung von Öffentlichkeit und Politik beitragen. Etwa einmal jährlich erscheint ein „Schwerpunktheft“, bei dem Herausgeber und Redaktion zu einem ausgewählten Themenbereich gezielt Beiträge akquirieren.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung an die federführende Herausgeberin Frau Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D.
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
90478 Nürnberg, Regensburger Straße 104
zu senden.

Die Manuskripte können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, sie werden durch mindestens zwei Referees begutachtet und dürfen nicht bereits an anderer Stelle veröffentlicht oder zur Veröffentlichung vorgesehen sein.

Autorenhinweise und Angaben zur formalen Gestaltung der Manuskripte können im Internet abgerufen werden unter http://doku.iab.de/mittab/hinweise_mittab.pdf. Im IAB kann ein entsprechendes Merkblatt angefordert werden (Tel.: 09 11/1 79 30 23, Fax: 09 11/1 79 59 99; E-Mail: ursula.wagner@iab.de).

Herausgeber

Jutta Allmendinger, Ph. D., Direktorin des IAB, Professorin für Soziologie, München (federführende Herausgeberin)
Dr. Friedrich Buttler, Professor, International Labour Office, Regionaldirektor für Europa und Zentralasien, Genf, ehem. Direktor des IAB
Dr. Wolfgang Franz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Mannheim
Dr. Knut Gerlach, Professor für Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie, Hannover
Florian Gerster, Vorstandsvorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Christof Helberger, Professor für Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
Dr. Reinhard Hujer, Professor für Statistik und Ökonometrie (Empirische Wirtschaftsforschung), Frankfurt/M.
Dr. Gerhard Kleinhenz, Professor für Volkswirtschaftslehre, Passau
Bernhard Jagoda, Präsident a. D. der Bundesanstalt für Arbeit
Dr. Dieter Sadowski, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Trier

Begründer und frühere Mitherausgeber

Prof. Dr. Dieter Mertens, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Karl Martin Bolte, Dr. Hans Büttner, Prof. Dr. Dr. Theodor Ellinger, Heinrich Franke, Prof. Dr. Harald Gerfin,
Prof. Dr. Hans Kettner, Prof. Dr. Karl-August Schäffer, Dr. h.c. Josef Stingl

Redaktion

Ulrike Kress, Gerd Peters, Ursula Wagner, in: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB),
90478 Nürnberg, Regensburger Str. 104, Telefon (09 11) 1 79 30 19, E-Mail: ulrike.kress@iab.de: (09 11) 1 79 30 16,
E-Mail: gerd.peters@iab.de: (09 11) 1 79 30 23, E-Mail: ursula.wagner@iab.de: Telefax (09 11) 1 79 59 99.

Rechte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, fotografische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrofotos u.ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.

Herstellung

Satz und Druck: Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg

Verlag

W. Kohlhammer GmbH, Postanschrift: 70549 Stuttgart; Lieferanschrift: Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart; Telefon 07 11/78 63-0;
Telefax 07 11/78 63-84 30; E-Mail: waltraud.metzger@kohlhammer.de, Postscheckkonto Stuttgart 163 30.
Girokonto Städtische Girokasse Stuttgart 2 022 309.
ISSN 0340-3254

Bezugsbedingungen

Die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ erscheinen viermal jährlich. Bezugspreis: Jahresabonnement 52,- € inklusive Versandkosten: Einzelheft 14,- € zuzüglich Versandkosten. Für Studenten, Wehr- und Ersatzdienstleistende wird der Preis um 20 % ermäßigt. Bestellungen durch den Buchhandel oder direkt beim Verlag. Abbestellungen sind nur bis 3 Monate vor Jahresende möglich.

Zitierweise:

MittAB = „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ (ab 1970)
Mitt(IAB) = „Mitteilungen“ (1968 und 1969)
In den Jahren 1968 und 1969 erschienen die „Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ unter dem Titel „Mitteilungen“, herausgegeben vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.

Internet: <http://www.iab.de>

Die Veränderungen der beruflichen Gliederung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik 1950-1961

Friedemann Stooß

Als erste Ergebnisse einer Auswertung der Volks- und Berufszählung 1950 und 1961 werden (als Anhang gedruckt) Kreuztabellen „Berufe nach Wirtschaftszweigen“ vorgelegt. Sie gliedern die Erwerbspersonen nach 63 Berufsgattungen und 53 Wirtschaftszweigen über rund 3500 Felder hinweg vollständig auf. Die 1950 für die Bundesrepublik erhobenen Daten wurden dabei um die Zählergebnisse für Berlin (West) und das Saarland erweitert und nach der 1961 verwendeten Berufs- und Wirtschaftszweigsystematik neu gegliedert.

Besondere Probleme der Vergleichbarkeit der Zählungen, vor allem bei den Berufsabteilungen 5 und 7 und bei den Wirtschaftsabteilungen 7—9, werden im einzelnen dargestellt, die ausgearbeiteten Vergleichsschlüssel, mit Hinweisen auf Umsetzungen einzelner Positionen und auf Einschränkungen der Vergleichsmöglichkeiten, sind im Anhang mit enthalten. Ausgangspunkt für die Auswertung waren die den Strukturwandel auslösenden Faktoren: Die technisch-wirtschaftliche Entwicklung, damit verbunden Veränderungen der Gesellschaftsstruktur und die besondere deutsche Situation des Jahres 1950. Die Wirkungen der intersektoralen Anteilsverschiebungen („Industry Effect“) und die Änderungen der intrasektoralen Berufsstruktur („Occupation Effect“) wurden getrennt berechnet und graphisch dargestellt. Zur Messung der Streuung der Berufe über die Wirtschaftszweige wurden Konzentrationskoeffizienten gebildet und die Berufsgruppen in einer Übersicht danach geordnet.

Die Matrizen, Tabellen und Schaubilder bieten damit eine Reihe von Aussagen über die berufliche Realität, die Wandlungen zwischen 1950 und 1961 und über die innerhalb der Wirtschaftszweige erfolgten Änderungen der Berufsstruktur. Es ergeben sich zusätzlich Angaben über die Verlagerung/Auflösung beruflicher Schwerpunkte oder darüber, wie sich Beschäftigungsveränderungen der Wirtschaftszweige auf die Berufsstruktur auswirkten.

Die großen Matrizen und die Tabellen hat *Konrad Ermann* aus dem umfangreichen Grundmaterial zusammengestellt und rechnerisch bearbeitet.

Gliederung

- 1 Umfang und Gliederung des vorgelegten Materials
 - 2 Statistische Grundlagen
 - 21 Allgemeines
 - 22 Die Erhebungsmethoden und ihre Auswirkungen
 - 23 Die verwendeten Systematiken für die berufliche und wirtschaftliche Gliederung
 - 231 Überblick
 - 232 Die Vergleichbarkeit der Zählwerke
 - 2321 nach Berufen
 - 2322 nach Wirtschaftszweigen
 - 3 Wandel der Berufsstrukturen zwischen 1950 und 1961
 - 30 Begriffliche Klärung
 - 31 Die den Wandel auslösenden Faktoren
 - 311 Die technologische und wirtschaftliche Entwicklung
 - 312 Der gesellschaftliche Wandel
 - 313 Die spezifisch deutsche Situation des Jahres 1950
 - 314 Zur Gewichtung der Struktureffekte
 - 32 Die Entwicklung der Erwerbspersonen nach zusammengehörenden Berufen
 - 321 Strukturwandlungen nach Berufsgruppen/-ordnungen
 - 322 Die Zu-/Abnahme einzelner Sparten nach der Größenordnung
 - 33 Änderungen in der Verteilung der Berufe nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen
 - 331 Allgemeine Ergebnisse
 - 332 Die Konzentration der Berufsgruppen/-ordnungen auf die Wirtschaftsgruppen
 - 34 Die Entwicklung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen
 - 341 Der Zu-/Abgang (Bestandsveränderungen) an Erwerbspersonen
 - 342 Die zunehmende berufliche Auffächerung der Wirtschaftsgruppen
 - 4 Schlußbetrachtung
- ## 1 Umfang und Gliederung des vorgelegten Materials
- Als erste Ergebnisse einer Auswertung der bei den Volks- und Berufszählungen (VBZ) von 1950 und 1961 erhobenen Daten über die Erwerbspersonen in beruflicher und wirtschaftlicher Gliederung werden (als Anhang gedruckt) vorgelegt:
- a) Kreuztabellen „Berufe nach Wirtschaftszweigen“ für die VBZ 1950 und 1961 über die Erwerbspersonen insgesamt, ihre Prozentualverteilung, einschließlich Meßzahlen.
 - b) Gegenüberstellungen der Ergebnisse der VBZ 1950 und 1961 in beruflicher Gliederung nach Erwerbspersonen insgesamt mit Anteils-

werten, Veränderungsindizes und Konzentrationskoeffizienten.

- c) Graphische Darstellungen der unter (a) und (b) aufgezeichneten Veränderungen.

Die Kreuztabellen gliedern die 1950 und 1961 gezählten Erwerbspersonen in doppelter Hinsicht auf:

- a) in vertikaler Richtung nach 63 Berufsgruppen/-ordnungen
b) in horizontaler Richtung nach 53 Wirtschaftsgruppen/-zweigen.

Daraus ergibt sich für jede Berufsgruppe die Aufteilung nach Wirtschaftszweigen und umgekehrt für jeden Wirtschaftszweig die berufliche Untergliederung (Tabellen 11 und 21). Eine zweite Matrix teilt die Berufsgruppen nach Anteilswerten pro Wirtschaftszweig auf (Tabellen 12 und 22). Die dritte Kreuztabelle gibt die Berufsstruktur des einzelnen Wirtschaftszweiges in Prozent wieder (Tabellen 13 und 23).

Die Veränderungen zwischen 1950 und 1961 sind an den errechneten Meßzahlen (1950 = 100) für jedes Feld abzulesen (Tabelle 31).

Für jedes der rund 3500 Felder einer Matrix wird damit angegeben: Die Besetzung mit Erwerbspersonen in den Jahren 1950 und 1961, wie auch jeweils zwei Anteilswerte nach Beruf und Wirtschaftszweig und ein Meßwert für den in 11 Jahren vollzogenen Wandel. Bei dem großen Umfang des verarbeiteten Materials kann eine weitergehende Auswertung, etwa nach der Stellung im Beruf, nach Geschlecht oder eine nähere Analyse und Abgrenzung der den Strukturwandel bestimmenden Faktoren, noch nicht vorgelegt werden. Eine tiefer gegliederte Aufbereitung des vorliegenden Materials würde zudem zu neuen Vergleichsproblemen¹⁾ führen, die bisher noch nicht ganz abzuschätzen sind.

Die hier dargebotene Zusammenfassung der im Jahre 1961 ausgezählten 433 Berufsklassen (ohne Soldaten)²⁾ und der 118 Wirtschaftsgrup-

¹⁾ Siehe unter 232.

²⁾ Vgl. Reihe Bevölkerung und Kultur, Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961, Heft 13: „Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung“, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, 1968, S. 38—40.

³⁾ Heft 13, a.a.O. Seiten 368 ff.

^{3a)} Vgl. „Bericht der Bundesregierung über die Lage der Landwirtschaft“, Bundestagsdrucksache V/2540 vom 8. 2. 1968.

⁴⁾ Die vergleichbare Volks- und Berufszählung ist im Saarland am 14. 11. 1951 durchgeführt worden.

⁵⁾ Dem Herrn Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin (West) und dem Herrn Direktor des Statistischen Amtes des Saarlandes, Saarbrücken, sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung verbindlich gedankt.

⁶⁾ Vgl. „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, Band 34, unter „Einführung in die Methoden und systematischen Grundlagen der Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950“ und Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Bevölkerung und Kultur, Volks- und Berufszählung vom 6. Juni 1961; Heft 1 — Methodische Grundlagen.

pen³⁾ stellt einen Kompromiß zwischen vielen möglichen und wünschenswerten Gliederungen dar. Bei den Berufen wurde die von der „Klassifizierung der Berufe von 1961“ vorgegebene Ordnung nach Gruppen durchbrochen.

Leitgedanken waren dabei insgesamt:

- a) Die großen Verdichtungen auf einzelne Berufsgruppen — wie in Heft 13, a. a. O. dargestellt — aufzulösen und möglichst zu quantitativ ausgewogenen Positionen zu kommen.
b) Auf eine tiefere Untergliederung der Wirtschafts- und Berufsabteilungen, über die von anderer Seite bereits gut gegliedertes Zahlenmaterial vorliegt — wie etwa für die Wirtschaftsabteilung 0^{3a)} —, wurde verzichtet.
c) „Die große Masse“ der Erwerbspersonen sollte in ihrer beruflichen Gliederung und ihrer Zugehörigkeit nach Wirtschaftszweigen ausgewiesen werden. Daß dies zu Lasten zahlenmäßig kleiner, aber hochqualifizierter und für die Leistungsfähigkeit der Volkswirtschaft bedeutsamer Gruppen geht, muß dabei in Kauf genommen werden.
d) Für die weitere Forschungsarbeit des Instituts gewichtige Daten, die sich zudem mit bestehenden oder laufend erhobenen Reihen gut vergleichen lassen, sollten in entsprechender Breite aufbereitet werden.
e) Die Tabellen mußten schließlich noch überschaubar und zugleich handlich bleiben.

2 Statistische Grundlagen

21 Allgemeines

Aufgebaut wurden die Tabellen vor allem anhand von Unterlagen, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zur Volks- und Berufszählung von 1950 und 1961 veröffentlicht hat. Der Anhang enthält (unter 016) Angaben über die verwendeten Quellen.

Aus dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Material konnten für die VBZ 1950 Daten für Berlin (West) und das Saarland⁴⁾ nicht in der benötigten Tiefengliederung entnommen werden. Für die genannten Länder wurden daher zunächst nach Original-Zählunterlagen⁵⁾ getrennte Tabellen erstellt, die in einem zweiten Arbeitsgang mit den Zahlen des Bundesgebietes zur vorliegenden Matrix der VBZ 1950 zusammengefaßt werden mußten.

22 Die Erhebungsmethoden und ihre Auswirkungen

Aufbau, Methode und Durchführung der Volks- und Berufszählung von 1950 und 1961 wurden vom Statistischen Bundesamt ausführlich dargestellt⁶⁾. Auf Einzelfragen soll hier nicht eingegangen werden. Bedeutsam in diesem Rahmen

ist lediglich die Frage: Wie hat sich der Übergang vom Hauptberufskonzept 1950 zum Erwerbskonzept 1961 ausgewirkt? Danach wurden 1950 „außer den Erwerbslosen nur diejenigen Personen als Erwerbspersonen gezählt..., die einen Hauptberuf ausübten“⁷⁾. Dagegen 1961: „Als Erwerbstätige wurden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs — beispielsweise einige Wochenstunden —, nachgegangen sind, gleichgültig, ob sie hieraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestritten haben oder nicht“⁸⁾.

Lothar Herberger schätzt⁹⁾, „daß — hätte man 1961 das Hauptberufskonzept verwendet — die Erwerbspersonenzahl um durchschnittlich rund 2 bis 4% niedriger gelegen haben würde“. Ähnlich wie Heft 13, S. 17, kommt er zu dem Schluß¹⁰⁾, daß Abweichungen sich am ehesten in der Land- und Forstwirtschaft, bei den Mithelfenden Familienangehörigen und bei den Frauen ergeben haben können.

Für die vorliegenden Matrizen bedeutet dies höchstens eine graduelle Abschwächung bzw. Steigerung der sich für die vorgenannten Gruppen abzeichnenden Entwicklungstrends. Im allgemeinen können daher die sich ergebenden Veränderungen der beruflichen und wirtschaftlichen Gliederung zwischen den beiden Zählungen durchaus als „reale Änderungen“ interpretiert werden¹¹⁾.

23 Die verwendeten Systematiken für die berufliche und wirtschaftliche Gliederung

231 überblick

Wie bereits erwähnt, wurden bei der Volks- und Berufszählung 1961 andere Systematiken angewandt als im Jahre 1950. Dies sind:

- a) Die „Klassifizierung der Berufe“ (1961), herausgegeben vom Statistischen Bundesamt (Stuttgart/Mainz 1961);
- b) Die „Systematik der Wirtschaftszweige“, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt (Stuttgart/Mainz 1961).

Alle vorgelegten Tabellen sind nach diesen beiden systematischen Verzeichnissen gegliedert. Für die VBZ 1950 waren dadurch vielfach komplizierte und zeitraubende Umsetzungen erforderlich. Die entsprechenden Vergleichsschlüssel sind im Anhang abgedruckt.

⁷⁾ Vgl. Heft 13, a.a.O., Seite 17.

⁸⁾ Ebenda, S. 17.

⁹⁾ In „Allgemeines Statistisches Archiv“, 48. Band, 1964, S. 331 bis 353: „Quantitative Auswirkungen der Konzeptänderung bei der Volks- und Berufszählung von 1961 im Zeitvergleich 1950—1961“; Seite 333.

¹⁰⁾ Ebenda S. 334—336.

¹¹⁾ Vgl. dazu Heft 13, a.a.O., S. 17.

232 Die Vergleichbarkeit der Zählwerke

2321 Nach Berufen

Dem Vergleich ist der in der „Klassifizierung der Berufe (1961)“ S. 232—241 abgedruckte Vergleichsschlüssel zugrunde gelegt. Für eine größere Anzahl Berufsklassen ergab sich hieraus keine eindeutige Zuordnung. Bei diesen Positionen wurden die in der „Systematik der Berufe (1949)“ enthaltenen Berufsbenennungen in ihrer Zuordnung bei der Klassifizierung von 1961 verglichen. Zusätzlich wurde insbesondere beachtet, wieweit einzelne Berufsbenennungen innerhalb der Berufsnummer (1950)/Berufsklasse (1961) zahlenmäßig ins Gewicht fallen, wie z. B. das Überwiegen der technischen Zeichner bei Berufsnummer 3311/1950 oder die sehr stark vertretenen sonstigen kaufmännischen Angestellten innerhalb der Berufsnummer 5141/1950. Nach den sich dabei zeigenden Schwerpunkten wurden die Ergebnisse der VBZ 1950 dann umgestellt. Eine volle Vergleichbarkeit läßt sich aber — zumal bei der Untergliederung der Erwerbspersonen nach 53 Wirtschaftsgruppen — nicht erreichen. Zwar hätten, wäre eine Reihe von Berufsklassen der Matrix für 1961 umgestellt worden, bessere Ergebnisse erreicht werden können — vgl. dazu die Gegenüberstellung nach Berufsgruppen und -Ordnungen (Anhang, Tabelle 41) —, doch wurde darauf bewußt verzichtet. Für weitere Analysen mit kommenden Großzählungen, Zeitvergleiche über das Jahr 1961 hinaus und dergleichen hätte dies später eine zeitlich aufwendige Neubearbeitung der Tabellen für 1961 bedingt. Noch besteht so die Hoffnung, die Ergebnisse der VBZ 1970 ohne große Schwierigkeiten mit dem bereits erarbeiteten Material vergleichen zu können.

Nicht gesichert erscheint der Vergleich zwischen der VBZ 1950 und 1961 — besonders nach Wirtschaftszweigen — bei folgenden Berufsgruppen (Kennziffern ohne Zusatz lt. Klassifizierung der Berufe 1961):

38 *Warenachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter*

Die Gruppe wurde neu gebildet, vorwiegend aus der früheren Berufsgruppe 39. Bei den einzelnen Berufsnummern von 1950 lassen sich aber die in Berufsgruppe 39/1961 eingeordneten Hilfsarbeiter nicht eliminieren. In der aus der Berufsgruppe 51/1950 schwerpunktmäßig zugeordneten Berufsnummer 51 29 (Sonstige Warenkaufleute) sind wiederum ein Teil Benennungen enthalten, die 1961 unter Berufsgruppe 71 erfaßt wurden. In der Matrix der VBZ 1950 sind unter Gruppe 38 also Hilfskräfte, Lagerbuchhalter u. dgl. enthalten, die die VBZ 1961 unter anderen Rubriken erfaßt hat. Durch alle Wirtschaftszweige hindurch sind die Erwerbspersonenzahlen (1950) dadurch

zu hoch, die errechneten Meßziffern dagegen zu niedrig angesetzt (vgl. Anhang, Tabelle Nr. 41).

39 *Ungelernte Hilfskräfte*, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet (Handlanger)

In dieser Gruppe wurden 1961 die Hilfsarbeiter ohne nähere Angaben (9111/1950) mit den Bauhandlangern, den Lagerarbeitern und den Hilfskräften im Verkehr zusammengefaßt. Die Position bleibt Restgruppe; sie erfaßt nicht alle „Ungelernten“, da die Klassifizierung der Berufe (1961) — vgl. S. 7 der Einführung — nicht nach Qualifikations-/Ausbildungsstufen oder gleichwertigen Tätigkeiten, sondern nach gleichartigen Tätigkeiten ordnet. D. h. also, daß sich die Gesamtzahl der ungelerten Arbeitskräfte weder für 1950 noch für 1961 exakt errechnen läßt; damit erscheinen zugleich Aussagen über Entwicklungstendenzen dieses Sektors im Rahmen der VBZ kaum möglich.

Durch die zu niedrig ausgewiesenen Zahlen bei der Matrix 1950 ergeben sich beim Zeitvergleich durchweg zu hohe Meßwerte (vgl. Anhang, Tabelle Nr. 41).

Faßt man die Gruppen 38 und 39 zusammen, erhält man zwar weitgehend vergleichbare Zahlenangaben, doch sinkt bei einer dermaßen heterogenen Gruppierung der Aussagewert stark ab.

51 *Handelsberufe*

In dieser Gruppe wurden 1961, nach Herausnahme der kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeiten (vgl. Berufsgruppe 71), nur noch die Handelsberufe gezählt¹²⁾. Durch die zahlreichen Umsetzungen — insbesondere zu den Berufsgruppen 71 und 38 — war der Vergleich hier sehr erschwert.

Die jetzt für die VBZ 1950 errechnete Zahl der Erwerbspersonen insgesamt dürfte einigermaßen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Teilt man die Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen auf, so ergeben sich Abweichungen, so z. B. dadurch, daß Unternehmer und leitende Angestellte (Berufskennziffern 7111 und ein Teil von 5111/1961) im Jahre 1950 generell unter 5111 erfaßt wurden. Vor allem in den Wirtschaftsabteilungen 2 und 3 (Verarbeitendes Gewerbe) können so zu hohe Werte ausgewiesen sein, während in der Wirtschaftsabteilung 4 (Handel) analog dazu sich zu niedrige Zahlen ergeben. Bei der in den Meßwerten zum Ausdruck kommenden Tendenz ergibt sich dabei zwar keine Umkehr der Richtung, wohl aber entstehen graduelle Verstärkungen bzw. Abschwächungen.

¹²⁾ Vgl. dazu S. 10 der Einführung zur „Klassifizierung der Berufe“ (1961).

¹³⁾ Vgl. Einführung zur „Klassifizierung der Berufe (1961)“, S. 10.

¹⁴⁾ Genauer Titel: „Systematik der Wirtschaftszweige — Grundsystematik mit Erläuterungen“; herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, Juli 1961.

Wie oben erwähnt, wird, teilt man die Erwerbspersonen nach dem Geschlecht oder der Stellung im Beruf auf, der Vergleich weiter erschwert; zusätzliche bzw. andersartige Umsetzungen von Berufsgruppen/-ordnungen sind dann erforderlich.

52 *Verkehrsberufe*

Wie bei Berufsgruppe 39 aufgezeigt, sind die (ungelernten) Hilfskräfte im Verkehrswesen bei der Matrix 1950 bei Berufsgruppe 52 — und zwar innerhalb der Berufsordnung 526 (Verladeberufe, Boten und Verkehrshelfer) — erfaßt. In den Wirtschaftsgruppen, in denen die Transport-(Hilfs-)Arbeiter zahlenmäßig ins Gewicht fallen, liegt die für 1950 ausgewiesene Erwerbspersonenzahl (bei Berufsordnung 526) zu hoch. Die Meßwerte weisen für die fraglichen Bereiche eine zu hohe Abnahme aus.

71 *Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe*

Inhaltlich würde diese Gruppe durch die „Klassifizierung der Berufe (1961)“¹³⁾ wesentlich erweitert. Vergleichsschwierigkeiten entstehen — wie oben erwähnt — durch die aus der Berufsgruppe 51/1950 herausgenommenen Teile. Analog dazu ergeben sich hier bei den Wirtschaftsabteilungen 2/3 (Verarbeitendes Gewerbe) bei der VBZ 1950 etwas zu niedrige und bei der Wirtschaftsabteilung 4 (Handel) etwas zu hohe Werte. Die Meßwerte weichen dementsprechend ebenfalls ab.

Das Fehlen der Justitiare und Syndizi (Berufsklasse 7223/1961) bei der Matrix 1961 wirkt sich bei der großen Zahl der Erwerbspersonen der Berufsgruppe 71 kaum aus.

2322 *Die Vergleichbarkeit der Wirtschaftsgruppen*

Die „Grundsystematik der Wirtschaftszweige“¹⁴⁾ löste 1961 das „Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)“ ab. Nach jeweils gekürzten Fassungen gliederten die Volks- und Berufszählungen die Erwerbspersonen:

1950 nach 151 Wirtschaftszweigen,
1961 nach 118 Wirtschaftsgruppen

(und gleichgestellten Untergruppen) auf. Für die vorgelegten Tabellen wurde das Zahlenmaterial zu 53 Positionen aggregiert und gleichzeitig auf die Basis der für 1961 gültigen Systematik umgestellt. Durch die 1961 vorgenommene Revision ergaben sich eine Reihe von Umsetzungen. Eine befriedigende Vergleichbarkeit der Wirtschaftszweige/-gruppen läßt sich daher nicht für alle Sektoren erreichen. Bei der Ausarbeitung des im Anhang abgedruckten Vergleichsschlüssels wurde wie folgt verfahren:

Kleinere Abweichungen durch zahlenmäßig unbedeutende Teile innerhalb einer Position

blieben, auch wenn sie durch die Aggregation nicht aufgehoben wurden, unberücksichtigt (z. B.: Zuordnung der Rennställe bei 0555/1961, der Pressefotografen bei 708/1961 oder der [nur] Ingenieurbüros für Maschinenbau bei 713/1961). Innerhalb einzelner Felder können sich dadurch absolut, relativ und nach Meßwerten geringfügige Abweichungen ergeben. Soweit sich diese Veränderungen lokalisieren lassen, sind die entsprechenden Felder der Matrizen gekennzeichnet. Umsetzungen von größerem Gewicht, die einzelne Berufe betreffen (z. B. Schornsteinfeger, Stukkateur), wurden bei der Erstellung der Matrix für 1950 berücksichtigt bzw. gekennzeichnet.

Hat sich der Inhalt einzelner Wirtschaftsgruppen, wie etwa durch die Zuordnung der Anstalten u. ä. Einrichtungen, geändert, wird in den Tabellen auf die eingeschränkten Vergleichsmöglichkeiten für die einzelnen Sektoren hingewiesen. Einzelne Gruppen seien hier genannt (Nummern ohne Zusatz lt. Grundsystematik 1961):

507 Deutsche Bundespost

Laut Klammerzusatz bei Wirtschaftszweig 681/1950 (Geld-, Bank- und Börsenwesen) muß der Postscheck- und Postsparkassendienst — im Gegensatz zu 1961 — hier erfaßt worden sein. Differenzen ergeben sich weiter bei der Zuordnung des Bundespostministeriums und einzelner besonderer Postdienststellen (Postrechnungshof usw.). Insgesamt wird für 1950 eine überhöhte Zahl von Erwerbspersonen nachgewiesen. Das effektive und relative Wachstum dieses Sektors wäre demnach größer als errechnet.

Bei Wirtschaftsabteilung 6 (Kreditinstitute) wäre die Zahl in umgekehrter Richtung zu interpretieren.

700 Hotel- und Gaststättengewerbe

80 Kirchen und Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Wirtschaftszweig 971 (1950) (Fürsorge und Wohlfahrtspflege) wurde, da nicht weiter disaggregiert werden kann, bei der Matrix 1950 ganz der Gruppe 80 zugeschlagen. Im Jahre 1961 wurde aber eine Reihe von Anstalten und ähnlichen Einrichtungen unter 700 erfaßt. Die tatsächliche Zu-/Abnahme der beiden Gruppen ist demnach schwächer als ausgewiesen.

770/7 Gesundheits- und Veterinärwesen 71

R Sonstige Dienstleistungen

Hier ergeben sich aus der Zuordnung des Wirtschaftszweiges 995 (1950) (Veterinärwesen, öffentliches Bestattungswesen, Straßenreinigung) zu 71 R bei der Matrix für 1950 dieselben Abweichungen wie oben beschrieben. Bei 71 R können sich zudem verschiedene, bei anderen Sektoren

geringfügig bleibende Änderungen (z. B. Zuordnung der Ingenieurbüros außerhalb des Bau-faches beim Produzierenden Gewerbe [1950]) zu gewissen Summen häufen.

901, 90904, 9020/2 Verteidigung, Stationierungsstreitkräfte, öffentliche Sicherheit

Für 1950 werden überwiegend nur die Erwerbspersonen des Wirtschaftszweiges 915 (1950) — Polizei — ausgewiesen. Der Wirtschaftszweig „Verteidigung“ war noch nicht ausgebaut. Bei den Stationierungsstreitkräften tätige Personen sind (für 1950) in der Spalte „ohne Angabe“ mit enthalten. Ein Zeitvergleich zwischen 1950 und 1961 ist für diese Positionen nur für wenige Felder möglich.

Zusammenfassung

Vergleicht man den im Anhang abgedruckten Schlüssel mit einer vom Statistischen Bundesamt erarbeiteten (nicht veröffentlichten) „Gegenüberstellung der Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung von 1961 mit der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung von 1950“, so ergibt sich (für die Matrix von 1950):

25 Wirtschaftsgruppen sind voll vergleichbar.

17 Wirtschaftsgruppen enthalten geringfügige Änderungen, die den Zeitvergleich und die Analyse der Strukturverlagerungen wenig beeinträchtigen;

9 Wirtschaftsgruppen sind nur mit Einschränkungen vergleichbar.

In der Wirtschaftsabteilung 4 (1961) — Handel — mußte die Unterteilung in Groß-, Einzelhandel und Handelsvermittlung für 1950 aufgegeben werden, da damals dieser Bereich nur nach Warengruppen gegliedert war. Zusammengefaßt sind die Zahlen voll vergleichbar. Die Entwicklung dieser Wirtschaftsabteilung in der Zeit von 1950 bis 1961 ist bereits — auch in tiefer regionaler Gliederung — von ß. Tietz¹⁵⁾ eingehend untersucht und dargestellt worden.

3 Der Wandel der Berufsstrukturen zwischen 1950 und 1961

30 Begriffliche Klärung

Geklärt werden soll hier lediglich:

- Nach welchen Kriterien haben die 1950 und 1961 verwendeten Systematiken die Berufe gegliedert und gegeneinander abgegrenzt?¹⁶⁾
- Was folgt daraus für die Aussagen der vorgelegten Tabellen?

¹⁵⁾ Bruno Tietz: „Unterschiede und Wandlungen der regionalen Handelsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland 1950 und 1961“ (Schriften zur Handelsforschung Nr. 35), Köln und Opladen 1967.

¹⁶⁾ Zur allgemeinen Diskussion um den Berufsbegriff vgl. „Mitteilungen“, Heft 3, S. 148 ff.

Nach der Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961) werden in Übereinstimmung mit der Systematik von 1949/1950 als Beruf verstanden: „... die auf Erwerb gerichteten, charakteristischen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie Erfahrungen erfordernden und in einer typischen Kombination zusammenfließenden Arbeitsverrichtungen, durch die der einzelne an der Leistung der Gesamtheit der Volkswirtschaft mitschafft“¹⁷⁾.

Abgrenzungsmerkmal war also die zum Zeitpunkt der Zählungen ausgeübte Tätigkeit. Nicht gegliedert sind dagegen die Berufe nach Qualifikations-/Ausbildungsstufen oder nach der Stellung im Beruf¹⁸⁾. Z. B. sind in der Berufsklasse 1111 (Landwirt) nicht nur Selbständige neben Angestellten, Lehrlingen etc. enthalten, sondern auch Akademiker, Landbauingenieure, -techniker etc. neben Erwerbspersonen ohne Berufsausbildung¹⁹⁾.

Für den Vergleich der Zählungsergebnisse ergibt sich daraus: Begriff und Abgrenzung des Berufes waren 1950 und 1961 gleich, die ausgewiesenen Zu-/Abnahmen sind als tatsächliche Veränderungen zu interpretieren. Ergaben sich innerhalb berufstypischer Kombinationen von Verrichtungen Schwerpunktverlagerungen („upgrading“ und „downgrading“ der Tätigkeiten etc.), wurde die systematische Zuordnung nicht geändert. Hinter gleich gebliebenen Berufsbezeichnungen können sich also erhebliche Verschiebungen der Tätigkeitsmerkmale verbergen: z. B. zunehmende Bedienung teil-/vollautomatisierter Abbauanlagen beim Bergmann; faktischer Wegfall des Hufbeschlages beim Stahlschmied; Übergang zur E-/Diesellok beim Lokführer. Noch sind diese Änderungen nicht systematisch erfaßt, bei der Interpretation und zumal der Projektion der Ergebnisse müssen sie stets bewußt sein.

Zusammengefaßt: Die Matrizen zeigen die Häufigkeit und das relative Gewicht für (berufs-)spezifische Tätigkeitskombinationen innerhalb der Erwerbsbevölkerung und innerhalb der Wirtschaftssektoren. Durch Vergleich zwischen den Jahren 1950 und 1961 ist zugleich abzulesen, wie die wirtschaftliche Entwicklung und die gesellschaftliche Umstrukturierung sich auf das Vorkommen dieser Tätigkeitskombinationen auswirkt haben.

Wie schon erwähnt, wird mit den vorgelegten Tabellen nur ein erster Schritt getan, den fortschreitenden Wandel der Beschäftigungsstrukturen zu erhellen. Hier ging es darum, vorhandenes Material zu nutzen; Mängel müssen in Kauf

genommen werden. Sie bestehen einmal darin, daß bisher nur Zahlen für zwei beinahe 11 Jahre auseinanderliegende Zählungen ausgewertet sind. Zum anderen sind alle Veränderungen nur als Salden (Bestandszu- und -abnahmen) festgehalten. Was sich an Bewegungen hinter diesen Salden verbirgt, ist nicht faßbar, da bisher keine Berufsbilanzen erstellt sind, die Zu-/Abgänge etwa nach Berufswechsel, Aufstieg/Weiterbildung, verstärktem/versiegenderem Nachwuchsstrom, Invalidität, Pensionierung etc. gliedern.

Eine Analyse der Altersstruktur war bisher ebenfalls nicht möglich. Sie beeinflußt aber die Ergebnisse mit (z. B. ging beim Tischlerberuf der Anteil der 15—20jährigen von 25% des Bestandes im Jahre 1950 auf 9% im Jahre 1961 zurück). Gerade auch die künftigen Erwerbsstrukturen und der Nachwuchsbedarf einzelner Berufsbereiche werden «u. a. von der Altersgliederung bestimmt.

Die gesamte Mobilität (beruflich; inter- und intra-sektoral) kann demnach in diesem Rahmen nur mit ihren über der Oberfläche sichtbar werdenden Spitzen nachgewiesen werden.

31 Die den Wandel auslösenden Faktoren

„Wandlungen in der gesamten Beschäftigungsstruktur einer Volkswirtschaft über eine längere Zeit hinweg sind das Ergebnis des Zusammenwirkens zweier Faktoren. Der eine ist der Wandel in der Verteilung der Beschäftigten auf die Wirtschaftsgruppen — der ‚Industry Effect‘, der andere der Wandel der Beschäftigungsstrukturen innerhalb der einzelnen Sektoren — der ‚Occupation Effect‘“²⁰⁾. Zu diesem Ergebnis kommt die „Manpower Research Unit“ des britischen Arbeitsministeriums bei einer Analyse der englischen Zählergebnisse von 1951 und 1961.

Auch für die BRD lassen sich beide Faktoren nachweisen und rechnerisch gewichten bzw. aus den Tabellen abschätzen (vgl. Anhang, Tabelle 41). Zunächst ist aber nach den eigentlichen Ursachen des Strukturwandels zu fragen. Für die deutschen Verhältnisse wird man dabei auf drei Faktoren kommen, die aufs engste zusammenhängen, aber doch alle ein eigenes Gewicht haben.

311 Die technologische und wirtschaftliche Entwicklung

Diese beeinflußt alle Bereiche gesellschaftlichen und sozialen Lebens; der „Technische Fortschritt“ gilt weithin als der alles bewegende Motor. Durch Einführung neuer Fertigungsverfahren, die Entstehung neuer Produkte bei gleichzeitiger Verdrängung überkommener Rohstoffe und Erzeugnisse, durch laufende Rationalisierung, Mechanisierung und Automatisierung bestehender Produktionsanlagen werden alle Wirtschaftssektoren nachhaltig beeinflußt.

¹⁷⁾ a.a.O., S. 7.

¹⁸⁾ Vgl. a.a.O., S. 7.

¹⁹⁾ Zur sozioökonomischen Gliederung (teilweise auch Ausbildungsstufen) der Erwerbspersonen vgl. „Wirtschaft und Statistik“ Nr. 10/1966, S. 767—771.

²⁰⁾ Aus Manpower Studies No. 6 „Occupational Changes 1951 to 1961“, Ministry of Labour, London 1967, S. 15.

Unlösbar damit verbunden sind wirtschaftliche Veränderungen wie Wandel der Konsumgewohnheiten und -möglichkeiten, zunehmende intersektorale und internationale Verflechtung usw. Alle diese Momente bedingen laufend eine Anpassung/Veränderung des Berufsgefüges und führen mit zu den heutigen Bildungs- und Ausbildungsproblemen. „Für die Arbeitstechniken“ (und damit für die Berufe als spezifische Kombination zusammenfließender Tätigkeiten; Anm. d. V.) sind nach G. *Friedmann* „Rationalisierung und Mechanisierung die treibenden und bestimmenden Kräfte im Zeitalter der Industrialisierung“²¹).

Fourastié²²) hat die Auswirkungen des technischen Fortschritts und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen für die Berufsstruktur untersucht und kommt dabei zu dem bekannten Modell über die Entwicklung des primären, sekundären und tertiären Sektors.

Gerade in den Jahren nach 1950 wurden in der Bundesrepublik sowohl bei der Berufs- als auch bei der Wirtschaftsstruktur traditionelle Bereiche, die durch hohe Arbeitsintensität, verbunden mit überkommenen, häufig individuellen Fertigungsverfahren und durch die Verwendung altbekannter Werkstoffe gekennzeichnet waren, durch den technologischen Wandel beträchtlich verändert (z. B. Landhandwerk).

Dazu *Stephanie Münke*: „Die Bundesrepublik ist hinsichtlich ihrer technisch-ökonomischen Gestaltung über das Stadium der Entwicklungsphase in das der Expansionsphase und vielleicht bald das der Endphase der Industrialisierung hineingewachsen“²³).

312 Der gesellschaftliche Wandel

Dieser läßt sich zwar, zumal im Bereich der Berufe, weitgehend auf technologische Veränderungen zurückführen, doch kommt ihm durchaus eigenes Gewicht zu. Tendenzen können dadurch wesentlich verstärkt, sich anbahnende Entwicklungen beschleunigt oder auch gebremst werden.

Herausgegriffen sei hier der durch ein vielfältiges Geflecht sozialer Beziehungen bestimmte Status der Berufe. Wandelt sich die Gesellschaft in ihrer Schichtung, ihrem Konsumverhalten oder ihren Wertvorstellungen, wirkt sich dies auf die Berufe und ihre „Bewertung“ unmittelbar aus.

²¹) Georges Friedmann: „Der Mensch in der mechanisierten Produktion“, Köln 1952; zit. nach H. A. Hesse: „Berufe im Wandel“, Stuttgart 1968, S. 12.

²²) Fourastié: „Die große Hoffnung des 20. Jahrhunderts“, Köln 1954 und „Gesetze der Wirtschaft von morgen“, Düsseldorf 1967.

²³) Stephanie Münke: „Die mobile Gesellschaft“, Stuttgart 1967, S. 111.

²⁴) Vgl. „Ergebnisse der Berufsberatungsstatistik“ — erscheint jährlich einmal als Beilage zu den Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (ANBA).

Z. B. weicht die heutige Einstellung zum Lehrerberuf oder zum Berufssoldaten erheblich von der des Jahres 1950 ab. Wie hochgradig empfindsam die Öffentlichkeit auf Umschichtungen innerhalb der Berufsbereiche reagiert, zeigen die Berufswünsche²⁴) der Schulabgänger. Dabei zeichnet sich deutlich ab, daß Berufe, die neuere Forschungsergebnisse anwenden, sich mit Statussymbolen (Fernsehen, Automobil) befassen oder in expandierenden Branchen (Feinmechanik) tätig sind, sehr geschätzt und nicht allein von Jugendlichen gefragt sind. Umgekehrt gilt: Wirtschaftssektoren und Berufsbereiche mit schrumpfendem Anteil, ebenso Berufe, deren Ausübungsformen in geringem Ausmaß vom technischen Fortschritt geprägt werden, verlieren an Ansehen. Deutlich sichtbar wird das Gewicht dieser Wertungen daran, daß 1961 die Altersgruppe der 15—20jährigen in verschiedenen Bereichen Anteilswerte am Bestand von 25% und darüber erreichte.

Die VBZ erfaßt bisher die Erwerbspersonen nur nach der tatsächlich ausgeübten Tätigkeit und nicht gleichzeitig auch nach dem erlernten Beruf. Es läßt sich daher nicht berechnen, wie viele Berufstätige etwa zwischen 1950 und 1961 wegen Überfüllung oder wegen geringeren Arbeitseinkommens erlernte Tätigkeiten aufgaben und sich anderen Bereichen zuwandten. Die demnächst zu erwartenden ausführlichen Ergebnisse zum Mikrozensus 1964 werden hier eher Aufschlüsse geben können.

313 Die spezifische deutsche Situation des Jahres 1950

Nicht alle ausgewiesenen Wandlungen, zumal in Ausmaß und Richtung, sind durch obige Faktoren verursacht. Die besondere Situation Deutschlands anfangs der 50er Jahre hat sich auch in den damaligen Wirtschafts- und Berufsstrukturen niedergeschlagen. Damals waren Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Heimkehrer einzugliedern, Kriegs- und Demontagefolgen zu beseitigen; ost- und mitteldeutsche Betriebe wurden in der Bundesrepublik neu gegründet. So erklärt sich etwa die Zunahme um 50 % (bis 1961) bei der Berufsgruppe Glasmacher, ebenso das fast vollständige Fehlen der Luftverkehrsberufe, des Luftverkehrs und des Luftfahrzeugbaues im Jahre 1950. Auch dürfte z. B. das rasche Wachstum der Roh-eisenerzeugung von 9,5 Millionen Tonnen im Jahre 1950 auf 25,4 Millionen Tonnen im Jahre 1961 mit aus dieser Situation zu erklären sein.

Außerdem: Die Not der Kriegs- und Nachkriegsjahre hatte bestimmte Vorstellungen künftig erforderlicher und wünschenswerter Entwicklungen des Berufs- und Wirtschaftslebens geprägt. In den Berufentscheidungen, nicht allein der Schulabgänger, wurden diese Leitbilder sichtbar. Die rasche Erholung der Wirtschaft setzte bald neue Fakten. Aber bis 1955 herrschte z. B. noch

ein ausgesprochener Mangel an Lehrstellen, der nicht zuletzt dadurch bedingt war, daß ganze Wirtschaftssektoren den späteren Kräftebedarf nicht erkannten und zuwenig Nachwuchs aufnahmen.

314 Zur Gewichtung der Struktureffekte

3141 Für die Gesamtstruktur der Berufe sind in Tabelle 41 (vgl. Anhang) Meßzahlen für den „Industry Effect“ und „Occupation Effect“ angegeben, die durch das Schaubild 52 verdeutlicht werden.

Ausgegangen wurde dabei von der Hypothese, die Verteilung der Berufe nach Wirtschaftszweigen habe sich zwischen 1950 und 1961 nicht geändert. Die hypothetische Berufsstruktur entspricht dann jenem Zustand, der erreicht worden wäre, wenn lediglich die Anteile der einzelnen Wirtschaftsgruppen zu- oder abgenommen hätten. Oder: alle Veränderungen der Zahl der Erwerbspersonen könnten dann allein aus der unterschiedlichen Entwicklung der Wirtschaftszweige erklärt werden.

Wird die Zahl der 1961 je Wirtschaftsgruppe vorhandenen Erwerbspersonen (der Tabelle 21) mit den Anteilswerten der Wirtschaftsgruppe für 1950 (nach Tabelle 13) multipliziert, so ergibt sich eine hypothetische Struktur. Die Quersumme der 53 Wirtschaftszweige ergibt nun eine neue Aufteilung der 1961 gezählten Erwerbspersonen nach Berufsgruppen/-ordnungen.

Anhand dieser hypothetischen Berufsstruktur lassen sich zwei neue Meßwerte bilden für:

a) den „Industry Effect“

Dabei wird die Zahl der Erwerbspersonen des Jahres 1950 = 100 gesetzt. Verglichen mit der hypothetischen Berufsstruktur, zeigt der errechnete Index an, in welchem Maße die Zahl der Erwerbspersonen pro Berufsgruppe/-ordnung durch die Expansion/ - Schrumpfung der Wirtschaftszweige zu-/abgenommen hat (intersektoraler Wandel).

b) Den „Occupation Effect“

Als Ausgangsbasis (100) dient dabei die hypothetische Berufsstruktur. Wird daran die tatsächliche Besetzung der Berufsgruppe im Jahre 1961 gemessen, geben die errechneten Meßzahlen an, inwieweit die Umstrukturierung innerhalb der Wirtschaftsgruppen (intra-sektoraler Wandel) die Berufsbereiche expandieren oder schrumpfen ließ.

Beide Effekte zusammengenommen entsprechen der Gesamtveränderung der einzelnen Berufsgruppen/-ordnungen, wie sie das Schaubild 51 aufzeigt. Die Abweichungen um einige Indexpunkte sind auf Umstellungen bei der Systematik der Wirtschaftszweige und der Berufe zurückzuführen. Insgesamt wird dadurch nachgewiesen, welche Tätigkeiten (als Kombinationen typischer

Arbeitsverrichtungen) innerhalb der Wirtschaftssektoren durch andere verdrängt/ersetzt wurden bzw. unabhängig von der Entwicklung der Wirtschaftsgruppen ihre Anteile erhöhen konnten. Ebenso zeigt sich, welche Tätigkeiten in ihrem Bestand in den Jahren 1950—1961 überwiegend von wachsenden/schrumpfenden Anteilen der Wirtschaftsgruppen an den vorhandenen Erwerbspersonen beeinflusst wurden.

Betrachtet man daraufhin die Tabelle 41 und die Schaubilder 51/52, ergibt sich im einzelnen:

Der entscheidende Faktor für den Wandel der Berufsstrukturen zwischen 1950 und 1961 war die technologisch/wirtschaftliche Entwicklung. Daraus resultierten für einzelne Wirtschaftsgruppen/-zweige kräftige Wachstumsimpulse (vgl. Schaubild 53) hinsichtlich des Arbeitskräftebedarfs; sie führten zu einer Umstrukturierung des gesamten Erwerbslebens. In welchem Ausmaß dabei Erwerbspersonen Arbeitsplatz/Beruf in schrumpfenden Sektoren verließen und zu expandierenden Wirtschaftsgruppen abwanderten, ist derzeit nicht zu klären. Wie auch aus dem hier ausgewerteten Material nicht entnommen werden kann, inwieweit der Wandel auf Verschiebungen der sektoralen Altersstruktur beruht oder darauf, daß die neu ins Erwerbsleben Eintretenden sich überwiegend expandierenden Wirtschafts- oder Berufsgruppen zuwandten.

Das Schaubild 52 zeigt aber auch, daß die auf die Berufsgruppen/-ordnungen ausstrahlenden Wachstumsanreize (Industry Effect) in den meisten Berufsbereichen über die reale Veränderung (Schaubild 51) hinausgingen.

Durch die intersektorale Umstrukturierung (Occupation Effect), d. h. einen nach Wirtschaftszweigen unterschiedlichen Mehrbedarf an spezifischen Tätigkeitskombinationen (Berufen) bzw. einer schrumpfenden Nachfrage in anderen Tätigkeitsbereichen, haben einige Berufsgruppen/- Ordnungen zusätzlich an Gewicht gewonnen.

Für die gewerblich-technischen Berufe (Berufsabteilung 2/3) brachte die Verlagerung beruflicher Schwerpunkte innerhalb der Wirtschaftszweige teilweise tendenzielle Abschwächungen. Die reale Veränderung dieses Berufsbereichs hängt demnach weitgehend von der wirtschaftlichen Entwicklung ab; in dem Maße, wie die gewerbliche Güterproduktion ausgeweitet wird und damit zugleich mehr Kräfte benötigt werden, können diese an technische Fakten gebundenen Tätigkeiten weiter wachsen. Ausgenommen von dieser Tendenz zum Rückgang des Anteilswertes innerhalb der Wirtschaftszweige waren in der Zeit 1950—1961 insbesondere (mit Meßzahl für Occupation Effect lt. Tabelle 41):

Maschinen	131,7
Bauausstatter	122,0
Kunststoffverarbeiter	114,9

Metallwerkzeugmacher	113,7
Metallverbinder	112,8
Chemiewerker	111,0
Klempner und Installateure	109,7

Diese Berufe haben über das Branchenwachstum hinaus ihre Anteile an den Erwerbspersonen erhöht. Außer dem Tätigkeitsfeld wirkt sich hier, neben dem Aufkommen neuer Werkstoffe (Kunststoffe), die zunehmende Verbreitung technologischer Verfahren aus (Schweißtechnik, Chemie, Werkzeugbau für industrielle Serien-/Massenproduktion). Daneben fanden handwerkliche Berufe in abgewandelter Form Tätigkeitsfelder im industriellen Bereich (Metallackierer, Rohrschlosser im Stahlbau etc.).

Die stärksten tendenziellen Abschwächungen durch den Occupation Effect weisen bei den gewerblich-technischen Berufen für 1950—1961 auf (angegeben sind die Meßwerte nach Tabelle 41):

Schmiede	58,1
Steinbearbeiter, Keramiker	69,2
Webberufe	74,9
Metallfeinbauer	75,3
Spinnberufe	75,6
Schlosser	79,0
Metallerzeuger, Formgießer etc.	79,1

Hier handelt es sich um überkommene, meist recht breit angelegte Berufe, aus denen sich teilweise einzelne Tätigkeiten abspalteten und zu eigenständigen, mehr oder weniger spezialisierten Berufen entwickelten. Z. B. sind die Tätigkeitsfelder der Metallverbinder und Metallspanabnehmer Teilgebiete, die, bis zu einer gewissen Ausprägung, auch von Schlossern oder Schmieden beherrscht werden. Im übrigen hat der Übergang zur Massenfertigung und damit der Einsatz leistungsfähigerer Maschinen den Inhalt dieser altbekannten Berufe verändert.

Im Tätigkeitsbereich der Dienstleistungen konnten die Reinigungsberufe mit einem Meßwert von 147,6 für den Occupation Effect den größten Anteilzuwachs erzielen. Nach der Erwerbspersonenzahl am meisten ins Gewicht fällt aber die durch den Occupation Effect beträchtlich verstärkte Ausdehnung planender, organisatorischer und kaufmännisch-verwaltender Tätigkeiten (vgl. vor allem Berufsgruppen 41 und 71 der Tabellen 13 und 23). Hierin wird die Umstrukturierung der Wirtschaftszweige und des gesamten Erwerbslebens deutlich sichtbar. Während für die eigentliche Produktion tendenziell der Kräftebedarf abnahm, erforderten Konstruktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Verwaltung u. dgl., ebenso ein vergrößerter Verteilungs- und Kreditapparat, eine zusätzliche Ausweitung des Bestandes der entsprechenden Berufsgruppen.

3142 Was für die Berufsstruktur als Ganzes gilt, läßt sich auch für die einzelnen Wirtschaftszweige aus der Matrix 31 (vgl. Anhang) ableiten.

Hier müßte, wäre die Berufsstruktur 1950—1961 konstant geblieben, die Veränderung der Berufssparten (des Sektors) identisch sein mit dem Meßwert der Wirtschaftsgruppe, da die einzelnen Berufsfelder sich in Gleichklang mit der Zu-/Abnahme der Erwerbspersonen in der Zeile „Insgesamt“ entwickelt hätten. Der ausgewiesene Meßwert zeigt, welche Berufe sich innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppe parallel zur Zeile „Insgesamt“ verändern und welche überproportional zu-/abnehmen. Für die Veränderungen der Wirtschaftszweige zwischen 1950 und 1961 folgt daraus:

- a) Für Berufsgruppen/-ordnungen, deren Anteil proportional zum Wirtschaftszweig gewachsen/geschrumpft ist:

Entsprechend den branchenspezifischen Veränderungen ist mitsteigendemodersinkendem Arbeitskräftebedarf für diesen Berufsbereich (in der betroffenen Wirtschaftsgruppe) zu rechnen. Vorausgesetzt allerdings, daß hinter der summarischen Übereinstimmung nicht unterschiedliche Entwicklungen für einzelne Berufsklassen oder für einzelne Jahre der Dekade stehen. Treffen auf regionaler Ebene mehrere ungünstige Komponenten zusammen, wie: einseitige, durch *einen* Sektor bestimmte Wirtschaftsstruktur, größere Anteile von Erwerbspersonen in stark von diesem Wirtschaftszweig abhängigen Berufen und geringe Möglichkeiten, diese Kräfte durch Umschulung (Reibungsverluste) in anderen Sektoren unterzubringen, führen konjunkturelle oder saisonale Einbrüche leicht zu krisenhaften Erscheinungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt (latente Instabilität), wie sich in den zurückliegenden Jahren zeigte (z. B. in Zonenrand- oder Bergbaugebieten).

Ob bei den 1950—1961 sich parallel zum Wirtschaftszweig entwickelnden Berufssparten auch der künftige Bedarf von der Branchenentwicklung abhängt, wird mit von anderen Faktoren bestimmt, wie: Rationalisierungs-/Mechanisierungsmöglichkeiten (z. B. Übergang zur Massenproduktion), Wandel der Berufsinhalte (Abnahme der Handarbeit / Zunahme der Maschinenbedienung), der durchschnittlichen Betriebsgröße (z. B. eventueller zusätzlicher Bedarf an Ingenieuren, Technikern) u. dgl.

- b) Für Berufsgruppen/-ordnungen, die mehr oder weniger stark über die sektorale Veränderung hinaus zurückgegangen sind:

Diese Tätigkeiten haben innerhalb der betreffenden Wirtschaftsgruppen in ihrer berufsspezifischen Ausprägung an Gewicht verloren. Ob innerhalb der Berufsbereiche Teilfunktionen gewechselt haben (z. B. durch Rationalisierung des innerbetrieblichen Transportwesens

bzw. der Lagerhaltung durch Palettierung und den Einsatz von Gabelstaplern und dgl.) oder ob durch neue technologische Entwicklungen spezifische Berufstätigkeiten tatsächlich überflüssig geworden sind oder entbehrlich werden, bliebe noch näher zu untersuchen. Ebenso kann nicht ohne weiteres geschlossen werden, die stark abnehmenden Berufssparten würden im gleichen Tempo weiter zurückgehen.

- c) Für Berufsgruppen/-ordnungen, die über die sektorale Veränderung hinaus mehr oder weniger stark expandierten:

Ihre Aufgaben innerhalb des Sektors haben sich ausgeweitet, neue Tätigkeitsfelder sind entstanden oder Teilfunktionen bestehender Berufe erweiterten sich so stark, daß der Einsatz besonders ausgebildeter Kräfte erforderlich wurde (z. B. Zunahme verwaltender/planender Tätigkeiten). Der technologische Wandel, die Rationalisierung etc. werden das Aufkommen neuer Aufgaben rasch vorantreiben, ob aber damit die von der Entwicklung der Jahre 1950—1961 begünstigten Berufssparten ebenfalls weiterhin expandieren, bliebe noch zu klären.

32 Die Entwicklung der Erwerbspersonen nach zusammengehörenden Berufen

321 Grad und Richtung der Veränderungen

Im Schaubild 51 sind die aus Tabelle 41 abzulesenden Änderungen grafisch dargestellt. Grad und Ausmaß dieser Wandlungen sollen nachstehend näher betrachtet werden. Dabei wird ausgegangen vom Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 Indexpunkte. Gemessen an dieser Marke, lassen sich — auch wenn sich fließende Übergänge ergeben — die Berufsgruppen/-ordnungen drei Kategorien zuordnen (vgl. Übersicht 1).

Als zweites Gliederungsmerkmal diene bei der folgenden Tabelle der Berufsinhalt, wie er sich aus der Klassifizierung der Berufe von 1961 ergibt. Die Berufsabteilungen werden dabei zu vier Sektoren zusammengefaßt.

Die Berufe, die Kohle, Erdöl, Mineralien etc. gewinnen (Berufsgruppe 21), wurden vom engen inhaltlichen Bezug her mit den Erzeugern von Naturprodukten zusammen im Bereich I erfaßt.

Die Berufsgruppe 38 (1961) enthält weitgehend verwaltende, ordnende Tätigkeiten der Lagerhaltung, des Versandes und des Vertriebes. Sie wurde daher dem Berufsbereich IV zugerechnet. Der in anderen Bereichsgliederungen (etwa für die Wirtschaftssektoren bei Fourastié) sehr weit gefaßte Sektor der sogenannten „Dienstleistungen“ ist bei Übersicht 1 in die Berufsbereiche IM und IV aufgeteilt. Bereich IV erfaßt dabei alle ordnenden, konstruktiv/planenden, organisatori-

schen, verwaltenden und kaufmännisch-verteilenden Funktionen (in dem Rahmen, wie diese aus der Klassifizierung der Berufe zu entnehmen sind). Diese Tätigkeiten sind einmal vom Inhalt her nicht auf reine Dienstleistungsfunktionen zurückzuführen, zum anderen streuen sie über alle Wirtschaftssektoren und sind, sieht man von den öffentlich-rechtlichen Verwaltungsfunktionen ab, nach Aufgaben und Tätigkeitsgebieten weitgehend auf Verbindungsfunktionen zwischen den inter-/intra-sektoralen Berufsfeldern hin angelegt. Es ist zugleich jene Gruppe, für die — innerhalb des einzelnen Berufsfeldes — durch ein breites Spektrum beruflicher Ansatzmöglichkeiten geringere Mobilitätshemmnisse bestehen als bei anderen Tätigkeitsgebieten, zumal dann, wenn es sich um qualifizierte Tätigkeiten handelt, für die Wendigkeit und Umstellfähigkeit, zumindest graduell, stärker als in anderen Berufssparten ein wichtiges Anforderungsmerkmal sind.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Gruppe der „Handlanger ohne nähere Angaben“. Hier handelt es sich nach der Klassifizierung der Berufe lediglich um eine Restposition. Sie enthält die ungelerten Hilfstätigkeiten, die keinem anderen Beruf zuzuordnen sind, wie z. B. Schlosserhelfer zum Schlosser etc. Ein größerer Teil ungelerner Kräfte ist demnach über die anderen Berufsordnungen gestreut, hinzu kommen noch die bereits dargestellten Vergleichsprobleme (siehe Anhang, Seite 277). Aus der vorstehenden Tabelle kann deshalb nicht gefolgert werden, die Zahl der Ungelernten sinke rasch ab. Es ergibt sich lediglich, daß *unspezifizierte* Hilfstätigkeiten — häufig mit überwiegend körperlicher Beanspruchung verbunden — stark abgenommen haben.

Die vier Bereiche lassen sich nicht immer streng trennen. Die Zuordnung erfolgte daher — wie übrigens auch in der Berufsklassifizierung — schwerpunktmäßig. Nicht ersichtlich ist dabei z. B. der ständig steigende Anteil an Dienstleistungen in zahlreichen gewerblich-technischen Berufen. Die Berufsträger der jeweiligen Berufsklassen sind zwar von dieser Erweiterung/Schwerpunktverlagerung der Tätigkeitskombinationen nach der Stellung im Beruf unterschiedlich betroffen (z. B. Meister als Angestellte, Bezirksmonteure etc.). Der Gesamtcharakter einzelner Berufe wird durch diesen noch nicht genau analysierten Wandel aber stark geprägt. Deutlich werden die Veränderungen heute beim Augenoptiker/Zahn-techniker (vgl. Metallfeinbauer), beim Radio- und Fernseh-techniker (vgl. Elektroapparatebauer), bei den Büromaschinen-, Kraftfahrzeug- und Landmaschinenmechanikern (vgl. [Grob-]Mechaniker), aber auch beim Polsterer und Dekorateur, Kürschner und dergleichen. Messen läßt sich das Ausmaß dieser Verschiebungen derzeit allerdings noch nicht.

Übersicht 1: Zuwachs, Stagnation und Abnahme der Anteile an den Erwerbspersonen zwischen 1950 und 1961 nach Berufsgruppen/-ordnungen

Geordnet nach Grad und Richtung der Veränderung und nach Sektoren

Grad und Richtung der Veränderung	I Gewinnung von Grundstoffen und Naturerzeugnissen	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Allgem. Dienstleistungen, Bildung, Wissenschaft	IV Planende, ordnende, verwaltende, verteilende Funktionen
v. H. + ↑ +100 — + 90 — + 80 — + 70 — + 60 — + 50 — + 40 — + 30 — + 20 — + 10 — 0 —	a) Berufsgruppen/-ordnungen mit zunehmendem Anteil (1950/61)	Kunststoffverarbeiter Elektromaschinen- und -apparatebauer	Reinigungsberufe	Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe
		Metallverbinder Chemiewerker Metallwerkzeugschleifer Metallspanabnehmer (Grob-)Mechaniker Maschinisten			Berufe des Wasser- und Luftverkehrs Gastwirte und Gaststättenbedienungsberufe Körperpfleger Berufe des Straßenverkehrs	Technische Sonderfachkräfte Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
	b) Berufsgruppen/-ordnungen mit gleichbleibendem Anteil (1950/61)	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl. Glasmacher Elektroleitungsbauer	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs Gastwirte und Gaststättenbedienungsberufe Körperpfleger Berufe des Straßenverkehrs	Warennachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter
		Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 1—9 Papierhersteller und -verarbeiter Bauausstatter Klempner und Installateure Metallerzeuger, Walzer und verwandte Berufe			Berufe des Nachrichtenverkehrs Erziehungs- und Lehrberufe Sozialpflegeberufe Gesundheitsdienstberufe Speisenzubereiter	Bank- und Versicherungskaufleute Warenkaufleute Rechtswahrer
		Maurer, Betonbauer Fleischer und Fleischverarbeiter Schlosser Metallfeinbauer	Übrige Berufe der Wissenschaft und des Geisteslebens	Ordnungs- und Sicherheitswahrer

noch Übersicht 1

Grad und Richtung der Veränderung	I Gewinnung von Grundstoffen und Naturerzeugnissen	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Allgem. Dienstleistungen, Bildung, Wissenschaft	IV Planende, ordnende, verwaltende, verteilende Funktionen
10 20 30 40 50 v. H. ↓	c) Berufsgruppen/ordnungen mit abnehmendem Anteil (1950/61)	Polsterer und Dekorateure	Dienst- und Wachberufe	
		Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter Forst-, Jagd- und Fischereiberufe Mithelfende Familienangehörige in der Land- und Forstwirtschaft Ackerbauern, Tierzüchter etc.	Wirker und Stricker Straßen- und Tiefbauer Steinbearbeiter, Keramiker Textilnäher (Schneider u. dgl.) Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer Sägewerker Tischler Backwarenhersteller Spinner Weber Schmiede Handlanger (ohne nähere Angaben) *)	Künstlerische Berufe Seelsorger Berufe des Schienenverkehrs Verladeberufe, Büroboten Hauswirtschaftliche Berufe

*) Restposition enthält nur einen Teil der ungelerten Hilfskräfte

Trotz der Abgrenzungsprobleme zwischen den Bereichen zeigt die Tabelle aber deutlich:

- a) Die Anwendung neuer Techniken hat vor allem überkommene Tätigkeitsformen in ihrem Bestand getroffen. Diese in der Vergangenheit entstandenen, in ihren Ausübungsformen langsam gewachsenen, sozusagen traditionellen Berufstätigkeiten waren gekennzeichnet durch: weitgehende Handarbeit mit Einsatz weniger arbeitserleichternder Maschinen, meist Einzelanfertigung unter Berücksichtigung individueller Wünsche des Kunden und dem meist noch gegebenen direkten Kontakt zwischen dem Produzenten und dem Konsumenten.

Mit dem Übergang zur Serien- und Massenproduktion in meist größeren Betriebseinheiten bei fortschreitender Anwendung rationeller technischer Verfahren schrumpft der Bedarf an diesen überkommenen Berufen. Besonders davon betroffen waren dabei bisher Teile der in erster Linie Konsumgüter erzeugenden Berufe. Die Zu-/Abnahme der Er-

werbspersonen nach Berufsordnungen ist allerdings nur ein Punkt, an dem die Umstrukturierung des gewerblich-technischen Bereichs und der damit verbundene Zwang zur Mobilität sichtbar wird.

Der Abnahme in den Bereichen I und II entspricht die Zunahme der planenden, organisatorischen und administrativen Tätigkeiten. Ausgelöst wurde die immer noch anhaltende Nachfrage bei den Berufsgruppen/-ordnungen des Bereichs IV u. a. gerade durch die geänderten Produktionsformen, die größer werdenden Betriebseinheiten, die zunehmende außenwirtschaftliche Integration/Abhängigkeit, den weitgehend zurückgedrängten Direktkontakt zwischen Erzeuger und Verbraucher. Dadurch entstand z. B. ein wachsender Bedarf an Verteilungstätigkeiten, der in den Betrieben wiederum zum Ausbau entsprechender kaufmännischer/planender Abteilungen führte.

Der dritte Berufsbereich eigentlicher Dienstleistungen erweist sich vom Trend der Ent-

Wicklung her keinesfalls als homogen. Zuge-
nommen haben hier vor allem gewerblich/
handwerklich organisierte Berufsbereiche wie
Textil-, Glasreinigung, Friseure, Gaststätten-
wesen und Straßenverkehr. Genauso wie bei
dem sehr starken Rückgang der „Hauswirt-
schaftlichen Berufe“ wirkten bei den Steige-
rungen der Anteile an den Erwerbspersonen
bis zu 100 Prozent bei den Reinigungsberufen
(für Wäscher, Plätter, Textil- und Glasreiniger
ergab sich dabei noch eine weit höhere Zu-
nahme) eine Reihe von Faktoren zusammen:
Funktionen, die ursprünglich in den Bereich
des Privathaushalts gehörten, weiteten sich
aus, spezialisierten sich und wurden zu eigen-
en Gewerbezweigen (Wäschereinigung,
Kleiderpflege, Glas- und zunehmend auch
Gebäudeinnenreinigung);

der fortschreitende gesellschaftliche und so-
ziale Wandel ließ u. a. alte Leitbilder über die
zweckmäßige Vorbereitung junger Mädchen
auf die Aufgaben in Ehe und Familie zurück-
treten. Gleichzeitig wuchs der Bedarf an weib-
lichen Arbeitskräften in Verkauf und Büro.
Ebenso wurde die Großfamilie zunehmend
durch den Zwei-Generationen-Haushalt abge-
löst. Zusammen mit den Wohnungsproblemen
der Nachkriegszeit und der zunehmenden Ur-
banisierung führte der steigende Lebensstan-
dard zu einem geänderten Anspruchsniveau
und Freizeitverhalten (z. B.: Zunahme des Kfz-
Bestandes, zunehmendes Modebewußtsein,
„Mechanisierung“ des Privathaushalts, Reise
und Erholung für immer breitere Schichten),
was einerseits u. a. eine Reihe zusätzlicher
Dienstleistungsfunktionen erforderte, ande-
rerseits Abhängige im Privathaushalt entbeh-
lich machte. Zugleich weiteten sich hauswirt-
schaftliche Tätigkeiten im Bereich des Gast-
stätten- und Gesundheitswesens aus.
Dagegen ergab sich die Notwendigkeit, etwa
den Bereich der Bildung und Ausbildung, der
Lehre und Forschung stärker auszubauen, erst
nach 1961, als die zunehmende Mangellage
bei den Erziehungs- und Lehrberufen allge-
mein bewußt wurde und sich daraus nach und
nach die derzeitige Diskussion um Reformen
dieses Bereichs entwickelte. Insgesamt zeigt
sich: Die Jahre 1950—1961 waren vor allem
geprägt durch die Veränderungen technischer
und gewerblicher Berufssparten. Dadurch
wurden innerhalb der Berufswelt eine Reihe
von Funktionen ausgeweitet, eingeengt oder
zwischen den einzelnen Berufsfeldern
verlagert.

- b) Im Bereich I der Gewinnung von Grundstoffen
und Naturerzeugnissen sind alle Berufe stark
zurückgegangen. Kennzeichen dieser Berufs-
gruppen war — und ist es teilweise noch im-
mer —, daß besonders körperlicher Einsatz
verlangt wird. Gerade physische Kraft läßt

sich aber durch Maschinen in großem Maße
ersetzen bzw. schwere körperliche Arbeit
kann durch technische Mittel weitgehend er-
leichtert werden. So haben in allen vier Be-
reichen die Berufsgruppen, bei denen die
physische Belastung einen gewissen Grad er-
reicht bzw. die Erwerbstätigen Witterungsein-
flüssen ausgesetzt sind, abgenommen oder
aber sie stagnieren.

Die Zahl der mithelfenden Familienangehöri-
gen in der Land- und Forstwirtschaft ging —
wie sich schon aus dem Begriff ergibt — mit
der Abnahme der selbständigen Landwirte
etc. ebenfalls zurück. Der Anteil der „Mithel-
fenden“ blieb aber relativ konstant. Der zu-
nehmende Mechanisierungsgrad hat sich hier
1950—1961 zahlenmäßig noch nicht stärker
ausgewirkt. Durch den erweiterten Maschi-
nenbesatz landwirtschaftlicher Betriebe wur-
den allerdings die mithelfenden Angehörigen
von der früher für diesen Bereich typischen
schweren körperlichen Arbeit entlastet.

Wieweit sich durch die Umstrukturierung aus
diesem Bereich Kräfte lösten und abhängige
Beschäftigung in anderen Wirtschaftsgruppen
aufnahmen, ist zahlenmäßig nicht nachzuwei-
sen.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft ist ein gro-
ßer Teil der mithelfenden Familienangehöri-
gen anderer Wirtschaftsabteilungen — vgl.
Verteilung der Erwerbspersonen nach Wirt-
schaftszweigen in den Tabellen 11 und 21
— als Verkaufs-, Bedienungs- und Büroper-
sonal tätig und ersetzt die knapp gewordenen
abhängigen Arbeitskräfte. Da die Betriebs-
größen zunehmen, die Selbständigen in vie-
len Bereichen zurückgehen und zudem oft Er-
wägungen der sozialen Sicherung im Alter
bzw. bei Krankheit mit für die Art der Be-
schäftigung bestimmend sind, wird diese
Gruppe kaum weiter anwachsen.

- c) Im Bereich II stehen durch die zunehmende
Verarbeitung von Kunststoffen und durch die
stark forcierte Entwicklung neuer elektrotech-
nischer Apparate für immer zahlreicher wer-
dende Anwendungsbereiche zwei Berufsfel-
der mit weitem Abstand an der Spitze der
Entwicklung. Dabei wird Kunststoff nicht al-
lein von diesen Berufen verarbeitet, er hat
sich in vielen Sparten (Gehäusebau, Rohrin-
nstallation, Möbelherstellung usw.) durchge-
setzt und teilweise überkommene Tätigkeits-
gebiete inhaltlich geändert (z. B. Lederwaren-
herstellung, Fußbodenverlegung).

Ähnliches gilt für den Elektromaschinen- und
Apparatebau, der in den betroffenen Wirt-
schaftsgruppen zu einer Vielfalt beruflicher
Tätigkeiten geführt hat. Diese technische Ent-
wicklung hat im Elektrobereich 1950—1961

eher einen zunehmenden Bedarf in nicht unmittelbar betroffenen Berufsgruppen ausgelöst, als umgekehrt eine Reihe von Tätigkeitskombinationen überflüssig gemacht.

Stark zugenommen haben im Bereich II auch Tätigkeitsgebiete, die sich ausbreitende Techniken (Schweißen etc.) bzw. neue technologische Verfahren anwenden (Chemie). Ihnen folgen die Metallwerkzeugmacher und Metallspanabnehmer. Sie sind Basisberufe industrieller Massenfertigung: die Werkzeugmacher durch Bau von Schnitten, Formen, Vorrichtungen und dergleichen für die modernen, von Angelernten bedienten Maschinen; die Metallspanabnehmer durch den fachmännischen Umgang mit den zwischen 1950 und 1961 stark vermehrten Werkzeugmaschinen.

Breit gestreute überkommene Berufe dieses Bereichs, die überwiegend stagnieren/abnehmen (vgl. unter 314), haben durch die technische Entwicklung in ihrem Inhalt und den berufsspezifischen Tätigkeitskombinationen zugleich teilweise erhebliche Änderungen erfahren. Die jetzt vorhandenen Ausprägungsformen dieser Berufe sind daher mit denen des Jahres 1950 nicht ohne weiteres vergleichbar. Dieser inhaltliche Wandel zeigt sich etwa im Straßen-, Tief-, Betonbau, in den Webereien, der Kleidernäherei usw.

322 Die Zu-/Abnahme einzelner Sparten nach der Größenordnung

Bisher wurde für die Berufsgruppen/-ordnungen Ausmaß und Ursache der 1950—1961 eingetretenen Verschiebungen dargestellt. Das Gewicht der einzelnen Position innerhalb der Gesamtzahl der Erwerbspersonen blieb dabei unberücksichtigt. In der vorliegenden Form können daher die Schaubilder und Übersichten dann zu Fehlschlüssen führen, wenn daraus abgeleitet wird, welche Berufe die künftige Entwicklung bestimmen werden, d. h. welche Berufsgruppen/-ordnungen neu in das Erwerbsleben eintretende oder aus schrumpfenden/wegfallenden Tätigkeitsgebieten verdrängte Personen auf die Dauer aufnehmen können.

Das Beispiel der Datenverarbeitung zeigt deutlich, welches Gewicht der Beurteilung der Aufnahmefähigkeit einzelner Berufssparten zukommt. So rechnet die Diebold-Gruppe bis zum Jahre 1975 mit mehr als einer Verdoppelung der an Computern Beschäftigten. Die Datenverarbeitungsberufe werden aber selbst bei 113000 Berufsträgern im Jahre 1975 erst einen Anteil von 0,4 Prozent aller Erwerbspersonen erreichen.

Hier soll versucht werden, zu bestimmen, in welchem Ausmaß einzelne Berufsgruppen/-ordnungen Erwerbspersonen neu aufgenommen oder abgegeben haben. Dabei wird der Nettozuwachs

von 3038000 Erwerbspersonen aufgeteilt nach Bruttozunahme und -abnahme zwischen 1950 und 1961, wobei die Ursachen dieser Bewegungen außer acht gelassen werden. Wie bereits erwähnt — vgl. Abschnitt 302 —, können diese Ursachen sehr vielschichtig sein; sie reichen vom Berufswechsel, über Ausbleiben/Schrumpfen des Nachwuchszuganges und Aufstieg in andere Berufe, bis hin zu Verschiebungen der Altersstruktur u. dgl. Aus nachstehender Übersicht kann daher der Umfang beruflicher Mobilität nicht entnommen werden. Nachgewiesen wird lediglich, in welchem Ausmaß die ausgewiesenen Berufsgruppen/-ordnungen von der Ausweitung der Zahl der Erwerbspersonen profitiert und welche Gruppen Berufsträger verloren haben.

Die Übersicht 2 zeigt:

Die größte Abnahme absolut und relativ hatten die dem Bereich I zugeordneten Berufstätigkeiten zu verzeichnen. Alle Berufsgruppen dieses Bereichs haben größere Anteile des Bestandes von 1950 verloren.

Umgekehrt hat der Bereich IV, obwohl er bei den Wachstumsraten nicht durchweg an der Spitze steht, absolut die größte Zahl an Erwerbspersonen neu aufgenommen. Der Ausbau des gewerblichen und technischen Sektors und die damit verbundene Umstrukturierung des gesamten Berufsgefüges der einzelnen Wirtschaftsgruppen/-zweige hat — wie unter 321 besprochen — zu dieser zunehmenden Verbreitung konstruktiver, organisatorischer, administrativer und distributiver Tätigkeiten in der Gesamtwirtschaft geführt.

Auch im engeren Dienstleistungsbereich (Sektor III) nahmen handwerklich und gewerblich organisierte Berufssparten am stärksten zu. Sie zählten 1961 zusammen 716000 Erwerbspersonen mehr als 1950. Gemessen am Gesamtzuwachs von über drei Millionen Erwerbspersonen haben sich dagegen die erzieherischen und sozialen Dienste sowie die behördlich geprägten Berufsfelder des Bereichs III nur mäßig ausgeweitet bzw. nahmen durch die unter 321 besprochenen Funktionsverlagerungen ab (z. B. Rückgang der Berufe des Schienenverkehrs; Zunahme der Berufe des Straßenverkehrs etc.).

Die Berufe des Bereiches II der gewerblich-technischen Güterproduktion standen zwar hinsichtlich Zahl und Ausmaß bei den expandierenden Sparten an der Spitze. Werden Zu- und Abnahme der Erwerbspersonen dieses Bereiches verglichen, zeichnen sich die Grenzen der vorhandenen Aufnahmekapazität bereits ab.

Die Zunahme der Erwerbspersonenzahl läßt erkennen, wie weit neu entwickelte Werkstoffe (Kunststoffe), Entwicklung und Bau neuartiger Apparate und Anlagen (z. B. in der Elektrotechnik) und die Anwendung/Ausweitung moderner

**Übersicht 2: Die Bestandsveränderungen der Berufsgruppen/-ordnungen 1950/1961
gegliedert nach Sektoren (entsprechend der Übersicht 1)**

Die einzelnen Gruppen sind nach der Größe der Bestandszu-/abnahme geordnet

I Gewinnung von Grundstoffen und Naturerzeugnissen	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Allgemeine Dienstleistungen Bildung, Wissenschaft	IV Planende, ordnende, verwaltende, verteilende Funktionen
<p>a) Bestandserhöhung (+) Bei 44 Berufsgruppen/-ordnungen der Tabelle 41 wurden 1961 gegenüber 1950 insgesamt 5 904 000 Erwerbspersonen mehr gezählt. Darunter (in 1000):</p>			
			<p>Organisations-, Büro- und Verwaltungsberufe 1401 Warenkaufleute 506 Ingenieure, Techniker u. dgl. 342 Warenachseher, Versandfertigmacher, Lagerverwalter 320</p>
<p>Metallspanabnehmer 213</p>			<p>Reinigungsberufe 305 Berufe des Straßenverkehrs 192</p>
<p>Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 1—9 (187)</p>			
<p>(Grob-)Mechaniker 157</p>			
<p>Schlosser 138</p>			
<p>Maschinisten 130</p>			
<p>Elektroleitungsbauer 128</p>			
<p>Elektromaschinen-/ apparatebauer 123</p>			
<p>Chemiewerker 120</p>			
<p>Bauausstatter 115</p>			
<p>Maurer, Betonbauer 100</p>			<p>Gastwirte und Gast- stättenbedienungsberufe 103</p>
			<p>Gesundheitsdienstberufe 94</p>
<p>Metallverbinder 66</p>			<p>Erziehungs- und Lehrberufe 89</p>
			<p>Bank- und Ver- sicherungskaufleute 79</p>
<p>Druckstockhersteller, Drucker etc. 56</p>			<p>Körperpfleger 76</p>
<p>Klempner u. Installateure 56</p>			<p>Techn. Sonderfachkräfte 62</p>
<p>Metallwerkzeugmacher 51</p>			<p>Berufe des Nachrichtenverkehrs 56</p>
<p>Metallerzeuger, Walzer etc. 44</p>			
<p>Kunststoffverarbeiter 36</p>			<p>Speisenzubereiter 40</p>
<p>Papierhersteller/ -verarbeiter 35</p>			
<p>Verschiedene Berufs- gruppen/-ordnungen 301</p>			<p>Verschiedene Berufs- gruppen/-ordnungen 46</p>
			<p>Verschiedene Berufs- gruppen/-ordnungen 99</p>
<p>Zusammen 1869 = 31,7 v. H.</p>			<p>Zusammen 1001 = 17,0 v. H.</p>
			<p>Zusammen 2809 = 47,6 v. H.</p>

noch Übersicht 2

I Gewinnung von Grundstoffen und Naturerzeugnissen	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Allgemeine Dienstleistungen Bildung, Wissenschaft	IV Planende, ordnende, verwaltende, verteilende Funktionen
b) Bestandsminderung (—)			
Bei 24 Berufsgruppen/-ordnungen der Tabelle 41 wurden 1961 zusammen 2 866 000 Erwerb- personen weniger als 1950 gezählt. Davon (in 1000) entfielen auf:			
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	31	Spinnberufe 25 Webberufe 30	
		Backwarenhersteller 35 Schmiede 37	
Bergleute, Mineral- gewinner/-aufbereiter	99	Getreidemüller, Getränkehersteller, Tabak- verarbeiter etc. (37R) 41	Berufe des Schienenverkehrs 38
		Textilnäher 56 Sattler/Schuhhersteller 74 Tischler 79	Verladeberufe, Büroboten 48
Ackerbauern, Tierzüchter etc.	767	Handlanger (ohne nähere Angabe) 331	Hauswirtschaftliche Berufe 273
Mithelfende Familien- angehörige in der Land-/Forstwirtschaft	783	Verschiedene Berufs- gruppen/-ordnungen 110	Verschiedene Berufs- gruppen/-ordnungen 9
Zusammen	1680 = 58,6 v. H.	Zusammen 818 = 28,5 v. H.	Zusammen 368 = 12,8 v. H.

Fertigungsverfahren (etwa in der Chemie; Schweißtechnik u. dgl.) den Bedarf und Inhalt bestehender Tätigkeiten erweiterten.

In dem Maße wie diese an Maschinen, Apparate, technische Verfahren u. dgl. gebundene Tätigkeitskombinationen über die Wirtschaftszweige streuen, konnten einschlägige Berufssparten Erwerbepersonen neu aufnehmen. So expandierten, gemessen an der Bestandserhöhung, die in zahlreichen Wirtschaftszweigen arbeitenden Metallspanabnehmer stärker als die an der Spitze der prozentualen Veränderung stehenden Kunststoffverarbeiter und Elektromaschinen-/Elektroapparatebauer zusammengenommen. Selbst Berufe mit schwach erhöhtem oder stagnierendem Anteil, wie die Schlosser, die Bauausstatter oder die Maurer/Betonbauer, konnten genauso viele Erwerbepersonen zusätzlich an sich binden wie andere, allgemein viel beachtete Berufsordnungen.

Die Tätigkeitskombinationen des Bereichs II sind, wie sich hier zeigt, in ihrer Aufnahmefähigkeit

stark an technologische Fakten gebunden. Mit der Entwicklung neuer technischer Verfahren wurde 1950—1961 gerade im „Verarbeitenden Gewerbe“ gleichzeitig rationalisiert, mechanisiert und automatisiert. Die davon ausgehenden Wirkungen auf den Berufsbereich II werden bereits in den Ergebnissen der VBZ 1961 sichtbar. Die sich daraus ergebenden Änderungen der Betriebsplanung und -Organisation erforderten gleichzeitig mehr Büro- und Verwaltungspersonal. Ob die Berufe der gewerblich-technischen Güterproduktion weiter expandieren, wird damit zunehmend von der Anwendungsbreite technischer Verfahren bestimmt. Noch mögliche Steigerungsraten sind — vergleicht man Tabelle 13 und 23 —, neben den aus dem „Occupation Effect“ resultierenden intrasektoralen Anteilssteigerungen für einzelne Tätigkeitsfelder, vor allem durch das Wachstum von Wirtschaftsgruppen/-zweigen bestimmt.

Vor allem stark expandierende Wirtschaftsgruppen werden mit ihrem spezifischen Bedarf die

Berufsstrukturen dieses Bereichs beeinflussen. Die Grenze der Expansion einzelner Tätigkeitsgebiete läßt sich theoretisch abschätzen. So ist z. B. die Tätigkeit „Metallverbinden“ eng an das Vorkommen diverser anderer Berufsfelder — vor allem schlossererischer Art — gebunden. Die Berufsordnung Metallverbinder ist damit eingebettet in eine spezifische Kombination zusammenwirkender Berufe (Komplementärzusammenhang). Ihr Anteil kann nur in dem branchenspezifisch vorgegebenen Rahmen wachsen, und er wird voraussichtlich in keinem Wirtschaftszweig zum dominierenden, andere Tätigkeitsfelder ersetzenden Faktor werden.

Im kaufmännischen und konstruktiv-planenden Bereich verlaufen die Entwicklungslinien dagegen anders. Zunächst handelt es sich — nach der jetzigen Berufsklassifizierung — um komplexe Tätigkeitsgebiete, die innerhalb der Wirtschaftsgruppen ein eigenes Gewicht haben. Zum anderen hat gerade die Entwicklung der Jahre 1950 bis 1961 — die u. a. gewerblich-technische Tätigkeiten durch Strukturverschiebungen in ihrer Expansion beschnitten hat — diese Funktionsbereiche ausgeweitet und noch ist nicht abzuschätzen, wo hier branchen-spezifische Obergrenzen liegen (vgl. 331).

Ob nun aber bei einer Berufsgruppe/-ordnung durch anhaltenden Nachwuchszustrom eine Überfüllung eintritt, wie dies etwa zu Beginn der fünfziger Jahre bei einzelnen Berufen der Nahrungsmittelherstellung, der Holzverarbeitung, der Leder-/Textilerzeugung etc. der Fall war, läßt sich anhand vorhandener bzw. 1950—1961 neu hinzugekommener Berufsträger nicht entscheiden. Dazu gehörten Kenntnisse über verwandte Tätigkeitsgebiete, Übergangs- und Aufstiegsmöglichkeiten, Altersstruktur u. dgl., die bis jetzt nur lückenhaft vorhanden sind.

Ein Blick auf den Bereich II zeigt aber auch, daß durch die Entwicklung der Jahre 1950—1961 die berufliche Vielfalt zugenommen hat. Neben die traditionellen, breit angelegten Berufe sind vielfach spezialisierte, auf schmale Ausschnitte begrenzte und eng an den Stand der Technik gebundene Verrichtungen getreten. Diese Tätigkeitskombinationen scheinen, gerade auch durch die enge Verflechtung mit anderen Faktoren, einem rascheren Wandel unterworfen zu sein, wodurch wiederum bei den Berufsträgern eine erhöhte Umstellungsbereitschaft und eine laufende Anpassung beruflichen Wissens erforderlich werden.

33 Änderungen in der Verteilung der Berufe nach Wirtschaftszweigen

331 Allgemeine Ergebnisse

Wie in Heft 3 der „Mitteilungen“²⁵⁾ dargelegt, sind von der Entwicklung der Volks- und Berufs-

zählung her — und übrigens auch von dem historischen Werdegang der Berufe aus gesehen — Gewerbe- und Beruf ursprünglich identisch. Mit zunehmender Industrialisierung und einem ständig wachsenden Anteil der abhängig Tätigen, hat sich diese Monostruktur weitgehend aufgelöst. Die Funktionen wurden je nach Betriebsart und -größe immer weiter zerlegt und untergliedert, wobei gleichzeitig die Zahl der Berufsbenennungen anstieg. Erhalten haben sich diese überkommenen Strukturen dort, wo auch heute noch die Ausübungsform einzelner Berufe von einem einzigen Gewerbe- und Berufszweig bestimmt wird, wobei gleichzeitig Wirtschaftszweig und Berufsbezeichnung weitgehend übereinstimmen, wie z. B. bei Landwirtschaft — Landwirt, Keramik — Keramiker, Tischlerei — Tischler, Banken und Versicherungen — Bank- und Versicherungskaufleuten und dergleichen. Diese Schwerpunkte sind in der Untergliederung nach den ausgezählten 118 Wirtschaftsgruppen viel deutlicher sichtbar als in der vorliegenden Aggregation.

Werden diese Schwerpunkte für die Jahre 1950 und 1961 verglichen (sie sind sowohl den Tabellen 12 und 22, als auch den Tabellen 13 und 23 des Anhangs zu entnehmen), ergibt sich überwiegend ein Rückgang der Anteile. Das bedeutet: Die Streuung der Berufe über die Wirtschaftszweige hat zugenommen bzw. die Konzentration hat nachgelassen. Diese Veränderungen lassen sich statistisch bestimmen und sollen nachher unter 332 näher erläutert werden.

Nach Berufen ergeben sich dabei folgende Verschiebungen:

- a) Bei einem Vergleich der horizontalen Anteilswerte der Berufsgruppen/-ordnungen für die Jahre 1950—1961.

In nachstehenden Berufsfeldern hat der auf einen Wirtschaftszweig entfallende Anteil stärker abgenommen, d. h. die bei diesem Wirtschaftszweig in v. H. weniger vorhandenen Berufsträger sind von anderen Wirtschaftsbereichen übernommen worden. Berufliche Schwerpunkte haben sich also verlagert, wurden aufgelöst, oder der Bedarf an einer bestimmten Tätigkeitskombination ist für den betroffenen Bereich zurückgegangen. Dies gilt etwa für die Wirtschaftsgruppen, bei denen eine zunehmende Industrialisierung mit gleichzeitigem Einsatz leistungsfähigerer Maschinen verbunden war. Die branchenspezifischen Berufe haben hier für Wartungs-, Planungs-, Organisations- und Büropersonal Platz machen müssen (z. B. im Textilgewerbe). Im einzelnen sind betroffen:

²⁵⁾ Fritz Molle: Definitionsfragen in der Berufsforschung, „Mitteilungen“ Nr. 3, S. 148—159.

Berufsgruppe/-ordnung	Rückgang um v. H.	in Wirtschaftszweig
Klempner und Installateure	— 17,3	Ausbaugewerbe
Metallwerkzeugmacher	— 17,0	Metallwarenindustrie etc.
Bauausstatter	— 16,8	Ausbaugewerbe
übrige Metallberufe	— 16,4	Metallwarenindustrie etc.
Textilnäher (Schneider u. dgl.)	— 13,5	Bekleidungsgewerbe
Hauswirtschaftl. Berufe	— 13,1	Private Haushalte
Metallfeinbauer	— 11,7	Feinmechanik und Optik
Sägewerker	— 10,4	Holzbearbeitungswerke
Tischler	— 9,7	Möbelherstellung etc.
Steinbearbeiter, Keramiker	— 9,6	Verarbeitung von Steinen und Erden
Schmiede	— 7,6	Schmiederei, Schlosserei u. dgl.

Dagegen hat sich bei folgenden Berufen der auf einen Wirtschaftszweig entfallende Anteil erhöht, d. h. diese Tätigkeiten sind in anderen Wirtschaftszweigen geschrumpft:

Berufsgruppe/-ordnung	Zunahme um v. H.	in Wirtschaftszweig
Metallwerkzeugmacher	+ 11,2	Maschinenbau
Polsterer und Dekorateur	+ 10,8	Dekorateurgewerbe etc.
Sägewerker	+ 10,2	Möbelherstellung etc.
Maschinisten	+ 10,2	Bauhauptgewerbe

Für die Berufsordnungen Metallwerkzeugmacher und Sägewerker wird durch die genannten Werte bereits ein Teil der Verlagerung beruflicher Schwerpunkte sichtbar.

Bei den Berufen, deren Anteil in einem Wirtschaftszweig stark zurückging, handelt es sich nach den Übersichten 1 und 2 weitgehend um stagnierende bzw. rückläufige Berufsordnungen. Gleichzeitig wird bei den hier genannten Positionen deutlich, daß ursprünglich überwiegend handwerklich organisierte Berufssparten neue Tätigkeitsgebiete in der industriellen Fertigung gefunden haben und dabei ihren Inhalt teilweise veränderten (z. B. Metallackierer in der Industrie).

b) Bei einem Vergleich der vertikalen Anteilswerte für die Jahre 1950—1961 nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen.

Im Zuge der technologisch/wirtschaftlichen Änderung haben sich die sektoralen Berufsstrukturen teilweise beträchtlich verschoben. Traditionell an einen Wirtschaftszweig gebundene Berufe gingen zurück; analog dazu ergab sich bei anderen Tätigkeiten ein wachsender Bedarf, wobei

technisch konstruktive, planende, verwaltende Berufe wie auch Dienstleistungstätigkeiten wiederum im Vordergrund standen. Der größte Rückgang branchengebundener Tätigkeitskombinationen ergab sich in folgenden Wirtschaftszweigen:

Wirtschaftszweig	Rückgang um v. H.	bei Berufsgruppe/-ordnung
Banken und Versicherungen	— 20,3	Bank- und Versicherungskaufleute
Feinmechanik und Optik	— 18,5	Metallfeinbauer
Getränkeherstellung	— 14,1	Getränkehersteller
Möbelherstellung etc.	— 13,5	Tischler
Druckerei und Vervielfältigung	— 13,5	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.
Fleischverarbeitung	— 11,7	Fleischer und Fleischverarbeiter
Backwarenherstellung	— 11,6	Backwarenhersteller
Lederverarbeitung etc.	— 10,9	Sattler/Schuhhersteller
Sägewerke etc.	— 10,0	Sägewerker
Bekleidungsgewerbe	— 9,4	Textilnäher (Schneider u. dgl.)
Papierzeugung und Verarbeitung	— 9,1	Papierhersteller und Verarbeiter
Dienstleistungshandwerke	— 9,0	Friseure und Körperpfleger
Bauhauptgewerbe	— 7,9	Bauhilfsarbeiter
Eisen- und Stahlerzeugung etc.	— 7,6	Metallerzeuger, Formgießer etc.

Bei den nach Sektoren stark rückläufigen Anteilswerten handelt es sich — vergleicht man mit Übersichten 1 und 2 — wiederum überwiegend um stagnierende/rückläufige Tätigkeitskombinationen, die, wie bereits unter 314 und 32 besprochen, gerade durch die intrasektoralen Verschiebungen nicht mehr im früheren Umfang benötigt werden.

Die Berufsfelder haben sich also allgemein verbreitert; zumindest ein größerer Teil der Erwerbspersonen ist — Bereitschaft zur Mobilität vorausgesetzt — nicht mehr so ausschließlich von einem Wirtschaftszweig abhängig wie noch 1950.

Durch die Veränderungen wuchsen die Berufszweige gleichzeitig über ihren engeren Tätigkeitsbereich im Sinne der Berufsklassifikation hinaus. Dies führte innerhalb der Matrizen zu einer zunehmenden Verschränkung der Bereiche: Die Zahl der Erwerbspersonen mit organisatorisch-verwaltenden Funktionen und aus Dienstleistungsberufen hat in der eigentlichen Produktion zugenommen; umgekehrt ist die Zahl der in gewerblich-technischen Berufen Tätigen in den Wirtschaftsabteilungen 4—9 gestiegen. So waren im Jahre 1961 (Zahlen für 1950 sind in Klammern gesetzt) in den Wirtschaftsabteilungen 2—3

„Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bauhauptgewerbe“ tätig (in Tausend):

1 207	(522)	Erwerbspersonen aus Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen
247	(274)	Erwerbspersonen aus kaufmännischen Berufen
302	(198)	Erwerbspersonen aus Verkehrsberufen, darunter 183 (94) Kraftfahrer
184	(107)	Erwerbspersonen aus Dienstleistungsberufen, darunter 129 (61) Erwerbspersonen aus Reinigungsberufen
1 940	(1 101)	Erwerbspersonen zusammen

Umgekehrt betrug im Jahre 1961 die Zahl der Erwerbspersonen aus gewerblich-technischen Berufen in den Wirtschaftsabteilungen 4—9 (Zahlen in Tausend, Werte für 1950 in Klammern) u. a.:

192	(89)	Erwerbspersonen im Handel (Wirtschaftsabteilung 4), darunter 61 (28) aus Metallberufen 36 (13) aus Elektroberufen 31 (16) Textilnäher (Schneider etc.)
179	(222)	Erwerbspersonen im Verkehrswesen (Wirtschaftsabteilung 5), darunter 95 (113) aus Metallberufen 47 (36) aus Elektroberufen
95	(64)	Erwerbspersonen im Dienstleistungsbereich (Wirtschaftsabteilung 7)
39	(34)	Erwerbspersonen in der Verwaltung (Wirtschaftszweig 90R + 96)
505	(409)	Erwerbspersonen zusammen

Im Verkehrsgewerbe gingen vor allem im Bereich „Bundesbahn“ die Erwerbspersonen mit gewerblich-technischen Berufen um rund 40000 zurück.

Dieser Wechsel von inhaltlich und berufs-klassifikatorisch dem Produktionsbereich zugeordneten Berufen in den Dienstleistungs- und Verwaltungssektor und umgekehrt von Verwaltungs- und Dienstleistungsberufen in den Produktionssektor ist übrigens — wie die hier besprochenen Änderungen überhaupt — nicht allein auf die Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Die bereits erwähnte Auswertung der englischen Volks- und Berufszählung von 1951 und 1961 durch die „Manpower Research Unit“²⁶⁾ kommt zu ähnlichen Ergebnissen. Ob hier in der einen oder anderen Richtung bereits vorgegebene Grenzen erreicht sind oder die Anteile weiter zunehmen werden, bliebe noch anhand neuerer Erhebungen zu klären.

Wie weit die Verschränkung der Bereiche in einzelnen Wirtschaftsgruppen gehen kann, soll hier am Beispiel der Mineralölverarbeitung (Wirtschaftszweig 205) und der Getränkeherstellung (Wirtschaftszweig 293/5) aufgezeigt werden.

Beide Bereiche sind gekennzeichnet durch hohen Kapitaleinsatz (das Bruttoanlagevermögen betrug 1966 pro Beschäftigten in DM zu Preisen von 1958, am Durchschnitt der gesamten Industrie von 31 413 DM gemessen, bei der Mineralölverarbeitung 540 v. H. und den Brauereien und Mälzereien 240 v. H.^{26a)}) und einen hohen Mechanisierungsgrad ihrer Produktionsanlagen. Hinsichtlich Alter, geschichtlicher Entwicklung und angewandter technischer Verfahren bestehen aber grundlegende Unterschiede. Teilt man die Beschäftigten des Jahres 1961 (Werte für 1950 sind in Klammern gesetzt) auf nach großen Berufsbereichen, ergeben sich folgende Anteils-werte (v. H.):

Berufsbereich	Wirtschaftszweig 205	Wirtschaftszweig 293/5
Branchen-spezifische Berufe (Chemiewerker/Getränkehersteller)	19,8 (18,2)	19,5 (33,9)
Übrige gewerblich-technische Berufe	17,9 (24,9)	8,4 (9,0)
Lagerverwalter etc. / ungelernete Hilfskräfte	7,6 (10,5)	21,1 (12,3)
Ingenieure, Techniker, techn. Sonderfachkräfte	10,9 (7,6)	1,6 (1,3)
Handelsberufe / Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	25,8 (19,6)	26,1 (22,2)
Verkehrsberufe	6,8 (7,7)	16,0 (16,4)
Übrige Berufsbereiche	11,2 (11,5)	7,3 (5,2)
Zusammen	100,0 (100,0)	100,0 (100,0)

332 Die Konzentration der Berufsgruppen/-ordnungen auf die Wirtschaftsgruppen

Schon bei der bisherigen Betrachtung wurde immer wieder von der Abhängigkeit der Berufe von den Änderungen der Wirtschaftsgruppen/-zweige ausgegangen. Daß diese Abhängigkeit recht stark differenziert ist und zwischen 1950 und 1961 nicht konstant geblieben ist, zeigte sich bereits. Mit der Berechnung der Konzentration (K) der Berufe auf die Wirtschaftszweige wurde versucht, auch zeitlich vergleichbare Meßwerte zu finden.

Ausgegangen wurde dabei vom Variationskoeffizienten (V)²⁷⁾. Die damit für die Konzentration errechneten Werte sind in Tabelle 42 enthalten. Sie können zwischen 1.00 und 0.00 variieren, je nachdem, ob ein Beruf nur in einem Feld der Matrizen vorkommt oder ob er völlig gleichmäßig über alle Felder einer Zeile hinweg verteilt ist. Anders ausgedrückt: Je mehr sich (K) 1.00 nähert, um so stärker ist die Berufssparte auf

²⁶⁾ Vgl. „Manpower Studies No. 6“ a.a.O., S. 11—12.

^{26a)} Rolf Kregel und Mitarbeiter: „Produktionsvolumen und Produktionsfaktoren der Industrie im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“, 7. Folge 1958—1966, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, 1967, Tabelle 105.

eine Wirtschaftsgruppe konzentriert; je näher ein Wert bei 0.00 liegt, um so breiter streut der Beruf über alle Wirtschaftszweige.

Errechnet wurden die Konzentrationskoeffizienten nach der den Matrizen 11 und 21 zugrunde liegenden Aggregation der beruflichen und wirtschaftlichen Gliederung. Eine Berechnung für die 433 Berufsklassen in ihrer Streuung über die 118 Wirtschaftszweige hätte zwar genauere Meßwerte geliefert. Sie ist aber wegen der Vergleichsprobleme nur für eine beschränkte Anzahl der vierstelligen Berufskennziffern bei beiden Zählwerken sinnvoll. Zunächst ging es darum, die Schwankungsbreiten festzustellen. Bei den in sich homogenen Berufsgruppen ergeben sich bereits bei der in den Matrizen gewählten Zusammenfassung klare Aussagen. Würden die heterogenen Gruppen (Restpositionen der Tabellen) aufgelöst, errechneten sich für deren Teile wahrscheinlich überwiegend höhere Konzentrationskoeffizienten.

Allgemein hat — wie bereits erwähnt — die Konzentration abgenommen. Nur in den Berufsgruppen/-ordnungen, deren Zuwachs an Erwerbspersonen in einem Wirtschaftszweig zwischen 1950 und 1961 sehr hoch war, stieg die Konzentration an (z. B. Schlosser, Kunststoffverarbeiter). Darin spiegelt sich der vor allem in einzelnen industriellen Fertigungsbereichen angestiegene Bedarf bestimmter Berufssparten wider. Bei der nachstehenden Übersicht 3 sind die Positionen der Tabellen 11 und 21 nach dem Konzentrationskoeffizienten und den Berufsbereichen der Übersicht 1 und 2 gegliedert.

Wie sich aus der Übersicht ergibt, sind die stark konzentrierten Berufe vor allem im Bereich der Grundstoffherzeugung und der gewerblichen Güterproduktion vertreten. Dabei weisen die Metallberufe und die Elektroleistungsbauer eine breitere Streuung auf als andere Berufsfelder. Abgenommen hat die Konzentration u. a. auch bei den Tätigkeiten, die als „Betriebshandwerker“ eine eigene Gruppe bilden und auch in Betrieben häufig zu „Reparatur-“ und „Wartungsabteilungen“ zusammengefaßt sind. Zu nennen wären hier Berufe wie: Maurer/Betonbauer, Bauausstatter, Schlosser/Mechaniker, Elektroleistungsbauer und Tischler.

Leitende, planende, verwaltende Funktionen sind dagegen nicht branchengebunden und streuen über alle Wirtschaftsbereiche. Ausgenommen sind davon die Bank- und Versicherungskaufleute und die Ordnungs- und Sicherheitswahrer, deren Tätigkeitsgebiet spezifisch auf eine Wirt-

schaftsgruppe zugeschnitten ist. Die Dienstleistungsberufe wiederum weisen sehr unterschiedliche Konzentrationsgrade auf; soweit es sich hierbei um hochqualifizierte Tätigkeiten (z. B. Lehrer, Ärzte, Künstler etc.) handelt, sind diese von der Wirtschaftszweigsystematik her weitgehend einem spezifischen Zweig zugeordnet.

Werden die in Übersicht 1 und 2 aufgezeichneten Veränderungen verglichen mit der in Übersicht 3 gegebenen Anordnung der Berufsgruppen/-ordnungen nach der Konzentration zeigt sich: Die hochkonzentrierten Berufe ($K = 0,85$ und darüber) des Bereiches I und II, deren Inhalt und Tätigkeitsmerkmale weitgehend von einem Wirtschaftszweig bestimmt werden, sind u. a. jene Tätigkeitsgebiete, deren Anteil an den Erwerbspersonen zwischen 1950 und 1961 stagnierte oder teilweise beträchtlich abnahm. Umgekehrt haben die breitgestreuten Berufe — von den Handlangern, Verladeberufen etc. und Dienst- und Wachberufen abgesehen — ihre Anteile an den Erwerbspersonen zwischen 1950 und 1961 teilweise beträchtlich gesteigert.

Weiter ergibt sich:

Je stärker ein Beruf auf eine einzige Wirtschaftsgruppe konzentriert ist, um so mehr hängt das berufliche Schicksal und damit die Sicherheit des einzelnen Berufsträgers von der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Sektors ab. Jede Schrumpfung der Wirtschaftsgruppe wird einen verminderten Bedarf des betreffenden Berufes zur Folge haben. Tätigkeiten dagegen, die in mehreren Wirtschaftsgruppen vorkommen, sind von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung weniger abhängig, sie bieten eine größere berufliche Sicherheit.

Bei breiterer Streuung wiederum nimmt aber auch die Zahl der Ausprägungsformen eines Berufes zu. Dabei genügt die Ausrichtung des Erwerbstätigen auf eine einzige Kategorie von Arbeitsplätzen nicht mehr. Von ihm wird, bezogen auf die Breite vorhandener Anwendungsbereiche seines beruflichen Könnens und Wissens, zumindest eine größere Umstellungs- und Anpassungsfähigkeit als bei den nur branchengebundenen Tätigkeitsfeldern verlangt. Z. B. gibt es zwar eine weitgehend übereinstimmende Schlosserausbildung, die Ausübungsformen dieses Berufes reichen aber von rein industrieller Massenproduktion über verschiedene Handwerksbereiche bis hin zum Betriebsschlosser, Auslands-, Bezirks-, Kundendienstmonteuren und dergleichen.

Ob die hochkonzentrierten Berufe gleichzeitig die „Starrheiten des Berufssystems“²⁸⁾ darstellen, können nur genauere vergleichende Analysen der Tätigkeitsmerkmale klären. Im übrigen gibt die Berufszählung keine Auskunft darüber, wie viele Erwerbspersonen aus solch konzen-

²⁷⁾ Der Berechnungsmodus für die Konzentration und den Variationskoeffizienten ist im Anhang bei Tabelle 42, S. 298, angegeben.

²⁸⁾ Dieter Mertens: „Rahmenvorstellungen für die Aufgaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“, in „Mitteilungen“ Nr. 1, S. 13, Ziffer 29.

**Übersicht 3: Die Konzentration der Berufsgruppen/-ordnungen auf Wirtschaftszweige (1961)
geordnet nach Konzentrationskoeffizienten (K) und Berufsbereichen (vgl. Anhang, Tabelle 42)
(in Zahlen angegeben sind die Anteilswerte [v. H.] an den Erwerbspersonen insgesamt)**

K	I Gewinnung von Grundstoffen und Naturprodukten	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Dienstleistungen (Verkehr, Wissenschaft etc.)	IV Planende, ordnende, verteilende u. verwaltende Funktionen
	Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung
0,0				
0,1				Unternehmer, Geschäftsleiter etc. 1,6
0,2			Verladeberufe, Verkehrshelfer 0,9	Warennachseher, Lagerverwalter 3,7
		Maschinenisten 1,2	Berufe des Straßenverkehrs 2,2	Ingenieure, Techniker u. dgl. 2,6
			Dienst- und Wachberufe 0,7	Verwaltungs- u. Büroberufe 11,2
			Reinigungsberufe 2,3	Technische Sonderfachkräfte 0,6
0,3	a) Berufsordnungen/-gruppen mit geringer Konzentration (= 35,7 v. H.)	Schlosser 3,4		
		Metallverbinder 0,6		
		Elektroleitungsbauer 1,6		
		Handlanger (ohne nähere Angaben) 2,5		Übrige Handelsberufe (51 R)* ¹⁾ 0,6
0,4		Übrige Holzverarbeiter, Textilhersteller etc.* 0,8		
		Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 1—9		
		Übrige Metallerzeuger/-verarbeiter* 1,5		
		Metallwerkzeugmacher 0,5		
		Metallspanabnehmer 1,9		
			Übrige Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes-/Kunstlebens* 0,9	
		(Grob-)Mechaniker 1,5		
		Klempner und Installateure 0,9		
0,5	b) Berufsgruppen/-ordnungen mit mittlerer Konzentration (= 15,1 v. H.)	Schmiede 0,4		
		Metallfeinbauer 0,5		
			Speisenzubereiter 0,7	
0,6		Tischler 1,4		
		Sägewerker 0,4		
		Metallerzeuger, Walzer, Formgießer etc. 0,9		
		Bauausstatter 1,7		
		Chemiewerker 1,1		

¹⁾ mit Stern (*) gekennzeichnete Positionen sind in sich heterogen. Die Konzentration zugeordneter Berufe kann vom errechneten Wert abweichen.

noch Übersicht 3

K		I Gewinnung von Grundstoffen und Naturprodukten	II Gewerblich-technische Güterproduktion	III Dienstleistungen (Verkehr, Wissen- schaft etc.)	IV Planende, ordnende, verteilende u. verwal- tende Funktionen								
		Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung	Berufsgr./-ordnung								
0,7	c) Berufsgruppen/ -ordnungen mit höherer Konzentration (von wenigen Wirtschaftsgrup- pen abhängig = 24,8 v. H.)	Bergleute, Mineralgewinner u. -aufbereiter 1,5	Glasmacher 0,2	Hauswirtschaftliche Berufe 1,8	Warenkaufleute 7,4 Rechtswahrer 0,2								
			Straßen- und Tiefbauer 0,7			Berufe des Schienenverkehrs 1,2							
			Polsterer und Dekorateure 0,2				Kunststoff- verarbeiter 0,2						
			Steinbearbeiter, Keramiker 0,6					Textilnäher (Schneider etc.) 2,3					
									Papierhersteller und -verarbeiter 0,5				
										Druckstockhersteller, Drucker u. dgl. 0,7			
											Gesundheitsdienst- berufe 1,7		
0,8												Berufe des Nach- richtenverkehrs 0,8	
													Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 0,3
		Maurer, Betonbauer 2,1											
			Sattler, Schuhher- steller u. dgl. 0,8										
0,9	Land- u. forstwirt- schaftliche Berufe 6,3			Backwaren- hersteller 0,6	Erziehungs- und Lehrberufe 1,4 Friseure u. sonst. Körperpfleger 0,9	Ordnungs- und Sicherheitswahrer 0,6							
				Wirker u. Stricker 0,2			Gastwirte u. Gast- stättenbedienungs- berufe 1,1						
				Fleischer u. Fleisch- verarbeiter 0,5				Bank- u. Versiche- rungskaufleute 1,0					
				Webberufe 0,5									
	Spinnberufe 0,5												
1,0	Mith. Familienange- hörige in der Land-/ Forstwirtschaft 7,5			Tabakwaren- macher 0,2									
				Zusammen 15,3 v. H.	Zusammen 35,2 v. H.	Zusammen 16,9 v. H.	Zusammen 29,5 v. H.						

trierten Berufen unter Statusverlusten bzw. Reibungsverlusten in andere Tätigkeiten überwechselt sind.

Auch für das betriebliche Ausbildungswesen und dessen derzeit diskutierte Reformen ergeben sich aus der Konzentration der Berufe Folgerun-

gen: setzt doch eine breite, für mehrere Berufe gemeinsame Grundausbildung eine vielschichtige, weitgefächerte Berufsausübung voraus. Diese kann in einem einzigen Sektor (etwa in der graphischen Industrie) oder über eine ganze Reihe von Wirtschaftsgruppen hinweg, z. B. in der

metallverarbeitenden Industrie, gegeben sein. So stellt die Zeitschrift „Berufsbildung“ u. a. als Merkmal eines „Grundberufes“ heraus: „Für den Grundberuf ist typisch, daß er in mehreren bzw. allen Wirtschaftszweigen und -bereichen der Volkswirtschaft wirksam ist. Damit erhält ein Grundberuf den Charakter eines Querschnittsberufes“²⁹). Die Mobilität innerhalb solch breitangelegter Tätigkeitsfelder ist damit sowohl für die Berufstätigen selbst als auch für die Gesellschaft mit weit weniger Risiken und Kosten verbunden als die berufliche Umstellung/Umschulung von Erwerbspersonen, die für eine spezielle Tätigkeit ausgebildet wurden. Für diese Berufsfelder, die sich nicht mit anderen decken, die also nicht substituierbar sind, wird damit eine gemeinsame Grundstufe betrieblicher Ausbildung kaum möglich sein.

Die mehr oder weniger enge Bindung der Berufe an die Wirtschaftszweige wirkt sich im übrigen auch in den Berufsbildern hinsichtlich Aufgaben, Tätigkeitsgebiet und Anforderungsbreite aus. Für ein Zusammenlegen von Berufen wären daher u. a. Berufsausübungsformen und -Verzweigungen für die einzelnen Berufskennziffern, in ihrer Streubreite über die Wirtschaftszweige hinweg, näher zu bestimmen.

34 Die Entwicklung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen/-gruppen

341 Der Zu-/Abgang (Bestandsveränderungen) an Erwerbspersonen

Bisher wurden die verschiedenen Aspekte des beruflichen Wandels betrachtet. Bei den auslösenden Faktoren und ihren Wirkungen ergab sich: Die Umstrukturierung der Berufsfelder ist weitgehend eine Folge der zunehmenden Industrialisierung. Die damit verbundene Technisierung verlangte neue Organisationsformen und einen Ausbau der „wirtschaftlichen Infrastruktur“. Diese, aus der Zu-/Abnahme der einzelnen Berufsgruppen/-ordnungen sich ergebende Schlußfolgerung müßte demnach auch bei den Wirtschaftszweigen/-gruppen sichtbar werden. Unter diesem Aspekt sollen die Veränderungen der wirtschaftlichen Gliederung hier gesehen werden.

Expansion/Schrumpfung der Wirtschaftssektoren insgesamt zeigt Schaubild 53 (vgl. Anhang, S. 301). In einer Gesamtübersicht soll nachstehend gezeigt werden, wie sich der Zu-/Abgang an Erwerbspersonen auf die Wirtschaftszweigen/-gruppen der Matrizen verteilt. Genau wie bei den Berufsgruppen/-ordnungen handelt es sich bei der gewählten wirtschaftlichen Gliederung um eine zufällige Aggregation, so daß aus dem Bruttozugang von 5 990 000 Erwerbspersonen und dem Bruttoabgang von 2952000 Erwerbs-

personen der Umfang intersektoraler Mobilität nicht abzulesen ist. Die bereits unter 322 angeführten Gründe gelten auch hier entsprechend.

Die Einteilung der Bereiche ist angelehnt an die durch die „Systematik der Wirtschaftszweige“ vorgegebene Ordnung.

Die Übersicht 4 zeigt:

Die Jahre 1950—1961 galten nach der sich ergebenden Umgruppierung der Erwerbspersonen, in erster Linie dem Ausbau des „verarbeitenden Gewerbes“ und verbunden damit der Ausweitung des Verteilungs- und Kreditapparates (Wirtschaftsabteilungen 4 — Handel und 6 — Banken und Versicherungen).

Abgegeben wurden Erwerbspersonen überwiegend aus der Land- und Forstwirtschaft (56,8 v. H. des Abganges), gefolgt von den Privathaushalten (10 v. H. des Abganges). Die Gründe hierfür wurden bei der beruflichen Gliederung bereits erörtert. Die unter 313 besprochene besondere Situation der Bundesrepublik zeigt sich u. a. auch bei den Wirtschaftsgruppen in dem politisch bedingten Rückgang der bei den Stationierungsstreitkräften tätigen Erwerbspersonen.

Beinahe die Hälfte aller zwischen den Wirtschaftssektoren ausgetauschten, bzw. der neu hinzugekommenen, Erwerbspersonen wurde vom „Verarbeitenden Gewerbe“ und „Baugewerbe“ aufgenommen. Am aufnahmefähigsten zeigte sich dabei die Investitionsgüterproduktion, die rund 1,8 Millionen Erwerbspersonen neu aufnahm — darunter Maschinenbau, Elektrotechnik und Straßenfahrzeugbau allein 1,45 Millionen. Die Grundstoffindustrie konnte ihren Bestand um rund 0,6 Millionen Erwerbspersonen erweitern, wobei Chemie und Eisen-/Stahlerzeugung mit 0,4 Millionen Zuwachs die Spitzenposition einnahmen. Die Bestandserweiterungen in der Konsumgüterherstellung mit 0,3 Millionen Erwerbspersonen und beim Baugewerbe mit 0,2 Millionen Erwerbspersonen sind dagegen von geringerem Gewicht.

Die schon bei der Betrachtung der Berufe festgestellte Entwicklung zeigt sich also auch bei den Wirtschaftszweigen. Die Industrialisierung hat zugenommen. Bereiche mit überwiegend industrieller Fertigung konnten ihren Anteil an den Erwerbspersonen am stärksten erweitern. Von ihnen gingen die Impulse für den Wandel der Strukturen aus.

Der engere Dienstleistungsbereich (Wirtschaftsabteilungen 5, 7/8) konnte dagegen in den Jahren 1950—1961 noch nicht stärker expandieren. Auch hier hatten die vorwiegend gewerblich (privatwirtschaftlich) bestimmten Wirtschaftszweigen 1961 um 827000 Erwerbspersonen mehr als 1950 beschäftigt. Durch die bereits bei der beruflichen Gliederung besprochene Funktionsverlagerung

²⁹) Vgl. Zeitschrift „Berufsbildung“, herausgegeben vom Verlag Volk und Wissen, Berlin, Nr. 5/1968, S. 230.

**Übersicht 4: Die Bestandsveränderung der Wirtschaftsgruppen/-zweige 1950/1961
gegliedert nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen**

Die Wirtschaftsgruppen sind nach der Größe der Bestandszu-/abnahme geordnet

0/1 Land-, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Bergbau	2/3 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	5, 7/8 Verkehr, Dienstleistungen	4, 6, 9 Handel, Banken und Versicherungen, Verwaltung
a) Bestandserhöhung (+) Bei 38 Wirtschaftsgruppen/-zweigen der Tabelle 21 wurden 1961 gegenüber 1950 insgesamt 5 990 000 Erwerbspersonen mehr gezählt. Davon (in 1000) bei:			
	Maschinenbau 592 Elektrotechnik 579 Straßenfahrzeugbau 278 Eisen-/Stahlerzeugung, -gießereien, Walzwerke 210 Chemische Industrie 187 Bauhauptgewerbe 154 Stahl- und Leichtmetallbau 121 Druckerei und Vervielfältigung 106 ESBM-Warenherstellung, Schlosserei, Schmiederei 84 Getränkeherstellung 80 Kunststoffverarbeitung 78 Papiererzeugung und -verarbeitung 75 Feinmechanik und Optik 72 Schlachtereie und Fleischverarbeitung 71 Gummi-/Asbestverarbeit. 52 Textilgewerbe 52 Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden 49 Glasindustrie 44 Schiffbau 43 NE-Metallerzeugung und -gießereien 42 Verschiedene Wirtschafts- gruppen/-zweige 154	Gaststätten und Beherbergungswesen* 293 Wissenschaft und Kultur einschl. Presse etc. 194 Dienstleistungshandwerke (Reinigung, Körperpflege etc.) 188 Sonst. Dienstleistungen (Rechts-/Wirtschafts- beratung; Ingenieurbüros, Werbung etc.) 186 Straßen-, Wasser-, Luftverkehr etc. 160 Gesundheits- und Veterinärwesen 153 Deutsche Bundespost 97	Groß- und Einzel- handel einschl. Handelsvermittlung 1083 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung 246 Kreditinstitute und Versicherungen 223
Energiewirtschaft 34 Übriger Bergbau 10	Zusammen 3123 = 52,2 v. H.	Zusammen 1271 = 21,2 v. H.	Zusammen 1552 = 25,9 v. H.
Zusammen 44 = 0,7 v. H.			

noch Übersicht 4

0/1 Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Bergbau	2/3 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Baugewerbe	5, 7/8 Verkehr, Dienstleistungen	4, 6, 9 Handel, Banken und Versicherungen, Verwaltung
b) Bestandsminderung (—)			
Bei 13 Wirtschaftsgruppen/-zweigen wurden 1961 gegenüber 1950 insgesamt 2 952 000 Erwerbspersonen weniger gezählt. Darunter (in 1000) bei:			
Steinkohlenbergbau und Kokerei	68	Tabakverarbeitung 29 Holzverarbeitung 43 Lederherstellung und -verarbeitung 69 Bekleidungs-gewerbe 86	Deutsche Bundesbahn 72 Kirchen, Verbände u. dgl.* 82 Private Haushalte 293
Land-, Forstwirtschaft einschl. Gartenbau und Fischerei	1609	Verschiedene Wirtschafts- gruppen/-zweige 28	Stationierungstreitkräfte, Öffentliche Sicherheit etc.* 179
Zusammen	1677 = 56,8 v. H.	Zusammen	Zusammen
		255 = 8,6 v. H.	447 = 15,1 v. H.
			Zusammen 179 = 6,1 v. H.

* Wegen Einschränkungen der Vergleichbarkeit siehe unter 2322

nahm vor allem in den Privathaushalten die Zahl der abhängig beschäftigten Erwerbspersonen stark ab. Gemessen am Gesamtzuwachs blieben die Veränderungen der anderen Wirtschaftsgruppen des Dienstleistungsbereichs in engen Grenzen.

Die Expansion des Produktionsbereichs würde noch deutlicher sichtbar, ließen sich nach der deutschen Wirtschaftszweig-Systematik die den privaten Konsum betreffenden Reparatur- und Wartungsarbeiten (wie z. B. Schuhreparatur, Änderung und Ausbesserung von Bekleidung etc.) von der eigentlichen Produktion trennen. Im übrigen zeigt etwa die Entwicklung in den USA, daß das Wachstum des tertiären Bereichs einen ausgebauten technisierten Produktionsapparat voraussetzt.

Vergleicht man die vorstehende Übersicht mit dem Schaubild 53, zeigt sich wiederum, wie unterschiedlich Zuwachsraten und Aufnahmefähigkeit der Wirtschaftszweige sind; z. B. stehen Luftfahrzeugbau und Kunststoffverarbeitung an der Spitze der Entwicklung, sind aber hinsichtlich des Anteils an den Erwerbspersonen in der Bundesrepublik Deutschland von geringer Bedeutung.

342 Die zunehmende berufliche Auffächerung der Wirtschaftsgruppen

Bei den Berufen wurde bereits auf die früher bestehende, historisch gewachsene, Überein-

stimmung von Beruf und Wirtschaftszweig hingewiesen. Je nach Entwicklungsstand, Wirtschaftsabteilung und Inhalt des wirtschaftlichen Handelns, wird eine solche Identität bestehen bleiben (z. B. bei Architekten, Anwälten und Ärzten u. a. freien Berufen). Mit zunehmender Arbeitsteilung fächerten sich die Ausübungsformen der Gewerbe im allgemeinen immer mehr auf. Die heutige Industrie vor allem ist zunehmend auf Kooperation verschiedenster Tätigkeitskombinationen angewiesen.

Zunächst zeigt bereits die Übersicht 4, daß gerade die Wirtschaftszweige, die weitgehend von einem Beruf geprägt sind, abgenommen haben. Wie bei der beruflichen Gliederung gehen auch die einseitig strukturierten Wirtschaftsgruppen anteilsmäßig zurück.

Für die technologische Entwicklung eines Gewerbezweiges kann die Tiefe und Breite der beruflichen Gliederung wohl als ein wichtiges Indiz gelten. Die — was die Zunahme der Erwerbspersonenzahl angeht — an der Spitze der Entwicklung stehenden Zweige der Wirtschaftsabteilung 2 wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Straßenfahrzeugbau, Eisen/Stahlerzeugung und Chemie sind gerade dadurch gekennzeichnet, daß ihr beruflicher Fächer sich 1961 über die Mehrzahl der Berufsfelder erstreckt. Bei diesen Gruppen erreichten 1961 die einzelnen Berufsbe- reiche nachstehende Anteilswerte an den vor-

handenen Erwerbspersonen (vgl. Anhang, Tabelle 23):

branchenspezifische Berufe	bis zu 33 v. H.
Organisations-, Büro-, Verwaltungsberufe	von 10 v. H. (Stahlerzeugung) bis zu 18 v. H. (Chemie)
Ingenieure, Techniker und technische Sonderfachkräfte	von 4 v. H. (Straßenfahrzeugbau) bis zu 10 v. H. (Elektrotechnik)

Das Bild wird dabei durch die teilweise Zuordnung handwerklich organisierter Bereiche, besonders beim Straßenfahrzeugbau, verwischt.

Eine besondere Ausbildung für die zahlreichen anderen Berufssparten, die nur gering, etwa bis zu 1 Prozent vorkommen, wird — und dies gilt für alle Wirtschaftszweige — nicht bzw. kaum erfolgen. Hier muß auf Ausbildungsleistungen anderer Wirtschaftsgruppen, die das Hauptkontingent des Berufes stellen, zurückgegriffen werden. Diese Wirtschaftsgruppen wiederum nehmen — z. B. bei den Metallberufen u. a. der Bereich der Dienstleistungen — Ausgebildete aus der Investitionsgüterproduktion auf. In der Öffentlichkeit wird bei der Beurteilung der Nachwuchschancen bzw. bei der Berechnung von Nachwuchsquoten für Wirtschafts-/Handwerkszweige diese „Verschränkung“ der Sektoren oft nicht beachtet.

Insgesamt ergibt sich: Die beruflich einseitig strukturierten Wirtschaftssektoren gingen anteilmäßig zurück (d. h. die berufliche Auffächerung nahm zu). Für den Berufstätigen bedeutet dies, zumindest graduell, eine Risikominderung, hatte er doch 1961 mehr Chancen als früher, sein berufliches Wissen in anderen Wirtschaftszweigen weiter verwenden zu können.

Mit der breiteren beruflichen Auffächerung der Wirtschaftsgruppen wächst aber auch deren gegenseitige Abhängigkeit, zumal bei der Förderung des Nachwuchses. Hier geht die Zeit brancheninterner Arbeitskräfteplanung nach und nach zu Ende. Das „Immer-mehr-aufeinander-angewiesen-sein“ läßt solche isolierten Betrachtungsweisen nicht mehr in seitherigem Umfang zu. Allerdings wird dadurch zugleich das Abschätzen künftiger Strukturen zunehmend erschwert.

4 Schlußbetrachtung

Die Auswertung zeigte eine Reihe sich gegenseitig beeinflussender, voneinander abhängiger Wandlungen des Erwerbslebens in den Jahren 1950—1961.

Der bestimmende Faktor war dabei die wirtschaftlich/technische Entwicklung. Sie führte zu Anteilsverschiebungen zwischen den Wirtschaftszweigen („Industry Effect“). Nach den vorgelegten Matrizen waren 1961 in 38 Wirtschaftsgruppen/-zweigen rund 6 Mill. Erwerbspersonen mehr als 1950 vorhanden, während in 13 Wirtschaftsgruppen die Zahl der Erwerbspersonen um rund 3 Millionen abnahm. Vor allem hat sich der Bereich der Herstellung von Investitionsgütern und Grundstoffen ausgeweitet; der gegenüber 1950 rund 2 Mill. Erwerbspersonen neu aufnahm. Die Land- und Forstwirtschaft und die privaten Haushalte dagegen zählten 1961 zusammen rund 2 Mill. Erwerbspersonen weniger als 1950 (vgl. Übersicht 4).

Parallel dazu verschoben sich innerhalb der Wirtschaftssektoren die beruflichen Strukturen („Occupation Effect“). Beide Faktoren zusammen ergeben die Gesamtveränderung der beruflichen Gliederung. Bei 44 Berufsgruppen/-ordnungen (nach der Gliederung der vorgelegten Tabellen) ergab sich daraus gegenüber 1950 ein Zuwachs von rund 5,9 Millionen Erwerbspersonen; 24 andere Berufsgruppen dagegen haben rund 2,9 Mill. des 1950 vorhandenen Bestandes an Erwerbspersonen verloren. Allein bei den land- und forstwirtschaftlichen wie auch bei den hauswirtschaftlichen Berufen wurden 1961 um 1,8 Mill. Erwerbspersonen weniger gezählt als 1950. Dagegen entfielen auf konstruktive/planende, ordnende, verwaltende und verteilende Funktionen 1961 rund 2,8 Mill. Erwerbspersonen mehr als 1950.

Die Berufe des technisch/gewerblichen Bereichs konnten netto rund 1 Mill. Erwerbspersonen neu aufnehmen. Teilweise stark ausgeweitet haben sich dabei Tätigkeitskombinationen, die vor allem im industriellen Sektor vorkommen, sowie Wartungs-/Instandsetzungsarbeiten, wie:

Metall verbinden (Schweißen, Löten etc.), spanende Metallbearbeitung, Montage und Bau von elektrischen Anlagen und Apparaten, Steuerung und Überwachung chemischer Prozesse, Bau und Instandhaltung von Werkzeugen und Vorrichtungen für die Massen-/Serienfertigung, Reparatur von Kraftfahrzeugen, Maschinen etc.

Abgenommen hat die Zahl der Erwerbspersonen bei Berufen, die weitgehend auf einen Wirtschaftszweig konzentriert sind und zugleich eng an die Be- und Verarbeitung überkommener Werkstoffe (wie z. B. Holz, Leder etc.) gebunden sind. Ebenso gingen die unspezifizierten Hilfskräfte erheblich zurück. Durch die wechselseitige Abhängigkeit dieser Berufe und die weitgehende Bindung an die Anwendung und Ausbreitung technischer Verfahren zeichneten sich für den gewerblich/technischen Berufsbereich insgesamt bereits mögliche Grenzen der Bestandserweiterung ab.

Der Rückgang beruflich einseitig strukturierter Wirtschaftszweige bewirkte zusammen mit einer zunehmenden beruflichen Auffächerung der Wirtschaftsgruppen eine breitere Streuung der Erwerbspersonen sowohl nach der beruflichen als auch nach der wirtschaftlichen Gliederung. Die Entwicklung der Jahre 1950—1961 hat hier, zumindest teilweise, weggeführt von der „Starrheit der Strukturen“³⁰⁾.

Die Auswertung muß zahlreiche Fragen unbeantwortet lassen, wie etwa das Ausmaß des individuellen Berufswechsels, die Übereinstimmung von erlerntem und ausgeübtem Beruf, die Veränderungen der Altersstruktur, die Entwicklung der

Erwerbstätigkeit nach dem Geschlecht und nach der Stellung im Beruf u. dgl. Auch die Frage, wie *innerhalb* des Zeitraumes von 1950 bis 1961 die Entwicklung verlaufen ist, kann hier nicht beantwortet werden. Zur beruflichen Entwicklung der Gegenwart bleibt zudem ein zeitlicher Abstand von sieben Jahren, die durch weitere dynamische Entwicklungen gekennzeichnet sind. Künftige Strukturen des Erwerbslebens lassen sich daher aus diesen Ergebnissen allein nicht hinreichend ableiten.

³⁰⁾ Vgl. Jahresgutachten 1965 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: „Ausbildung, berufliche Mobilität und wirtschaftliches Wachstum“, Bundesratsdrucksache 589/65, Ziffer 213, Absatz 1.

Anhang

Gliederung

- 0 Allgemeines, Vergleichsschlüssel
 - 1 Erläuterungen zu den Tabellen
 - 2 Vergleichsschlüssel der beruflichen Gliederung
 - 3 Vergleichsschlüssel der wirtschaftlichen Gliederung
- 1 Kreuztabellen (Matrizen) „Berufe nach Wirtschaftszweigen“ für die Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950
 - 11 Die Erwerbspersonen (insgesamt) nach der Zählung vom 13. 9. 1950 in beruflicher und wirtschaftlicher Gliederung (in horizontaler und vertikaler Richtung)
 - 12 Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen/-ordnungen auf die Wirtschaftszweige (horizontale Aufteilung); nachgewiesen wird: In der Berufsgruppe/ -Ordnung y entfielen von den gezählten Erwerbspersonen x % auf den Wirtschaftszweig z.
 - 13 Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen auf die Berufsgruppen/-ordnungen (vertikale Aufteilung); nachgewiesen wird: Im Wirtschaftszweig z gehörten von den erfaßten Erwerbspersonen x % der Berufsgruppe/-ordnung y an.
- 2 Kreuztabellen (Matrizen) „Berufe nach Wirtschaftszweigen“ für die Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961
 - 21 Die Erwerbspersonen (insgesamt) nach der Zählung vom 6. 6. 1961 in beruflicher und wirtschaftlicher Gliederung (in horizontaler und vertikaler Richtung)
 - 22 Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen/-ordnungen auf die Wirtschaftszweige (horizontale Aufteilung)— vgl. Tabelle 12
 - 23 Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweigen auf die Berufsgruppen/-ordnungen (vertikale Aufteilung) — vgl. Tabelle 13
- 3 Indexzahlen für den Strukturwandel zwischen 1950 und 1961 bei den „Berufen nach Wirtschaftszweigen“
 - 31 Meßwerte für die Besetzung der Felder mit Erwerbspersonen (bei den Tabellen Nr. 11 und 21) im Jahre 1950 und 1961; angegeben wird: Die Zu-/Abnahme zwischen 1950 und 1961 in Prozent; Basis 100 = Erwerbspersonenzahl je Feld lt. Tabelle Nr. 11
- 4 Gegenüberstellung der Erwerbspersonen nach der VBZ 1950 und 1961
 - 41 Die Erwerbspersonen insgesamt nach Berufsgruppen und ausgewählten Berufsordnungen nach der VBZ 1950 und 1961, einschl. Meßwerten und Struktureffekten
 - 42 Die Streuung der Berufe nach Wirtschaftszweigen 1950/1961 Konzentrationskoeffizienten für die Berufsgruppen/-ordnungen der Matrizen 11 und 21
- 5 Schaubilder über die Bestandsveränderungen 1950—1961 in v. H.
 - 51 nach Berufsgruppen/-ordnungen (insgesamt) Gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 v. H.
 - 52 nach Berufsgruppen/-ordnungen aufgrund des „Industry Effect“, gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 v. H., sowie des „Occupation Effect“
 - 53 der Erwerbspersonenzahlen nach Wirtschaftszweigen Gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 v. H.

0 Allgemeines, Vergleichsschlüssel

01 Erläuterungen

011

In allen für das Jahr 1950 angegebenen Werten sind die am 13. 9. 1950 in Berlin (West) gezählten Erwerbspersonen, ebenso wie die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung des Saarlandes am 14. 11. 1951 mit enthalten. Die Angaben für die VBZ 1950 verstehen sich für den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) und dem Saarland nach Stand vom November 1951. Für die VBZ 1961 beziehen sich die Zahlen auf die Bundesrepublik einschl. Berlin (West).

012

Soldaten sind in den Tabellen nicht enthalten.

013

Alle Zahlen werden in Tausend mit einer Kommastrichstelle angegeben. Je nach Ausgangsmaterial und Gruppierung ergeben sich bei den einzelnen Positionen der beruflichen und wirtschaftlichen Gliederung geringe Abweichungen bei der Kommastrichstelle.

Bei den Matrizen sind die Differenzen in horizontaler Richtung mit in der Spalte „— ohne Angabe“ enthalten, in vertikaler Richtung werden die Differenzen gesondert angegeben. Für die VBZ 1961 lagen bei der Erstellung der Matrix nur Zahlen in Tausend vor. Dadurch entstanden größere Abweichungen als bei der VBZ 1950, wo erst zum Schluß gerundet wurde.

Die Differenzwerte sind im allgemeinen bei der beruflichen Gliederung als Erwerbspersonen in sonstigen Wirtschaftszweigen, bei der wirtschaftlichen Gliederung (vertikal) als Angehörige sonstiger Berufe zu interpretieren.

014

Die Benennungen der Wirtschaftsgruppen/ -zweige und der Berufsgruppen/-ordnungen wurden teilweise geändert bzw. gekürzt. Die exakten, vollständigen Bezeichnungen sind enthalten in der

„Systematik der Wirtschaftszweige für die Berufszählung 1961“

„Klassifizierung der Berufe“ — Ausgabe 1961 (beide herausgegeben vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden).

015

Alle Angaben zur Vergleichbarkeit sind auf die Matrix 1961 ausgerichtet. Abweichungen und Einschränkungen des Vergleichs wurden nur in den für das Jahr 1950 erstellten Tabellen gekennzeichnet.

016 Quellenhinweise:

(Soweit nachstehend nichts anderes vermerkt, ist Herausgeber aller genannten Veröffentlichungen das Statistische Bundesamt, Wiesbaden)

Für die Auswertung der VBZ 1950:

Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 37 — „Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland und nach der Zählung vom 13. 9. 1950“; Teil II, Heft 1—4.

Tabelle BZ 4 der Volkszählung 1950 des Statistischen Landesamtes Berlin (West): „Die Erwerbspersonen nach Beruf, Stellung im Beruf und Wirtschaftszweigen.“

Statistisches Amt des Saarlandes, Saarbrücken; Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 14.11.1951, und zwar:

BZ 13: „Die Wohnbevölkerung nach der Erwerbstätigkeit, nach Wirtschaftsabteilungen sowie nach der sozialen Stellung.“

BZ 19: „Die Erwerbspersonen nach Berufen, Stellung im Beruf und Wirtschaftszweigen.“

Für die Auswertung der VBZ 1961:

Vervielfältigte Maschinentabellen (inzwischen in Heft 13 — vgl. unten — teilweise veröffentlicht) des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden, vom August 1965: „Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961, Erwerbspersonen nach Berufsklassen, Wirtschaftsgruppen, Stellung im Beruf und überwiegendem Lebensunterhalt im Bundesgebiet“.

Aus der Reihe „Bevölkerung und Kultur“; Volks- und Berufszählung vom 6.6.1961:

Heft 12 — Erwerbspersonen in wirtschaftlicher und sozialer Gliederung

Heft 13 — Erwerbspersonen in beruflicher Gliederung

017 Zeichenerklärung:

- keine Angaben
- Werte sind geringer als die kleinste noch ausgewiesene Einheit (0,1 bzw. 0,01 %); oder Nachweis nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.
- s Zahlenangaben wurden durch Umsetzungen weiterer Einheiten der Systematiken geschätzt.
- * im Kopf einer Tabelle bei einer Berufsgruppe/-ordnung bzw. bei einer Wirtschaftsgruppe = durch Änderung der Systematik ist für alle Felder dieses Sektors der Zeitvergleich 1950 — 1961 eingeschränkt.
- * bei einem einzelnen Zahlenfeld = nur für dieses eine Feld ist der Vergleich 1950 — 1961 eingeschränkt.

** Vergleich der Werte für alle horizontalen/vertikalen Felder der Spalte/Zeile ist nicht sinnvoll.

R nach der Nummer einer Berufsgruppe/Wirtschaftsabteilung = Restposition. Die nicht gesondert ausgewiesenen Teile der betreffenden Gruppen sind hier zusammengefaßt wiedergegeben (z. B.: 71R = Berufsgruppe 71 ohne BKZ 7111 und 7113; 28/9R = alle der Unterabteilung zugehörigen Wirtschaftsgruppen, außer 284, 291, 293/5 und 297).

Tv Teil von
o.n.A. ohne nähere Angaben

02 Vergleichsschlüssel der beruflichen Gliederung

Die einzelnen Einheiten werden in der den Tabellen zugrunde gelegten Zusammenfassung gegenübergestellt. Die Kennziffern sind der „Systematik der Berufe“ (1950) und der „Klassifizierung der Berufe“ (Ausgabe 1961) entnommen. Ist der Vergleich bei einer Position nur beschränkt möglich, steht hinter der Kennziffer für 1950 ein Stern (*).

Nachstehend wird gezeigt, welche Berufskennziffer (1950) der Kennziffer der Berufsgruppe/-ordnung . . . (1961) entspricht:

Pos. Nr.	Kennziffer 1950	Kennziffer 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
1.	13 + 99	13 + 91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0—9	
2.	11/12	11/12	Land- und forstwirtschaftliche Berufe einschl. Gartenbau u. Fischerei	
3.	21 + 2211 + 224 + 225	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter	1950 einschl. Mineralbrenner (= 2231/1961)
4.	22/23 — 2211 — 224 — 225	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	1950 ohne Mineralbrenner
5.	241/2 — 2414	241/2	Maurer, Betonbauer	
6.	243	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	
7.	244/5	244/5	Straßenbauer u. Tiefbauer	
8.	246/7 — 2461	247	Bauausstatter	
9.	251/3	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. verwandte Berufe, Formgießer	
10.	258	255	Metallspanabnehmer	
11.	261	257	Metallverbinder	
12.	255 + 3042	261	Schmiede	
13.	263	263	Metallwerkzeugmacher	
14.	264 + 3035	264	Schlosser	
15.	265	265	Klempner u. Installateure	
16.	267	267	(Grob)mechaniker	
17.	268	268	Metallfeinbauer	
18.	25/7R * + 305/6	25/7R	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter, -bauer, einschl. Kabel- u. Isolierdrahthersteller	1950 ohne Metallhilfsarbeiter, die Tv 9111, vgl. Berufsgruppe 39/1961
19.	272	272	Elektroleitungsbauer	
20.	274	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer	
21.	28 — 2819	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)	1950 ohne Chemielaborwerker (= Tv 2811/1961); vgl. Berufsgruppe 42/1961
22.	29	29	Kunststoffverarbeiter	

Pos. Nr.	Kennziffer 1950	Kennziffer 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
23.	301	301	Sägewerker, Holzaufbereiter	
24.	302 + 3049	302	Tischler	
25.	32	32	Papierhersteller und -verarbeiter	
26.	333/7	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. verwandte Berufe	
27.	342	342	Spinnberufe	
28.	344	344	Webberufe	
29.	345	345	Wirker u. Stricker	
30.	348	348	Textilnäher u. Handschuhmacher	1950 ohne Lederhandschuhmacher, die Tv 3659
31.	351	351	Polsterer u. Dekorateure	
32.	363/4 + 365	363/4	Sattler u. ähnliche Berufe, Schuhhersteller	1950 einschl. Lederhandschuhmacher, die Tv 3659
33.	30/36R — 3035 — 3042 — 3049 — 305/6 — 331 — 355	30/36R	Übrige Holzverarbeiter, Lichtbildner, Textilhersteller, -verarbeiter u. Lederhersteller, -verarbeiter	
34.	372	372	Backwarenhersteller	
35.	375	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter	
36.	377	377	Speisenzubereiter	1950 einschl. Diätassistentin (= 8155/1961)
37.	37R	37R	Übrige Nahrungs- und Genußmittelhersteller	
38.	391 + 3949 + 396 + 5129	38	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	1950 einschl. Hilfsarbeiter (Lager u. Versand) (= 3914/1961), 5129/1950 enthält Teile, die 1961 unter 7121 erfaßt wurden
39.	9111 + 2414 + 2481	39	Ungelernte Hilfskräfte, soweit nicht an anderer Stelle eingeordnet (Handlanger)	1950 einschl. Metallhilfsarbeiter (= Tv 2599/1961), ohne Hilfsarbeiter (Lager u. Versand) (= 3914/1961); ohne Hilfsarbeiter (Verkehr), die Tv 5263 + 5219 (= 3913/1961)
40.	41 — 4134	41	(Hoch-, Fachschul-)Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe	1950: ohne Mathematiker (= 4171/1961), ohne Physiko-Techniker (= 4174/1961)
41.	42 — 4211 + 2819 + 3311	42	Technische Sonderfachkräfte (Laboranten, Technische Zeichner u. dgl.)	1950: einschl. Chemielaborwerker (= Tv 2811/1961), einschl. Graf. Zeichner (= Tv 8551/1961), ohne Kartografen (= Tv 4231/1961), einschl. Physiko-Techniker (= 4174/1961) Für einzelne Wirtschaftsgruppen ist dadurch der Vergleich eingeschränkt
42.	43 — 4321 — Tv 4353	43	Maschinenisten und zugehörige Berufe	teilweise umgesetzt wurden die in 4353/1950 unter Wirtschaftszweig 821 + 831 erfaßten Lokheizer (= Tv 5212/1961)
43.	511 + 5121 + 5151 + 5152	511	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel etc.)	1950: einschl. der in 5111 enthaltenen Unternehmer, Organisatoren, Geschäftsleiter o. n. A. außerhalb der Wirtschaftsabteilung Handel (= Tv 7111/1961), ohne gewisse Teile der kaufmännischen Angestellten o. n. A. aus der Kennziffer 5141/1950, die 1961 bei 5111 gezählt wurden
44.	5154 5156	512	Bank- u. Versicherungskaufleute	
45.	5157 + 5159 + 517 + 519	51R	Übrige Handelsberufe	

Pos. Nr.	Kennziffer 1950	Kennziffer 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
46.	5215/7 + 5219 + 4321 + Tv 4353	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs	1950: 4353 ist nur teilweise umgesetzt worden — vgl. Berufsgruppe 43, einschl. gewissem Anteil der Hilfsarbeiter (Verkehr) (= 3913/1961) 1961: enthält die BKZ 5211 noch geringe Anteile nicht unter Schienenverkehr zu rechnendes Fuhrparkpersonal
47.	5211/3 + 5218	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	
48.	523/4 + 4134	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	1950 Luftverkehr noch nicht aufgebaut
49.	5251/5	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs (einschl. des Postwesens)	
50.	526 + 5259	526	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	1950 einschl. Teil der Hilfsarbeiter (Verkehr) (= 3913/1961)
51.	53	61	Gastwirte und Gaststättenbedienungsberufe	
52.	61	62	Hauswirtschaftliche Berufe	
53.	62 + 2461 + 355 + 3941	63	Reinigungsberufe	
54.	639	65	Friseure und sonstige Körperpfleger	
55.	73	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	
56.+) 57. }	71 + 513 + 514 + 64 + 7228 + 7231	{7111/3 {71R+77	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater, Verwaltungs-, Büro- u. Sozialpflegeberufe	nur zusammengefaßt überhaupt vergleichbar: 1950: ohne die in 5111 enthaltenen Unternehmer, Organisatoren, Geschäftsleiter o. n. A. außerhalb der Wirtschaftsabteilung Handel (= Tv 7111/1961); einschl. gewisser Teile der kaufmännischen Angestellten o. n. A. aus der Kennziffer 5141/1950, die 1961 bei 5111 gezählt wurden; einschl. Justitiare, Syndici (= 7223/1961)
58.	721 + 7221/6 + 724	72	Rechtswahrer	1950: ohne Justitiare, Syndici (= 7223/1961)
59.	725/6	73	Ordnungs- und Sicherheitswahrer	
60.	631/8 + 4211	81	Gesundheitsdienstberufe	1950: ohne Diätassistentin (= 8155/1961)
61.	811/2	82	Erziehungs- und Lehrberufe	1950 einschl. Berufssportler (= 8528/1961)
62.	814 + 82 + 83 + 3313/9 + 5181	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorger, des Geisteslebens u. Kunstlebens	1950: ohne Grafische Zeichner (= Tv 8551/1961), ohne Berufssportler (= 8528/1961), einschl. Mathematiker (= 4171/1961), einschl. Kartografen (= Tv 4231/1961) Der Vergleich ist dadurch für einzelne Wirtschaftszweige eingeschränkt
63.	92 + 98	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	

03 Vergleichsschlüssel der wirtschaftlichen Gliederung

Gegenübergestellt werden Einheiten, wie sie sich aus der Gliederung der Tabellen ergeben. Die Nummern der Gruppen sind entnommen aus der:

„Liste der Wirtschaftszweige in systematischer Ordnung (1950)“ und der „Systematik der Wirtschaftszweige für die Bz 1961“

Bestehen bei einer Position so große Abweichungen, daß der Vergleich eingeschränkt wird,

ist nach der Gruppennummer für 1950 ein Stern (*) gesetzt. Zwei Sterne (**) stehen dann, wenn Positionen nicht sinnvoll miteinander verglichen werden können.

Nachgewiesen werden nur die Abweichungen, die sich auf Spalten/Felder der Tabellen zahlenmäßig sichtbar auswirken.

Die folgende Aufstellung gibt an, welche Wirtschaftsgruppe (1950) der Systematik-Nr. . . . (1961) entspricht:

Pos. Nr.	Systematik-Nr. 1950	Grundsystematik-Nr. 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
1.	0	0	Land- u. Forstwirtschaft, einschl. Gartenbau u. Fischerei	
2.	19	10	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	
3.	111	110	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	
4.	12/5	111/9	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	1950 ohne Schachtbau u. dgl. (Tv 119/1961)
5.	17	220	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	
6.	21	230,4 + 2380	Eisen- u. Stahlerzeugung, -gießereien, -walzwerke u. -ziehereien	
7.	22	232,6	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	
8.	32 + 421	200	Chemische Industrie	1950 ohne Kohlenwertstoffindustrie (2007/1961), ohne Kunststoffherstellung (Tv 200/1961)
9.	31	205	Mineralölverarbeitung etc.	1950 einschl. Kohlenwertstoffindustrie (2007/1961)
10.	35	215	Gummi- u. Asbestverarbeitung	
11.	37	260	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	
12.	391/4	264/5	Papierherzeugung (einschl. Zellstoff, Pappe) u. -verarbeitung	
13.	23	240	Stahl- u. Leichtmetallbau	1950 einschl. Kesselreinigung (Tv 7016/8/1961)
14.	24	242	Maschinenbau	1950 einschl. Ingenieurbüros für Maschinenbau (Tv 713/1961)
15.	261/4	244	Straßenfahrzeugbau	1950 ohne Autolackiererei (Tv 244/1961), einschl. Autowäscherei (Tv 7016/8/1961)
16.	25	246	Schiffbau	
17.	267	248	Luftfahrzeugbau	
18.	27	250	Elektrotechnik	
19.	28	252/4	Feinmechanik u. Optik, Uhrenherstellung und Reparatur	
20.	29	256 + 2384/7 + 239	ESBM-Warenherstellung einschl. Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Schmiederei u. Schlosserei	
21.	361	224	Feinkeramik	
22.	365	227	Glasindustrie	
23.	38	261 + 279	Holzverarbeitung (Möbelherstellung, Tischlerei etc.) einschl. Polsterei- und Dekorateurgewerbe	
24.	44	258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck	
25.	397	268	Druckerei u. Vervielfältigung	
26.	34	210	Kunststoffverarbeitung	1950 einschl. Herstellung von Kunststoffen (Tv 200/1961)
27.	41	270/2	Lederherstellung und -verarbeitung (einschl. Schuhherstellung u. Reparatur)	
28.	423/7	275	Textilgewerbe	
29.	43	276	Bekleidungs-gewerbe	
30.	455*	284	Herstellung von Backwaren	1950 einschl. Herstellung von Dauerbackwaren u. dgl. (Tv 287/1961)
31.	461	291	Schlachtereien u. Fleischverarbeitung	
32.	48	293/5	Herstellung von Getränken (aller Art)	
33.	49	297	Tabakverarbeitung	
34.	45/7R — 479	28/9R	Übriges Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbe	1950 ohne Herstellung von Dauerbackwaren etc. (Tv 287/1961)

Pos. Nr.	Systematik-Nr. 1950	Grundsystematik-Nr. 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
35.	2/4 + 17 — 479	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	
36.	54/5	30	Bauhauptgewerbe	1950: einschl. Schachtbau u. dgl. (Tv 119/1961) ohne Stukkateurgewerbe (Tv 300/5—1961)
37.	56/9 — Berufskennziffer 2461	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	BKZ 2461 = Schornsteinfeger (umgesetzt zu 7016/8—1961). 1950: einschl. Stukkateurgewerbe (Tv 300/5—1961), ohne Autolackiererei (Tv 244/1961)
38. } 39. } 40. }	651/667	{ 40/1 42 43	{ Großhandel Handelsvermittlung Einzelhandel	Die Wirtschaftszweige 651—667 lassen sich nur in ihrer Gesamtheit der Wirtschaftsabteilung 4 (1961) gegenüberstellen
41.	811*	507	Deutsche Bundespost (1950 einschl. Deutscher Post in Berlin (West) und Saarländischer Post)	1950: einschl. Postscheck- u. Postsparkassendienst (= 606/1961), einschl. BpMin. und Teilen von Postdienststellen, die 1961 Tv 90R u. Tv 96 sind
42.	821	5000	Deutsche Bundesbahn (1950 einschl. Deutscher Reichsbahn in Berlin (West) u. Saarländischer Eisenbahn)	1950: einschl. Abt. Bundesbahn des Bundesverkehrsministeriums (1961 = Tv 90R)
43.	8R — 851 + 479	50R	Übriges Verkehrsgewerbe	1950: einschl. Schiffsreinigung (= Tv 7016/8/1961); einschl. Krankentransport (= Tv 710/1/1961)
44.	68/9*	6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1950: ohne Postscheck- u. Postsparkassendienst (606/1961); ohne geringe Teile aus 671/1950, die 1961 unter 60 und 61 erfaßt wurden; einschl. Grundstücksmaklerwesen (= Tv 717/1961)
45.	721*	700	Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe	1950: ohne die unter Fürsorge (971/1950) erfaßten Anstalten, Heime etc., die 1961 teilweise unter 700 ausgewiesen wurden (vgl. Anhang zur „Systematik der Wirtschaftszweige“ für die BZ 1961, nachf. „Anhang“ genannt)
46.	96 + 74 + 73 (-735) + 751 + 668/9	706/8	Wissenschaft und Kultur einschl. Verlags- und Pressewesen	1950: ohne Leihbüchereien u. Lesezirkel (privat) (1961 = Tv 708); ohne Pressefotografen (1961 = Tv 708)
47.	991*	710/1	Gesundheits- und Veterinärwesen	1950: ohne Veterinärwesen (Tv 995/1950 — vgl. Pos. 49); ohne Krankentransport (Tv 710/1961); einschl. Schwesternhäuser (= Tv 700/1961); einschl. Gesundheitsämter (= Tv 90R/1961)
48.	76/7 + 781/3 + Berufskennziffer 2461	701/2 + 7187	Dienstleistungshandwerke (Reinigung, Wäscherei, Schornsteinfeger [BKZ 2461/1950], Friseure, Fotografen)	1950: einschl. Pressefotografen (= Tv 708/1961); einschl. Repassiererei (= Tv 276/1961); ohne Kesselreinigung, Autowäscherei u. Schiffsreinigung (= Tv 701/1961)
49.	67 + 711 + 735 + 755 + 785/9 + 94 + 995 + 531	71R	Sonstige Dienstleistungen (Rechts- u. Wirtschaftsberatung, Werbung, Grundstücks- und Wohnungswesen, Ingenieurbüros etc.)	1950: ohne Ing.-Büros für Maschinenbau (= Tv 713/1961); ohne Grundstücksmaklerwesen (= Tv 717/1961); einschl. Veterinärwesen (= Tv 710/1—1961)
50.	93 + 95 + 97	80	Kirchen u. Organisationen ohne Erwerbscharakter	1950: einschl. Heime, Anstalten etc. (Tv 971-Fürsorge), die lt. „Anhang“ 1961 als Tv 700 ausgewiesen wurden
51.	791	85	Private Haushaltungen	

Pos. Nr.	Systematik-Nr. 1950	Grundsystematik-Nr. 1961	Bezeichnung	Bemerkungen / Abweichungen
52.	911 + 925 + 981 + 851	90R + 96	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1950: ohne die bei Bundespost und Bundesbahn gezählten Behörden u. Dienststellen (vgl. Pos. 41 und 42)
53.	915 } + 921 } **	9020/2 + 90904 + 901	Öffentliche Sicherheit, Stationierungstreitkräfte und Verteidigung	901 — Verteidigung 1950 noch nicht aufgebaut 1950: ohne Erwerbspersonen des Wi-Zweiges 921, die Tv 999 (1950) sind
54.	999**	—	ohne Angabe (der Betriebszugehörigkeit)	1950: einschl. Erwerbspersonen des Wirtschaftszweiges 921
55.	0—9	0—9	Alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	

gehörten zu Wirtschaftsgruppe/-zweig Von den Erwerbspersonen der Berufsgruppe/-ordnung			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherstellung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
			0	10	110	111/9	220	230,4 +2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	2773,1	0,1		0,1	2,2	0,1	0,1	1,2	-	0,2	2,1	1,1	0,3
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	2396,5	0,2	1,0	0,1	0,2	0,3	-	0,6	-	-	1,2	0,2	-
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter			362,8	60,6	59,1	0,1		0,1	0,4				
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher					115,5	0,1		0,1					
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,5	1,6	5,7	1,5	6,4	6,2	0,7	2,7	0,2	0,3	0,4	0,9	0,9
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	0,2	0,3	1,3	0,8	0,9	1,1	0,1	0,8	-	0,1	3,2	0,2	0,2
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	0,6	2,8	3,7	1,3	2,0	0,2	0,2	0,2	-	-	-	0,2	0,2
8	247	Bauausstatter	-	1,5	1,8	0,3	1,5	1,0	0,2	2,8	0,1	0,2	0,1	0,3	2,0
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer						126,2	23,3	-					1,7
10	255	Metallspanabnehmer		1,0	2,7	1,2	0,6	29,6	6,0	2,8	0,2	0,5	0,8	0,5	6,9
11	257	Metallverbinder		0,8	2,5	0,7	0,3	6,9	1,0	1,9	0,3	0,1	0,1	0,1	8,6
12	261	Schmiede	1,3	0,9	5,0	1,9	2,6	7,3	1,1	1,2	0,1	0,1	0,3	0,2	4,5
13	263	Metallwerkzeugmacher		0,2	0,1	-	0,2	2,3	1,4	0,6	-	0,3	0,2	0,1	0,8
14	264	Schlosser	0,9	13,2	29,3	9,7	10,7	49,3	6,7	22,7	3,1	3,1	2,4	4,6	38,9
15	265	Klempner u. Installateure		9,7	1,2	0,3	0,3	2,0	0,6	1,8	0,3	0,2	0,1	0,2	14,2
16	267	Grobmechaniker	0,1	2,1	0,6	0,2	0,4	1,4	0,9	1,7	0,1	0,3	0,3	0,4	0,7
17	268	Metallfeinbauer		0,7	-	-	-	-	-	0,6	0,1	-	-	-	-
18	25/7R*	Übrige Metallzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller		-	-	-	-	15,1	3,0	0,8	-	-	-	-	1,0
19	272	Elektroleitungsbauer	0,1	34,1	9,7	3,0	1,4	8,7	1,2	6,4	0,2	0,6	0,5	1,3	1,4
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer		2,8	0,2	-	-	0,4	0,1	0,3	-	-	-	-	0,1
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)		3,3	5,6	1,1	0,1	0,9	0,8	97,4	3,8	41,0	0,4	0,2	0,1
22	29	Kunststoffverarbeiter								2,1					
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	0,1		0,9	0,1		0,2	-	0,6			72,6	1,7	0,1
24	302	Tischler	0,3	0,6	3,6	0,9	1,4	4,1	0,4	1,5	0,1	0,2	5,4	0,6	3,2
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter			0,1			0,1	-	1,3				72,9	
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.		0,1	0,1			0,1	-	1,0				3,7	0,1
27	342	Spinnberufe								6,5		0,3			
28	344	Webberufe								0,8		0,3			
29	345	Wirker u. Stricker	0,8							0,1					
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher								0,6		0,8		0,2	
31	351	Polsterer u. Dekorateur								-					0,3
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller				0,1		0,3		0,3		0,1		0,1	0,1
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	1,0		0,1	0,1	0,2			3,4			1,2	0,1	0,4
34	372	Backwarenhersteller													
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter													
36	377	Speisenzubereiter	0,9												
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	1,2							0,4					
38	38*	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	1,3	5,9	18,7	3,9	7,5	21,8	5,2	38,1	2,0	5,3	9,3	17,9	3,6
39	39*	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	0,5	3,7	2,6	2,3	7,1	4,3	2,0	2,6	0,2	0,2	0,6	1,2	1,7
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe	0,1	11,2	16,5	3,5	2,9	9,3	2,3	16,5	0,9	1,5	0,8	1,6	9,8
41	42	Technische Sonderfachkräfte	0,2	2,1	1,4	0,5	0,5	3,9	0,9	19,6	0,7	0,4	0,5	0,5	2,3
42	43	Maschinen u. zugehörige Berufe	1,5	16,3	17,8	7,4	7,8	23,7	2,0	7,6	1,2	1,5	2,8	4,3	2,1
43	511*	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	1,7	1,8	1,1	0,8	11,0	6,1	1,9	20,7	1,0	2,1	5,6	5,4	2,2
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute													
45	51R	Übrige Handelsberufe	0,1	9,3	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs		0,5	7,8	2,5	1,9	5,7	0,3	1,1	0,2			0,1	
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	2,4	3,3	2,8	1,3	5,2	3,2	0,8	5,4	0,6	0,9	5,4	1,7	0,9
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	1,9	0,3			0,3								
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	0,1	0,6	0,2	0,1	0,1	0,7	0,1	0,5	0,1	0,1	-	0,1	0,1
50	526*	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	0,5	3,2	4,3	3,0	9,3	12,4	1,7	6,2	0,7	1,0	2,6	2,7	1,9
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe													
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe		0,1											
53	63	Reinigungsberufe	0,1	4,0	5,6	1,1	0,7	3,9	0,7	3,4	0,3	0,5	0,2	0,8	1,3
54	65	Friseure u. sonst. Körperpfleger		0,1	1,9	0,3		1,0	0,1	0,3					
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	1,0	2,2	6,0	1,6	1,2	5,5	0,9	4,1	0,5	0,6	0,8	0,9	0,9
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater													
57	71R+77*	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe	5,7	25,4	15,0	5,7	11,1	30,6	7,0	49,3	3,0	7,7	7,2	11,2	9,4
58	72	Rechtswahrer													
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer		0,1	0,5	-		0,6		0,7	0,1	0,1			
60	81	Gesundheitsdienstberufe			0,8	0,1		0,3	0,1	1,2					
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe			0,1										
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens	0,1		0,1	0,1		0,1		0,6				0,6	
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf		0,1	0,1			0,4		0,2			0,1	0,1	0,1
64		± Differenz	-0,1	-0,2	0,1	0,4	0,1	0,3	0,4	-0,1	0,3	0,2	0,1	-0,3	0,3
65		Insgesamt	5194,7	166,0	541,4	118,6	272,7	397,8	74,0	343,4	20,9	70,8	126,7	138,4	123,2

Alle Zahlen sind in 1000 angegeben. — Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

gehört . . . v. H. zu Wirtschaftsgruppe/-zweig			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherstellung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	0	10	110	111/9	220	230,4 + 2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	85,24	-	-	-	0,07	-	-	0,04	-	0,01	0,06	0,03	0,01
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	97,51	0,01	0,04	-	0,01	0,01	-	0,02	-	-	0,05	0,01	-
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter	-	-	74,68	12,47	12,17	0,02	-	0,02	0,08	-	-	-	-
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	-	-	-	-	54,66	0,05	-	0,05	-	-	-	-	-
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,11	0,34	1,22	0,32	1,37	1,32	0,15	0,58	0,04	0,06	0,09	0,19	0,19
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	0,10	0,15	0,67	0,41	0,46	0,56	0,05	0,41	-	0,05	1,64	0,10	0,10
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	0,31	1,47	1,93	0,68	1,04	0,10	-	0,10	-	-	-	-	0,10
8	247	Bauausstatter	-	0,44	0,53	0,09	0,44	0,29	0,06	0,82	0,03	0,06	0,03	0,09	0,58
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer	-	-	-	-	-	69,15	12,77	-	-	-	-	-	0,93
10	255	Metallspanabnehmer	-	0,34	0,91	0,40	0,20	9,95	2,02	0,94	0,07	0,17	0,27	0,17	2,32
11	257	Metallverbinder	-	0,95	2,97	0,83	0,36	8,20	1,19	2,26	0,36	0,12	0,12	0,12	10,23
12	261	Schmiede	0,97	0,67	3,71	1,41	1,93	5,42	0,82	0,89	0,07	0,07	0,22	0,15	3,34
13	263	Metallwerkzeugmacher	-	0,29	0,15	-	0,29	3,36	2,04	0,88	-	0,44	0,29	0,15	1,17
14	264	Schlosser	0,12	1,71	3,79	1,26	1,38	6,38	0,87	2,94	0,40	0,40	0,31	0,59	5,03
15	265	Klempner u. Installateure	-	0,56	0,69	0,17	0,17	1,16	0,35	1,04	0,17	0,12	0,06	0,12	8,21
16	267	Grobmechaniker	0,04	0,89	0,25	0,08	0,17	0,59	0,38	0,72	0,04	0,13	0,13	0,17	0,29
17	268	Metallfeinbauer	-	0,65	-	-	-	-	-	0,55	0,09	-	-	-	-
18	25/7R*	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller	-	-	-	-	-	10,19	2,03	0,54	-	-	-	-	0,68
19	272	Elektroleitungsbauer	0,03	11,52	3,28	1,01	0,47	2,94	0,41	2,16	0,07	0,20	0,17	0,44	0,47
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer	-	3,16	0,23	-	-	0,45	0,11	0,85	-	-	-	-	0,11
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)	-	2,06	3,49	0,69	0,06	0,56	0,49	60,85	2,37	25,61	0,25	0,12	0,11
22	29	Kunststoffverarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	19,09	-	-	-	-	-
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	0,08	-	0,76	0,08	-	0,17	-	0,51	-	-	61,27	1,43	0,08
24	302	Tischler	0,07	0,13	0,79	0,19	0,31	0,90	0,09	0,33	0,02	0,04	1,19	0,13	0,70
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter	-	-	0,11	-	-	0,11	-	1,42	-	-	-	79,76	-
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.	-	0,08	0,08	-	-	0,08	-	0,85	-	-	-	3,14	0,08
27	342	Spinnberufe	-	-	-	-	-	-	-	4,20	-	-	-	-	-
28	344	Webberufe	-	-	-	-	-	-	-	0,50	-	0,19	-	-	-
29	345	Wirker u. Stricker	-	-	-	-	-	-	-	0,16	-	-	-	-	-
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher	-	-	-	-	-	-	-	0,09	-	0,12	-	0,03	-
31	351	Polsterer u. Dekorateur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,66
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller	-	-	-	0,04	-	0,11	-	0,11	-	0,04	-	0,04	0,04
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	0,36	-	0,04	0,04	0,07	-	-	1,21	-	-	0,43	0,04	0,14
34	372	Backwarenhersteller	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	377	Speisenzubereiter	-	-	-	-	-	-	-	0,19	-	-	-	-	-
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	0,59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	38*	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	0,19	0,89	2,81	0,59	1,13	3,29	0,78	5,74	0,30	0,79	1,40	2,69	0,54
39	39*	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	0,05	0,37	0,26	0,23	0,71	0,43	0,19	0,26	0,02	0,02	0,06	0,12	0,17
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe	0,03	3,28	4,83	1,02	0,85	2,72	0,67	4,83	0,26	0,44	0,23	0,47	2,87
41	42	Technische Sonderfachkräfte	0,23	2,43	1,62	0,58	0,58	4,51	1,04	22,66	0,81	0,46	-	0,58	2,66
42	43	Maschinisten u. zugehörige Berufe	0,77	8,32	9,09	3,78	3,98	12,09	1,02	3,88	0,61	0,77	1,43	2,19	1,07
43	511*	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	0,12	0,12	0,08	0,06	0,76	0,42	0,13	1,43	0,07	0,14	0,39	0,37	0,16
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	51R	Übrige Handelsberufe	0,09	8,53	-	-	-	-	-	0,09	0,09	-	-	-	-
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs	-	0,14	2,22	0,71	0,54	1,62	0,09	0,31	0,06	-	-	0,03	-
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	0,60	0,83	0,70	0,33	1,31	0,81	0,20	1,36	0,15	0,23	1,36	0,43	0,23
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	4,42	0,69	-	-	0,69	-	-	-	-	-	-	-	-
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	0,06	0,37	0,12	0,06	0,06	0,43	0,06	0,30	0,06	0,06	-	0,06	0,06
50	526*	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	0,18	1,14	1,54	1,07	3,33	4,43	0,61	2,22	0,25	0,36	0,93	0,97	0,68
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe	-	0,01	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe	-	1,30	1,82	0,36	0,23	1,27	0,23	1,11	0,09	0,16	0,07	0,26	0,42
53	63	Reinigungsberufe	0,03	0,07	1,25	0,19	0,66	0,07	0,19	0,19	-	-	-	-	-
54	65	Friseur u. sonst. Körperpfleger	-	1,23	3,36	0,73	0,67	3,08	0,50	2,29	0,28	0,34	0,45	0,50	0,50
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	0,56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	0,28	1,27	0,75	0,28	0,55	1,53	0,35	2,46	0,15	0,38	0,36	0,56	0,46
57	71R+77*	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	72	Rechtswahrer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer	-	0,08	0,39	-	-	0,47	-	0,54	0,08	0,08	-	-	-
60	81	Gesundheitsdienstberufe	-	-	0,22	0,03	-	0,08	0,03	0,33	-	-	-	-	-
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe	-	-	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens	0,04	-	0,04	0,04	-	0,04	-	0,27	-	-	-	0,27	-
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf ± Differenz	-	0,08	0,08	-	-	0,31	-	0,15	-	-	0,08	0,08	0,08
64															
65		Insgesamt	22,12	0,71	2,30	0,50	1,16	1,69	0,32	1,46	0,09	0,30	0,54	0,59	0,52

Alle Angaben in v. H., Basis 100 = Summe der Erwerbspersonen je Berufsgruppe/-ordnung. Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Kreuztabelle 13 — Berufe nach Wirtschaftszweigen (1950)

Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen (der Tabelle 11) nach Wirtschaftszweigen (vertikal) auf die Berufsgruppen/-ordnungen

Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Deutsche Bundespost	Deutsche Bundesbahn	Übriges Verkehrsgewerbe	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Gaststättengewerbe einschl. Heime u. Einrichtungen lt. Anhang	Wissenschaft u. Kultur	Gesundheits- u. Veterinärwesen einschl. Anstalten lt. Anhang	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc.)	Sonst. Dienstleistungen einschl. Anstalten u. Einrichtungen lt. Anhang	Kirchen u. andere Organismen ohne Erwerbscharakter (ohne Anstalten, vgl. Anh.)	Private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	Verteidigung (einschl. Stationierungstreikräfte) u. öffentliche Sicherheit	ohne Angaben u. Differenzwerte	alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	Berufsgruppe/-ordnung
31	40/1	42	43	507*	5000	50R	6*	700*	706/8	710/1*	701/2 + 7187	71R*	80*	85	90R + 96	901** etc.	**	0 - 9	BKZ
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
2,48		9,05				2,34	0,34	17,11	0,58	1,87	6,83	3,19					0,01	13,85	13+91
		0,34			0,04	0,02		0,07	0,99	0,94		3,51	2,21	0,05	1,78	0,32	0,49	10,46	11/12
0,06									0,02								0,04	2,07	21
0,21		0,02		0,16	0,29	0,12			0,02	0,09		0,21	0,08		0,21	0,06	0,23	1,99	241/2
0,31		0,02		0,12	0,07	0,07			0,02			0,11			0,11	0,06	0,22	0,83	243
0,04				1,01	6,09	1,32						0,11			2,26		0,11	0,81	244/5
*51,27		0,09		0,07	0,58	0,39			0,08	0,09		0,11	0,04		0,09	0,19	0,48	1,46	247
					0,07												0,07	0,78	251/3
0,04				0,03	1,11	0,24									0,02	0,06	0,26	1,27	255
0,14		0,09		0,19	0,97	0,22									0,01	0,20	0,20	0,36	257
0,04		0,01		0,03	0,97	0,29						0,07			0,05		0,21	0,57	261
0,02				0,03	0,09	0,02											0,09	0,29	263
0,62		0,32		0,68	10,95	3,73	0,04	0,02	0,23	0,33	0,19	0,49	0,19		0,48	0,45	1,18	3,29	264
20,65		0,03		0,03	0,23	0,09			0,02	0,09		0,07			0,09	0,19	0,36	0,74	265
0,08		0,47		0,91	0,41	1,30			0,09	0,02		0,14			0,14	0,84	1,54	1,00	267
0,02		0,39		0,19	0,05				0,14	1,31					0,01		0,09	0,46	268
0,02		0,02			0,02												0,12	0,63	25/7R
14,35		0,43		7,13	1,25	0,63	0,04	0,02	0,15	0,11	0,04	0,11	0,04		0,26	0,26	0,62	1,26	272
0,21		0,22		0,78	0,29	0,14			0,06		0,04				0,01	0,06	0,16	0,38	274
		0,02		0,03	0,02						0,04		0,04				0,07	0,68	28
																		0,05	29
0,53		0,16		0,13	1,55	0,60	0,04	0,02	0,23	0,27		0,21	0,31		0,24	0,19	0,58	1,93	301
		0,14			0,02		0,04		0,27				0,04		0,04		0,06	0,39	302
		0,01		0,09	0,09		0,13		0,15			0,07	0,07		0,11		0,25	0,50	32
																	0,01	0,66	342
									0,02		0,04							0,68	344
		0,05			0,02	0,02		0,05	0,35	0,78	0,47	0,04	1,03		0,02	0,19	0,31	0,26	345
		0,79			0,04			0,02	0,02	0,04		0,04	0,15		0,13	0,26	0,08	2,85	348
		0,09													0,01	0,13	0,26	0,19	351
		0,14		0,03	0,18	0,05				0,18			0,15		0,01	0,13	0,26	1,21	363/4
		0,39		0,03	0,11	0,19			0,48	0,04	7,22	0,04	0,15		0,04	0,13	0,32	1,19	30/36R
		0,06						1,70		0,07		0,04	0,04			0,06	0,20	0,84	372
		0,05						0,30		0,04		0,04				0,10	0,10	0,49	375
		0,06				0,29		15,04	0,29	3,45			3,21	1,01	0,01	1,10	1,80	0,60	377
		0,18						0,14	0,02								0,02	0,86	37R
0,35		7,11		0,23	1,30	3,13	0,08	0,19	1,02	0,22	1,18	0,67	0,99		0,45	0,52	3,26	2,82	38
0,88		0,09		0,26	0,14	0,29	0,04	0,07	0,14	0,18	0,12	1,05	0,31		1,21	4,09	47,13	4,27	39
0,72		0,25		2,44	1,74	0,58	0,21		1,01	0,09	0,08	12,75	0,15		4,79	0,45	0,89	1,45	41
0,04		0,08		0,16	0,18	0,17		*2,13	0,20	0,04	1,72	0,72	0,04		0,47	0,45	0,30	0,37	42
0,02		0,06		0,26	0,63	2,02	0,08	0,07	0,25	0,73	0,28	0,53	0,23		0,68	0,45	1,26	0,83	43
1,03		54,11				3,03	76,65	1,12	4,09	0,13	2,53	5,38	0,19		0,01	0,19	0,78	6,18	511
		1,75			0,42	6,02	1,94	0,69	0,69	0,02	0,16	3,69	0,11		0,45	0,06	0,04	0,79	512
															0,22	0,32	0,32	0,46	51R
				0,55	47,05	14,47		0,46	0,12	0,48	0,51	1,62	1,11	0,03	0,01	0,09	0,09	1,49	5211/5
0,19		2,92		3,45	1,16	32,15		0,12	0,48	0,42	0,51				3,84	2,08	3,43	1,69	5216/8
					0,04	8,11									0,58	0,10	0,10	0,18	523/4
		0,05		46,51	0,35	0,17	0,25	0,07	0,17	0,16		0,04	0,15		0,44	0,52	0,33	0,69	525
0,09		1,62		0,19	5,25	8,16	1,09	0,09	4,08	0,24	0,24	3,13	0,46		3,38	1,10	1,83	1,19	526
		0,01				0,29		42,54	0,43	8,51		0,04	0,04			0,84	1,01	0,83	61
1,99		0,58		1,66	1,76	1,32	2,23	4,24	2,44	4,88	22,97	5,66	6,57	94,09	3,85	1,62	3,09	3,15	62
					0,02	0,75	0,84	2,44	0,54	0,37	55,60	2,48	1,49	2,29	0,07	2,14	1,57	1,31	63
		0,33		0,26	0,26	0,75		0,05	3,19	1,02	0,08	6,57		1,64	2,52	1,04	0,15	0,65	65
								1,66								2,65	2,65	0,76	67
1,91		16,23		32,36	12,82	7,08	15,25	0,91	9,07	5,03	1,38	34,15	30,05	0,02	65,27	8,49	6,89	8,53	7111/3
					1,18				0,02			5,55			3,57			0,19	72
												0,14			0,98	7			

gehörten . . . v. H. zu Berufsgruppe/-ordnung			Von den Erwerbspersonen des Wirtschaftszweiges												
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiwirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokererei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherzeugung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	53,38	0,06		0,08	0,81	0,03	0,14	0,35		0,28	1,66	0,79	0,24
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	46,13	0,12	0,18	0,08	0,07	0,08		0,17			0,95	0,14	
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter			67,01	51,09	21,67	0,03		0,03	1,91				
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher					42,35	0,03		0,03	0,96				
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,01	0,96	1,05	1,26	2,35	1,56	0,95	0,79		0,42	0,32	0,65	0,73
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer		0,18	0,24	0,67	0,33	0,28	0,14	0,23	0,48	0,14	2,53	0,14	0,16
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	0,01	1,69	0,68	1,09	0,73	0,05		0,06					
8	247	Bauausstatter		0,90	0,33	0,25	0,55	0,25	0,27	0,82		0,28	0,08	0,22	1,62
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer						31,72	31,49						1,38
10	255	Metallspanabnehmer		0,60	0,49	1,01	0,22	7,44	8,11	0,82	0,96	0,71	0,63	0,36	5,60
11	257	Metallverbinder		0,48	0,46	0,59	0,11	1,73	1,35	0,55	1,44	0,14	0,07	6,98	
12	261	Schmiede	0,03	0,54	0,92	1,60	0,95	1,84	1,49	0,35	0,48	0,14	0,24	0,14	3,65
13	263	Metallwerkzeugmacher		0,12	0,02		0,07	0,58	1,89	0,17		0,42	0,16	0,07	0,65
14	264	Schlosser	0,02	7,95	5,41	8,19	3,92	12,39	9,05	6,61	14,83	4,38	1,89	3,32	31,57
15	265	Klempner u. Installateure		5,84	0,22	0,25	0,11	0,50	0,81	0,52	1,44	0,28	0,08	0,14	11,53
16	267	Grobmechaniker		1,27	0,11	0,16	0,15	0,35	1,21	0,49	0,48	0,42	0,24	0,29	0,57
17	268	Metallfeinbauer		0,42					0,17	0,48					
18	25/7R*	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller						3,79	4,05	0,23					0,81
19	272	Elektroleitungsbauer		20,54	1,79	2,53	0,51	2,19	1,62	1,86	0,96	0,85	0,39	0,94	1,14
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer		1,69	0,04			0,10	0,14	0,09					0,08
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)		1,99	1,03	0,93	0,04	0,23	1,08	28,36	18,18	57,91	0,32	0,14	
22	29	Kunststoffverarbeiter								0,61					
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter		0,36	0,17	0,08	0,05		0,17		0,48		57,30	1,23	0,08
24	302	Tischler	0,01	0,66	0,76	0,51	1,03	0,54	0,44	0,38	0,28	0,42	4,26	0,43	2,59
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter			0,02		0,03		0,38					52,67	
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.		0,06	0,02		0,03		0,29					2,67	0,08
27	342	Spinnberufe							1,89			0,42			
28	344	Webberufe							0,23			0,42			
29	345	Wirker u. Stricker	0,02						0,03						
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher							0,17		1,13				
31	351	Polsterer u. Dekorateur													0,24
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller				0,08	0,08		0,09	0,09	0,14		0,07	0,07	0,08
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	0,02		0,02	0,08	0,07		0,99			0,95	0,07	0,32	
34	372	Backwarenhersteller													
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter													
36	377	Speisezubereiter	0,02												
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	0,02							0,12					
38	38*	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	0,03	3,55	3,45	3,29	2,75	5,48	7,03	11,09	9,57	7,49	7,34	12,93	2,92
39	39*	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	0,01	2,23	0,48	1,94	2,60	1,08	2,70	0,76	0,96	0,28	0,47	0,87	1,38
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe		6,75	3,05	2,95	1,06	2,34	3,11	4,80	4,31	2,12	0,63	1,16	7,95
41	42	Technische Sonderfachkräfte		1,27	0,26	0,42	0,18	0,98	1,22	5,71	3,35	0,56		0,36	1,87
42	43	Maschinisten u. zugehörige Berufe	0,03	9,82	3,29	6,24	2,86	5,96	2,70	2,21	5,74	2,12	2,21	3,11	1,70
43	511*	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	0,03	1,08	0,20	0,67	4,03	1,53	2,57	6,03	4,78	2,97	4,42	3,90	1,79
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute													
45	51R	Übrige Handelsberufe		5,60						0,03	0,48				
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs		0,30	1,44	2,11	0,69	1,43	0,41	0,32	0,96		0,14		
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	0,05	1,99	0,52	1,09	1,91	0,80	1,08	1,57	2,87	1,27	4,26	1,23	0,73
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	0,04	0,18			0,11								
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs		0,36	0,04	0,08	0,04	0,18	0,14	0,15	0,48	0,14		0,14	0,08
50	526*	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	0,01	1,93	0,79	2,53	3,41	3,12	2,29	1,81	3,35	1,41	2,05	1,95	1,54
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe		0,06											
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe		2,41	1,03	0,93	0,26	0,98	0,94	0,99	1,44	0,71	0,16	0,58	1,06
53	63	Reinigungsberufe		0,06	0,35	0,25	0,25	0,14	0,09						
54	65	Friseure u. sonst. Körperpfleger		1,33	1,11	1,35	0,44	1,38	1,22	1,19	2,39	0,85	0,63	0,65	0,73
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	0,02												
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	0,11	15,30	2,77	4,81	4,07	7,69	9,46	14,36	14,35	10,88	5,68	8,09	7,63
57	71R+77*	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe													
58	72	Rechtswahrer													
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer		0,06	0,09			0,15		0,20	0,48	0,14			
60	81	Gesundheitsdienstberufe			0,15	0,08		0,08	0,14	0,35					
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe			0,02										
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens			0,02	0,08		0,03		0,17				0,43	
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf		0,06	0,02			0,10		0,06		0,08	0,14	0,08	0,08
64		± Differenz		-0,11	0,05	0,40	0,07	0,05	0,52		1,41	0,30	0,07	-0,37	0,28
65		Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Alle Angaben in v. H., Basis 100 = Summe der Erwerbspersonen je Wirtschaftszweig. Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Kreuztabelle 21: Berufe nach Wirtschaftszweigen (1961)

Die Erwerbspersonen insgesamt nach der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 in beruflicher und wirtschaftlicher Gliederung

Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Deutsche Bundespost	Deutsche Bundesbahn	Obriges Verkehrsgewerbe	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Gaststättengewerbe einschl. Heime u. Einrichtungen lt. Anhang	Wissenschaft u. Kultur	Gesundheits- u. Veterinärwesen einschl. Anstalten lt. Anhang	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc.)	Sonst. Dienstleistungen einschl. Anstalten u. Einrichtungen lt. Anhang	Kirchen u. andere Organism. ohne Erwerbscharakter (ohne Anstalten, vgl. Anh.)	Private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	Verteidigung (einschl. Stationierungstreuekräfte) u. öffentliche Sicherheit	ohne Angaben u. Differenzwerte	alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	Berufsgruppe/-ordnung
31	40/1	42	43	507	5000	50R	6	700	706/8	710/1	701/2 + 7187	71R	80	85	90R + 96	901 etc.	-	0 - 9	BKZ
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
18,2	37,8	15,2	203,4			13,5	2,1	108,7	6,6	23,6	30,9	18,8					0,7	2657,7	13+91
	2,3	.	8,3	.	0,2	.	0,2	4,5	5,9	5,5	.	11,1	7,2	0,2	25,3	2,1	2,6	1659,4	11/12
0,3	0,7	.	.	.	.	.	.	.	0,3	.	.	.	.	.	0,1	.	0,1	383,4	21
1,3	1,3	.	0,1	.	1,3	0,5	.	0,1	0,2	0,5	0,1	1,1	0,1	.	2,7	1,3	0,7	568,6	241/2
3,7	0,3	.	.	.	0,4	0,5	.	.	0,2	0,1	.	0,5	.	.	0,9	0,6	0,9	178,6	243
0,2	.	.	0,2	0,2	25,7	3,5	.	.	0,6	.	.	0,5	.	.	17,1	0,7	0,7	183,2	244/5
274,2	4,3	0,1	2,5	0,2	2,8	1,5	.	0,3	0,6	1,2	0,1	1,1	0,1	.	1,1	2,7	1,4	457,7	247
0,1	0,1	.	.	.	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,6	226,1	251/3
0,5	0,6	.	.	0,1	3,7	0,8	.	.	0,1	.	.	0,1	.	.	0,2	0,5	2,0	510,4	255
0,2	1,5	.	.	.	5,3	0,9	.	.	0,1	.	.	.	.	.	0,1	0,3	1,5	150,1	257
0,2	0,2	.	0,2	0,1	2,0	0,7	.	.	.	.	.	0,1	.	.	0,3	0,3	0,9	98,1	261
.	0,1	.	.	.	0,3	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,2	1,4	119,3	263
3,5	6,4	.	2,5	1,2	41,9	12,1	0,1	0,3	1,8	1,6	0,7	1,5	0,1	.	3,6	5,2	910,8	264	
100,5	1,0	.	0,9	0,1	0,9	0,4	.	.	0,2	0,7	.	0,7	.	.	1,2	2,5	1,6	229,0	265
0,2	11,9	1,3	19,0	2,9	2,6	8,5	0,1	.	1,2	0,2	0,1	1,4	0,2	.	1,6	10,2	1,5	392,7	267
.	0,3	.	17,6	0,2	0,2	0,1	.	.	1,7	5,2	.	0,1	.	.	0,1	0,8	0,9	127,2	268
0,1	0,7	.	0,2	.	0,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,1	0,1	2,3	387,6	25/7R
78,1	3,4	0,2	23,3	29,5	9,1	4,2	0,1	0,3	1,0	1,1	0,1	0,9	.	.	2,0	5,1	1,2	424,1	272
0,5	1,1	.	8,2	2,1	1,9	0,4	.	.	0,5	0,8	0,4	0,6	.	.	0,2	0,8	2,3	211,3	274
.	0,6	.	0,6	.	0,1	.	.	.	1,1	0,8	0,4	0,6	0,1	.	0,7	0,2	1,2	279,8	28
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,1	46,9	29
6,4	2,1	0,1	0,1	0,3	5,6	1,8	0,2	0,5	2,2	1,3	0,1	0,9	0,2	.	2,6	4,3	0,5	104,6	301
.	2,4	.	7,6	0,2	0,1	.	0,2	.	1,8	.	.	.	.	.	0,6	0,2	1,2	375,7	302
.	0,1	.	0,4	.	0,5	.	0,5	.	7,1	.	.	0,3	0,1	.	1,6	0,2	5,1	126,1	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	173,8	333/7
.	.	.	0,3	.	.	0,1	.	.	.	.	0,1	.	.	.	.	.	-0,2	129,2	342
.	.	.	0,7	.	.	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,4	129,3	344
.	1,9	.	29,5	.	.	0,2	.	2,3	2,1	4,6	1,8	0,3	0,7	.	0,7	3,0	0,2	59,7	345
2,6	0,3	.	3,8	.	0,2	.	.	0,1	0,2	0,3	.	.	0,3	.	0,1	0,4	1,5	613,9	348
.	0,2	.	5,4	.	0,4	0,1	.	0,1	.	0,5	.	.	.	.	0,3	2,0	0,7	47,0	351
.	0,4	.	14,8	0,1	0,3	0,8	.	0,3	4,4	0,1	17,0	0,4	.	.	0,8	0,2	3,1	210,4	363/4
.	0,1	.	2,0	.	0,3	.	.	8,4	.	0,4	.	.	.	.	.	.	0,6	221,7	30/36R
.	1,2	.	3,0	.	0,1	.	.	2,8	.	0,3	.	.	.	.	.	.	0,4	161,1	372
.	0,5	.	3,7	0,3	0,9	2,8	0,6	99,0	3,0	19,0	.	.	.	2,6	1,8	16,9	0,5	137,9	375
.	3,3	.	0,7	.	.	.	.	1,8	.	.	.	.	1,4	.	.	1,0	1,2	181,3	377
0,8	71,2	2,1	31,2	0,5	3,5	10,9	1,1	1,1	5,8	0,7	6,0	2,1	0,5	.	3,6	12,3	3,3	161,8	37R
6,2	62,5	1,3	23,1	1,0	10,6	15,5	0,4	1,6	3,1	1,7	3,2	6,7	0,6	.	17,9	18,7	6,8	649,7	38
																		1022,6	39
2,7	6,9	1,2	4,4	28,0	18,4	4,6	2,0	0,1	14,7	0,8	0,2	68,2	2,3	.	71,2	5,8	6,2	686,6	41
0,4	0,6	.	0,4	1,1	0,8	0,3	.	.	11,9	0,4	0,5	13,7	0,5	.	8,5	0,7	3,5	147,3	42
0,1	2,8	.	0,2	0,7	5,8	10,5	0,2	0,6	1,7	3,2	0,5	1,7	0,1	.	6,6	13,3	4,5	326,1	43
1,6	288,5	141,2	1232,9			2,3	1,3	13,5	15,0	0,7	15,0	3,6	0,5	.			4,6	1956,6	511
.	6,3	23,5	18,0	0,4	2,5	41,5	259,6	0,7	7,8	.	.	0,2	0,4	.	4,3	0,1	0,3	264,5	512
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24,1	0,4	.	1,8	1,1	2,5	164,8	51R
1,9	0,3	.	.	1,8	222,4	58,1	.	.	.	.	.	0,2	.	.	0,2	0,3	1,4	313,5	5211/5
.	74,3	2,8	26,8	11,8	3,7	185,1	2,6	0,9	3,4	2,0	5,4	10,5	2,0	0,2	38,0	20,4	2,7	589,1	5216/8
.	0,1	.	.	0,2	0,2	57,0	.	.	.	.	.	.	.	.	5,0	0,2	0,7	67,3	523/4
0,1	2,9	0,1	0,7	182,9	1,3	2,8	1,5	0,6	1,3	1,2	0,1	0,6	0,5	4,1	4,3	1,9	218,1	525	
.	11,3	0,6	7,6	0,5	18,7	34,8	2,9	0,2	17,0	0,8	0,5	3,2	0,3	25,9	3,0	3,8	3,8	231,8	526
1,8	.	.	2,6	0,1	0,1	5,2	0,3	278,5	0,1	1,1	.	.	0,1	.	0,4	4,8	2,0	299,1	61
.	13,0	1,6	25,4	10,0	33,7	9,4	15,4	86,8	5,9	51,7	.	0,2	1,1	316,0	.	2,3	0,1	466,2	62
.	.	.	0,9	0,1	.	.	.	20,5	40,2	35,4	140,0	24,7	6,4	15,1	58,6	16,5	4,8	612,6	63
.	2,6	0,2	3,9	1,2	1,1	2,0	4,0	0,3	1,3	3,4	210,6	1,9	.	.	0,6	0,4	1,0	228,5	65
5,8	35,2	1,9	26,6	.	16,1	11,2	7,1	11,4	25,3	6,1	9,2	32,9	3,3	.	19,0	9,8	1,8	185,1	67
13,4	288,8	21,4	153,9	126,1	62,4	61,2	146,7	27,5	12,1	1,1	9,2	53,1	7,3	.	7,4	1,9	1,3	431,1	7111/3
.	0,2	.	.	.	.	0,2	1,0	.	70,9	32,6	6,9	139,8	74,8	.	641,4	76,5	11,4	2975,9	71R+77
.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,1	.	.	19,3	1,0	.	40,8	1,0	0,4	64,7	72
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,3	.	.	6,0	143,5	0,4	156,8	73
0,3	0,7	.	20,3	.	0,2	0,1	.	19,2	6,2	380,4	0,5	2,3	6,3	2,4	12,5	2,3	3,3	464,7	81
.	.	.	.	0,1	0,1	0,1	.	14,6	342,4	4,3	.	0,3	4,1	4,0	1,9	1,0	0,8	374,2	82
0,1	1,5	.	1,5	0,4	1,0	0,7	0,1	10,0	78,3	5,4	.	14,4	58,4	.	4,7	3,3	6,2	221,0	83/5
0,8	3,8	0,5	4,6	0,6	1,0	5,8	1,1	1,5	2,1	1,6	0,1	1,0	0,2	0,2	2,0	4,3	85,4	151,7	92
																	-93,2	0,3	± Diff.
526,6	960,7	215,3	1964,9	404,8	496,1	578,3	461,1	722,7	713,5	602,5	451,4	469,2	182,8	341,8	1050,1	418,2	112,0	26527,4	Insg.

242	Maschinenbau	17	2.9	0.3	0.1	2.8	3.0	7.8	0.4	0.1	0.8	13.0	1.9	3.4	0.6	7.7	4.5	11.4	54.3	40.5	3.2	0.1	4.9	178.3	9.3
244	Straßenfahrzeugbau	18	6.3	0.2	0.1	2.8	3.0	7.8	0.4	0.1	0.8	13.0	1.9	3.4	0.6	7.7	4.5	11.4	54.3	40.5	3.2	0.1	4.9	178.3	9.3
246	Schiffbau	19	0.1	0.1	0.1	0.5	0.1	0.4	0.1	0.1	0.6	0.6	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
248	Luftfahrzeugbau	20	0.1	0.1	0.1	0.5	0.1	0.4	0.1	0.1	0.6	0.6	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
250	Elektrotechnik	21	2.8	0.5	0.1	2.8	3.0	7.8	0.4	0.1	0.8	13.0	1.9	3.4	0.6	7.7	4.5	11.4	54.3	40.5	3.2	0.1	4.9	178.3	9.3
252/4	Feinmechanik u. Optik Uhrenherst. u. -reparatur	22	2.6	5.5	0.1	2.6	5.5	0.6	50.5	49.0	0.9	0.9	7.3	0.2	0.3	0.3	1.4	0.1	0.1	0.1	1.5	1.0	36.3	1.0	
256 etc.	ESBM-Warenherstellung einschl. Stahlverformung, Schlosserei etc.	23	0.6	2.1	0.4	1.5	0.1	2.1	0.6	0.1	0.6	0.9	0.1	0.2	0.1	0.2	0.4	0.4	0.1	0.1	0.4	0.1	1.0	49.0	501.2
224	Feinkeramik	24	0.1	0.1	0.1	0.5	0.1	0.4	0.1	0.1	0.6	0.6	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
227	Glasindustrie	25	0.8	0.1	0.1	0.5	0.1	0.4	0.1	0.1	0.6	0.6	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
261 +279	Holzverarbeitung (Möbel- herst., Tischlerei etc.) einschl. Dekorateurgew.	26	0.6	0.6	0.1	0.5	0.1	0.4	0.1	0.1	0.6	0.6	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
268	Herstellung v. Musikinstr., Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck	27	1.9	0.1	0.1	1.9	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
268	Druckerei u. Vervielfältig.	28	3.4	0.1	0.1	3.4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
210	Kunststoffverarbeitung	29	0.6	0.1	0.1	0.6	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.2	0.7	0.1	0.1	0.3	0.5	2.1	12.4	0.4	
270/2	Lederherst. u. -verar- beitung einschl. Schuh- herstellung u. -reparatur	30	7.7	0.2	0.2	7.7	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
275	Textilgewerbe	31	4.5	0.7	0.7	4.5	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
276	Bekleidungs-gewerbe	32	11.4	0.1	0.1	11.4	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
284	Herstellung v. Backwaren	33	54.3	0.1	0.1	54.3	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
291	Schlachtereier u. Fleischverarbeitung	34	40.5	0.3	0.3	40.5	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
293/5	Herstellung v. Getränken aller Art	35	3.2	0.5	0.5	3.2	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
297	Tabakverarbeitung	36	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
28/9R	Obriges Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	37	4.9	2.1	2.1	4.9	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Sa. 2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne 3) insgesamt	38	178.3	12.4	12.4	178.3	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4	12.4
30	Bauhauptgewerbe	39	9.3	0.4	0.4	9.3	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
1173,4	648,4	102,0	21,9	967,9	207,3	716,1	96,5	102,0	528,2	89,6	258,8	96,3	277,7	676,7	627,3	262,4	240,3	170,4	69,3	306,0	9958,9	1507,1	3,1	1,2	
6,3	2,3	0,3	0,1	6,9	1,7	3,1	0,4	0,5	1,6	2,1	0,8	1,2	0,9	3,5	1,8	0,1	0,2	0,4	0,1	1,1	7,7	4,2	4,2	3,1	
1,4	1,1	1,6	1,1	0,4	1,8	3,4	0,5	1,3	2,3	0,9	1,1	0,7	2,1	1,2	1,6	0,8	1,0	0,5	0,8	1,0	1,2	7,7	4,6	1,2	
14,2	7,0	0,2	0,1	13,2	2,2	6,2	0,9	0,9	4,4	0,8	4,6	1,4	3,4	7,0	9,1	39,2	38,5	13,7	1,9	22,0	224,8	1,8	3,7	5,6	
2,1	2,8	0,1	0,1	2,2	0,2	1,0	0,2	0,1	0,2	0,1	0,6	0,1	0,2	1,2	0,1	0,1	0,1	1,0	0,2	1,3	18,5	0,1	1,7	0,1	
0,4	0,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,8	0,7	1,1	6,2	0,4	2,9	1,0	1,1	4,4	2,3	3,3	2,2	23,7	0,9	14,5	139,3	0,3	0,3	0,3	
11,1	6,9	1,4	0,3	8,9	1,7	5,0	1,2	1,3	1,8	0,4	3,3	0,8	1,0	11,4	26,4	1,5	1,7	3,5	0,5	4,0	121,2	5,6	5,6	5,6	
0,5	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,5	0,7	1,0	0,2	1,1	0,4	0,7	3,3	1,3	0,2	0,5	1,0	0,2	1,6	49,1	1,7	1,7	1,7	
5,7	3,1	0,8	0,4	5,0	0,7	2,6	0,5	0,7	1,0	0,2	1,1	0,4	0,7	3,3	1,3	0,2	0,5	1,0	0,2	1,6	49,1	1,7	1,7	1,7	
20,7	138,0	0,2	0,1	13,9	4,2	19,7	1,8	7,3	11,7	2,7	9,3	3,7	5,7	15,5	13,7	3,1	3,5	7,5	1,2	10,9	211,2	16,6	16,6	16,6	
0,1	0,1	0,5	0,1	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	2,7	0,2	2,9	0,4	0,1	0,5	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,4	88,6	3,1	3,1	3,1	
0,3	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	3,7	0,1	0,1	0,1	
0,1	0,1	0,5	0,1	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	2,7	0,2	2,9	0,4	0,1	0,5	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,4	88,6	3,1	3,1	3,1	
85,6	22,3	5,4	3,1	82,2	7,9	16,5	1,7	1,9	4,9	1,0	1,7	3,0	2,6	11,1	2,8	0,1	0,2	2,5	0,9	3,2	358,2	42,5	42,5	42,5	
25,1	3,8	1,4	0,5	15,0	2,4	3,7	0,4	0,4	0,4	0,1	0,5	0,7	0,6	1,7	0,4	0,1	0,2	0,3	0,9	1,5	96,9	3,3	3,3	3,3	
16,4	7,1	2,2	0,1	14,1	2,0	11,5	0,8	0,8	2,6	0,4	0,5	1,5	0,6	4,6	0,4	0,7	2,6	0,1	0,7	3,7	182,4	62,5	62,5	62,5	
40,6	27,2	1,4	0,7	52,1	9,9	39,6	10,6	12,3	9,4	3,7	9,3	8,0	9,1	40,9	12,4	5,7	4,2	23,5	5,5	45,5	475,2	6,2	6,2	6,2	
38,3	28,4	2,1	1,3	56,0	13,0	28,2	8,8	7,6	32,4	6,2	7,7	8,9	10,9	38,4	9,1	2,0	5,0	12,5	3,1	28,8	477,2	345,6	345,6	345,6	
1,7	1,0	0,1	0,1	1,5	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	178,4	0,2	0,2	0,2	
0,6	0,4	0,1	0,5	0,3	0,1	0,4	0,4	0,8	41,2	0,7	0,5	0,7	0,6	2,6	0,5	0,1	0,1	1,5	0,2	1,1	321,7	13,0	13,0	13,0	
12,0	6,5	4,6	0,5	4,4	1,2	3,3	0,6	0,6	258,3	1,9	2,1	0,6	0,9	5,7	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,9	157,8	0,1	0,1	0,1	
0,3	0,3	0,1	0,1	0,6	0,3	0,5	0,6	0,2	0,1	0,6	0,5	0,6	0,9	5,7	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,9	157,8	0,1	0,1	0,1	
0,3	4,7	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	32,7	2,5	1,2	1,3	7,6	85,8	457,0	1,9	0,1	0,1	0,1	0,2	200,6	178,4	0,2	0,2	
1,9	12,5	4,2	0,1	0,7	1,6	1,0	0,1	0,1	45,2	4,8	5,4	0,9	18,2	47,7	27,4	0,1	0,1	1,2	0,1	0,2	178,4	0,2	0,2	0,2	
55,4	29,2	0,4	0,3	62,7	14,9	125,9	0,1	0,1	0,3	19,4	0,8	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	383,9	0,1	0,1	0,1	
18,9	12,7	2,7	0,6	107,8	1,6	5,4	0,7	1,0	1,1	0,1	0,6	0,7	0,6	3,6	0,3	0,1	0,2	1,2	0,2	2,1	201,5	3,8	3,8	3,8	
6,3	1,9	0,3	0,1	174,1	2,2	1,5	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2	4,0	0,3	1,4	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,9	189,3	0,2	0,2	0,2	
1,3	1,0	0,1	0,1	5,7	0,8	1,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	259,7	47,0	47,0	47,0	
0,2	0,2	0,1	0,1	2,7	0,4	1,3	0,2	0,3	0,1	0,8	0,2	0,8	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	383,9	0,1	0,1	0,1	
10,5	4,5	4,8	0,4	0,6	0,1	48,3	0,1	0,1	0,2	1,3	0,3	2,9	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	85,6	2,1	2,1	2,1	
237,8	12,5	0,5	0,4	18,4	5,2	27,2	0,4	0,1	0,4	0,4	1,0	3,1	1,7	12,2	0,7	0,3	0,7	4,0	0,7	7,7	116,9	0,1	0,1	0,1	
232,2	57,1	34,0	2,9	37,6	3,9	122,6	2,6	4,0	5,7	0,8	1,0	3,1	1,7	12,2	0,7	0,3	0,7	4,0	0,7	7,7	116,9	0,1	0,1	0,1	
9,4	20,4	2,2	1,0	4,1	0,8	7,1	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,4	1,5	1,0	0,1	0,1	0,5	0,5	0,5	101,5	5,0	5,0	5,0	
67,5	175,1	0,4	0,1	27,2	14,8	13,4	0,3	0,4	0,8	1,8	0,4	0,6	0,4	1,5	1,0	0,1	0,1	1,4	0,1	0,9	323,6	2,6	2,6	2,6	
6,1	0,8	0,1	0,1	11,0	61,1	4,6	0,3	0,4	14,1	1,8	0,4	0,6	0												

gehört zu Wirtschaftsgruppe/-zweig Von den Erwerbspersonen der Berufsgruppe/-ordnung			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahlherzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallherzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung etc.	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherzeugung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
			0	10	110	111/9	220	230,4 +2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	1990,6	.	.	.	2,5	0,1	0,1	1,3	.	0,4	1,8	1,3	1,2
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	1569,0	0,5	1,4	0,3	0,3	0,8	0,1	1,7	0,1	0,1	1,9	0,5	0,1
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter	.	.	290,0	56,0	35,2	0,8	.	.	0,2	.	.	.	.
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	.	.	.	.	100,0	0,9	.	0,3	.	.	.	.	.
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,4	1,6	3,9	1,2	17,4	8,6	0,8	3,3	0,2	0,3	0,3	1,1	1,7
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	0,1	0,5	0,6	0,4	1,7	1,4	0,1	1,2	0,1	0,1	2,6	0,3	0,3
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	.	1,6	3,3	1,8	2,8	0,8	.	0,3	0,1	.	.	.	0,3
8	247	Bauausstatter	.	1,0	1,7	0,5	4,7	2,8	0,5	3,9	0,2	0,6	0,3	0,8	3,2
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer	.	.	.	.	.	146,5	27,0	.	.	.	.	.	3,6
10	255	Metallspanabnehmer	.	0,8	2,0	1,1	0,9	44,6	9,3	4,3	0,2	1,0	1,0	1,6	11,3
11	257	Metallverbinder	.	1,0	3,5	1,0	0,6	10,8	1,1	2,8	0,3	0,2	.	0,2	17,2
12	261	Schmiede	0,7	0,5	3,1	1,1	1,8	8,0	0,8	1,1	0,1	0,1	0,1	0,2	3,4
13	263	Metallwerkzeugmacher	.	0,1	0,1	.	0,2	3,2	2,5	0,5	.	0,6	0,1	0,4	1,4
14	264	Schlosser	0,7	13,0	30,0	11,1	16,2	64,1	8,2	31,4	3,3	5,1	1,8	6,6	58,4
15	265	Klempner u. Installateure	.	10,6	1,0	0,2	0,7	3,0	0,5	2,9	0,4	0,5	0,1	0,3	45,0
16	267	Grobmechaniker	0,1	2,6	0,6	0,3	1,1	4,1	1,3	3,0	0,4	0,7	0,2	0,5	1,6
17	268	Metallfeinbauer	.	0,7	0,1	.	.	0,3	.	0,8	0,1	.	.	.	0,1
18	25/7R	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller	.	.	0,1	.	.	49,4	15,5	0,6	.	.	.	0,2	8,0
19	272	Elektroleitungsbauer	0,1	40,3	14,5	4,3	3,3	15,9	2,1	9,3	1,0	1,1	0,6	2,2	3,8
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer	.	3,3	0,4	0,1	.	1,4	0,2	0,7	0,1	.	.	.	0,2
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)	.	3,1	8,3	2,1	1,5	4,4	2,1	166,7	7,6	57,9	0,2	1,5	0,1
22	29	Kunststoffverarbeiter	.	.	.	.	.	.	.	5,0	.	1,2	.	.	.
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	0,1	.	0,6	0,2	0,1	0,3	0,1	0,5	.	.	53,2	1,9	.
24	302	Tischler	0,2	0,7	2,4	0,8	2,3	5,0	0,7	2,9	0,1	0,4	5,5	1,2	1,8
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter	.	.	.	.	.	0,1	.	1,4	.	0,1	0,1	93,3	.
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.	.	0,1	0,1	.	.	0,4	.	1,9	.	.	.	7,3	0,2
27	342	Spinnberufe	.	.	.	.	.	.	.	3,9	.	0,5	.	.	.
28	344	Webberufe	.	.	.	.	.	.	.	0,6	.	0,4	.	.	.
29	345	Wirker u. Stricker	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher	0,8	.	0,1	.	.	0,2	.	0,9	.	0,7	.	.	.
31	351	Polsterer u. Dekorateur	.	.	.	.	.	0,7	.	0,1	.	.	.	0,6	0,1
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller	.	.	0,1	.	.	0,2	.	0,3	.	1,2	.	0,2	0,1
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	0,4	.	.	.	0,1	0,3	.	3,4	.	.	1,2	0,2	0,2
34	372	Backwarenhersteller	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	377	Speisenzubereiter	0,5	0,5	0,1	.	0,2	0,5	.	1,2	0,1	0,3	.	0,3	.
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	0,5	.	.	.	.	.	.	0,1	0,4	.	.	.	.
38	38	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	0,5	3,0	5,6	2,5	6,8	24,0	5,8	31,2	1,3	7,4	2,3	20,7	4,1
39	39	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	1,7	7,4	5,4	4,4	32,9	18,0	5,0	24,5	1,6	8,7	14,7	19,0	6,1
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe	.	15,7	25,6	6,9	6,7	21,3	4,8	32,1	3,0	4,4	1,3	4,4	19,6
41	42	Technische Sonderfachkräfte	0,2	2,4	1,2	0,5	1,4	7,5	1,6	18,0	1,2	0,6	0,1	0,6	7,4
42	43	Maschinen u. zugehörige Berufe	1,0	20,4	19,3	8,0	17,8	40,3	2,5	9,7	1,8	2,5	2,7	6,3	3,8
43	511	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	2,1	0,8	0,6	0,4	1,7	3,7	1,0	19,1	0,9	2,0	1,4	2,7	1,6
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45	51R	Übrige Handelsberufe	.	10,3	0,3	.	0,2	0,8	0,1	3,0	0,3	0,1	.	0,3	0,1
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs	.	0,6	9,0	3,7	2,2	9,0	0,2	1,5	0,4	.	.	0,2	0,2
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	3,8	5,3	2,5	2,4	15,8	5,4	1,2	9,0	1,3	1,7	4,1	3,5	2,7
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	1,6	0,3	.	.	0,5	0,1	.	.	0,1	.	.	.	.
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	0,1	0,7	0,7	0,2	0,2	0,9	0,1	1,0	0,2	0,1	.	0,2	0,3
50	526	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	.	1,7	5,0	2,2	7,0	13,2	1,4	5,4	0,6	1,4	0,9	2,4	1,9
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe	.	0,1	.	.	.	0,2	.	0,1	.	.	.	0,1	.
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe	1,1	1,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53	63	Reinigungsberufe	0,5	6,0	5,0	1,8	2,4	8,4	1,5	8,1	0,7	1,4	0,4	2,1	2,1
54	65	Friseure u. sonst. Körperpfleger	.	0,3	2,1	0,5	.	2,5	0,1	0,7	0,1	.	.	0,1	0,1
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	0,4	2,4	3,9	1,6	1,3	6,6	1,2	4,9	0,7	0,7	0,4	1,3	1,0
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	1,3	2,6	1,0	1,1	11,4	7,3	2,3	13,0	1,0	2,3	5,1	5,6	4,6
57	71R+77	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe	6,0	33,9	15,7	7,5	20,9	52,5	12,3	82,1	7,7	14,5	7,4	19,1	23,6
58	72	Rechtswahrer	.	0,1	0,1	.	.	0,1	.	0,2	.	.	.	.	.
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer	.	0,1	0,6	.	.	0,9	.	1,2	0,2	0,2	.	.	.
60	81	Gesundheitsdienstberufe	.	0,1	1,1	0,1	.	0,8	0,1	2,8	.	.	.	.	.
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe	.	.	0,1	.	.	0,1	.	0,1	.	.	.	.	.
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens	.	.	.	0,2	.	0,3	.	1,5	.	.	.	0,4	0,2
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	0,1	0,5	0,2	0,1	0,9	2,2	0,5	1,8	0,1	0,7	0,3	1,6	0,7
64		± Differenz	2,2	0,8	1,0	3,6	0,4	3,3	2,3	1,8	0,2	1,0	0,5	0,9	2,9
65		Insgesamt	3586,8	199,0	474,0	130,2	324,1	609,0	117,0	531,1	38,4	123,2	112,6	214,1	246,3

Alle Zahlen sind in 1000 angegeben. — Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Kreuztabelle 22 — Berufe nach Wirtschaftszweigen (1961)

Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen (der Tabelle 21) nach Berufsgruppen/-ordnungen (horizontal) auf die Wirtschaftszweige

Ausbau- u. Baufhgewerbe	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Deutsche Bundespost	Deutsche Bundesbahn	Obriges Verkehrsgewerbe	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Gaststättengewerbe einschl. Heime u. Einrichtungen lt. Anhang	Wissenschaft u. Kultur	Gesundheits- u. Veterinärwesen einschl. Anstalten lt. Anhang	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc.)	Sonst. Dienstleistungen einschl. Anstalten u. Einrichtungen lt. Anhang	Kirchen u. andere Organismen ohne Erwerbscharakter (ohne Anstalten, vgl. Anh.)	Private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	Verteidigung (einschl. Stationierungstreikräfte) u. öffentliche Sicherheit	ohne Angaben u. Differenzwerte	alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	Berufsgruppe/-ordnung	
31	40/1	42	43	507	5000	50R	6	700	706/8	710/1	701/2 + 7187	71R	80	85	90R + 96	901 etc.	-	0 - 9	BKZ	
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	
0,68	1,42	0,57	7,65			0,51	0,08	4,09	0,25	0,89	1,16	0,71					0,04	100,00	13+91	
.	0,14	.	0,50	.	0,01	.	0,01	0,27	0,36	0,33	.	0,67	0,43	0,01	1,52	0,13	0,14	100,00	11/12	
0,14	0,32	.	.	.	.	.	.	.	0,14	.	.	.	.	.	0,05	.	0,02	100,00	21
0,23	0,23	.	0,02	.	0,23	0,09	.	0,02	0,04	0,09	0,02	0,19	0,02	.	0,47	0,23	0,08	100,00	241/2	
2,07	0,17	.	.	.	0,22	0,28	.	.	0,11	0,06	.	0,28	.	.	0,50	0,34	0,47	100,00	243	
0,11	.	.	.	0,11	14,03	1,91	.	.	.	.	.	0,27	.	.	9,33	0,38	0,42	100,00	244/5
59,91	0,94	0,02	0,55	0,04	0,61	0,33	.	0,07	0,13	0,26	0,02	0,24	0,02	.	0,24	0,59	0,32	100,00	247	
.	0,04	.	.	.	0,13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,29	100,00	251/3
0,02	0,12	.	.	0,02	0,72	0,16	.	.	0,02	.	.	0,02	.	.	0,04	0,10	0,37	100,00	255	
0,33	1,00	.	.	.	3,53	0,60	.	.	0,07	.	.	.	.	.	0,07	0,20	1,00	100,00	257
0,20	0,20	.	0,20	0,10	2,04	0,71	.	.	.	.	.	0,10	.	.	0,31	0,31	0,95	100,00	261
.	0,08	.	.	.	0,25	0,08	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,17	1,18	100,00	263
0,38	0,70	.	0,27	0,13	4,60	1,33	0,01	0,03	0,20	0,18	0,08	0,16	0,01	.	0,40	0,57	0,18	100,00	264	
43,89	0,44	.	0,39	0,04	0,39	0,17	.	.	0,09	0,31	.	0,31	.	.	0,52	1,09	0,70	100,00	265	
0,05	3,03	0,33	4,84	0,74	0,66	2,16	0,03	.	0,31	0,05	0,03	0,36	0,05	.	0,41	2,60	0,36	100,00	267	
.	0,24	.	13,83	0,16	0,16	0,08	.	.	1,34	4,09	.	0,08	.	.	0,08	0,63	0,68	100,00	268	
0,03	0,18	.	0,05	.	0,03	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,03	0,03	0,57	100,00	25/7R
18,42	0,80	0,05	5,49	6,96	2,15	0,99	0,02	0,07	0,24	0,26	0,02	0,21	.	.	0,47	1,20	0,26	100,00	272	
0,24	0,52	.	3,88	0,99	0,90	0,19	.	.	0,24	0,29	0,14	0,21	0,04	.	0,09	0,38	1,10	100,00	274	
.	0,21	.	0,21	.	0,04	.	.	.	0,39	0,29	0,14	0,21	0,04	.	0,25	0,07	-0,22	100,00	28	
.	0,45	100,00	301
1,70	0,64	0,03	2,02	0,08	1,49	0,48	0,05	0,13	0,59	0,35	0,03	0,24	0,05	.	0,69	1,14	0,12	100,00	302	
.	0,08	.	0,32	.	0,08	.	0,16	.	1,43	.	.	.	.	.	0,48	.	0,91	100,00	32
.	0,06	.	.	0,12	0,29	.	0,29	.	4,09	.	.	0,17	0,06	.	0,92	0,12	2,89	100,00	333/7	
.	.	.	0,23	.	.	.	.	.	.	.	0,08	.	.	.	.	.	-0,16	100,00	342
.	.	.	1,17	.	.	0,17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,31	100,00	344
.	0,31	.	4,81	.	.	0,03	.	0,37	0,34	0,75	0,29	0,05	0,11	.	0,11	0,49	0,25	100,00	345	
5,53	0,64	.	8,08	.	0,43	.	.	0,21	0,43	0,64	.	.	.	.	0,21	0,85	0,23	100,00	348
.	0,10	.	2,57	.	0,19	0,05	.	0,05	.	0,24	.	.	.	.	0,14	0,95	0,30	100,00	351
.	0,18	.	6,68	0,05	0,14	0,36	.	0,14	1,98	0,05	7,67	0,18	.	.	0,36	0,09	1,35	100,00	363/4	
.	0,06	.	1,24	.	.	0,19	.	5,21	.	0,25	.	.	.	.	.	0,37	0,25	100,00	372
.	0,87	.	2,18	.	.	0,07	.	2,03	.	0,22	.	.	.	.	.	0,29	0,36	100,00	375
.	0,28	.	2,04	0,17	0,50	1,54	0,33	54,61	1,65	10,48	.	.	0,77	1,43	0,99	9,32	0,59	100,00	377	
.	2,04	.	0,43	.	.	.	.	1,11	.	.	.	.	0,06	.	.	0,62	0,62	100,00	37R
0,12	10,96	0,32	4,80	0,08	0,54	1,68	0,17	0,17	0,89	0,11	0,92	0,32	0,08	.	0,55	1,89	0,52	100,00	38	
0,61	6,11	0,13	2,26	0,10	1,04	1,52	0,04	0,16	0,30	0,17	0,31	0,66	0,06	.	1,75	1,83	0,59	100,00	39	
0,39	1,00	0,17	0,64	4,08	2,68	0,67	0,29	0,01	2,14	0,12	0,03	9,93	0,33	.	10,37	0,84	0,90	100,00	41	
0,27	0,41	.	0,27	0,75	0,54	0,20	.	.	8,08	0,27	.	9,30	0,34	.	5,77	0,48	2,38	100,00	42	
0,03	0,86	.	0,06	0,21	1,78	3,22	0,06	0,18	0,52	0,98	0,15	0,52	0,03	.	2,02	4,08	1,40	100,00	43	
0,08	14,74	7,22	63,01	.	.	0,12	0,07	0,69	0,77	0,04	0,77	0,18	0,03	.	.	0,28	0,20	100,00	511	
.	3,82	14,26	10,92	0,24	1,52	25,18	98,15	0,42	4,73	.	.	0,07	0,24	.	1,63	0,04	0,11	100,00	512	
.	0,10	.	.	0,57	70,94	18,53	3,03	.	.	.	.	0,06	.	.	1,09	0,67	1,56	100,00	51R
0,32	12,61	0,48	4,55	2,00	0,63	31,42	0,44	0,15	0,58	0,34	0,92	1,78	0,34	0,03	6,45	3,46	0,46	100,00	5211/5	
.	0,15	.	.	0,30	84,70	.	.	.	.	.	.	0,34	.	.	7,43	0,30	1,02	100,00	5216/8
.	1,33	0,05	0,32	83,86	0,60	1,28	0,69	0,28	0,60	0,55	0,05	0,28	0,23	.	1,88	1,97	0,82	100,00	523/4	
0,04	4,87	0,26	3,28	0,22	8,07	15,01	1,25	0,09	7,33	0,35	0,22	1,38	0,13	.	11,17	1,29	1,66	100,00	525	
.	.	.	0,87	0,03	0,03	1,74	0,10	93,11	0,03	0,37	.	.	0,03	.	0,13	1,60	0,72	100,00	61	
0,29	2,12	0,26	4,15	1,63	5,50	1,53	2,51	18,62	1,27	11,09	.	0,04	0,24	67,78	.	0,49	0,02	100,00	62	
.	.	.	0,39	0,04	0,04	.	.	3,35	6,56	5,78	22,85	4,03	1,04	2,46	9,57	2,69	0,82	100,00	63	
.	1,40	0,11	2,11	0,65	0,59	1,08	2,16	0,13	0,57	1,49	92,17	0,83	.	.	0,26	0,18	0,46	100,00	65	
.	.	.	.	.	.	.	.	6,16	13,67	3,30	0,16	17,77	1,78	0,59	10,26	5,29	0,98	100,00	67
1,35	8,17	0,44	6,17	.	.	3,73	2,60	1,65	2,81	0,26	2,13	12,31	1,69	.	1,71	0,44	0,31	100,00	711/3	
0,45	9,70	0,72	5,17	4,24	2,10	2,06	4,93	0,79	2,38	1,10	0,23	4,70	2,51	.	21,55	2,57	0,38	100,00	71R+77	
.	0,31	.	.	.	1,08	0,13	1,55	.	0,15	.	.	29,83	1,55	.	63,06	3,83	1,56	100,00	72	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,19	.	.	.	91,52	0,26	100,00	73
.	.	.	4,54	.	0,04	.	.	4,13	1,33	81,86	0,11	0,49	1,36	0,52	2,69	0,49	0,73	100,00	81	
.	.	.	0,03	0,03	0,03	0,03	.	3,90	91,50	1,15	.	0,08	1,10	1,07	0,51	0,27	0,18	100,00	82	
0,14	0,32	.	9,19	.	.	0,14	0,27	4,52	35,43	2,44	.	6,52	26,43	.	2,13	1,49	2,77	100,00	83/5	
0,07	0,99	.	0,99	0,26	0,66	0,46	0,06	0,99	1,38	1,05	0,07	0,66	0,13	.	1,32	2,83	56,30	100,00	92 ±Diff.	
1,99	3,62	0,81	7,41	1,53	1,87	2,18	1,74	2,72	2,69	2,27	1,70	1,77	0,69	1,29	3,96	1,58	0,44	100,00	Insg.	

242	Maschinenbau	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
244	Straßenfahrzeugbau	0,11	0,24	-	-	0,11	0,11	0,29	0,02	0,03	0,49	0,07	0,13	0,02	0,29	0,17	0,43	2,04	1,52	0,12	-	0,18	6,71	0,35
246	Schiffbau	0,05	0,01	-	-	0,03	0,01	0,02	0,01	-	0,04	-	0,01	0,01	0,04	0,04	0,01	-	0,02	0,03	-	0,13	0,75	0,02
248	Luftfahrzeugbau	0,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
250	Elektrotechnik	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
252/4	Feinmechanik u. Optik Uhrenherst. u. -reparatur	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48	2,48
256	ESBM-Warenherstellung einschl. Stahlverformung, Schlosserei etc.	256 etc.	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256	256
224	Feinkeramik	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
227	Glasindustrie	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07	22,07
261	Holzverarbeitung (Möbel- herst., Tischlerei etc.) einschl. Dekorateurgew.	261 +279	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261	261
258	Herstellung v. Musikinstr., Spielwaren, Sportgeräten u. Schmuck	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258	258
268	Druckerei u. Vervielfältig.	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
210	Kunststoffverarbeitung	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
270/2	Lederherst. u. -verar- beitung einschl. Schuh- herstellung u. -reparatur	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
275	Textilgewerbe	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
276	Bekleidungs-gewerbe	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
284	Herstellung v. Backwaren	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
291	Schlachterei u. Fleischverarbeitung	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
293/5	Herstellung v. Getränken aller Art	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
297	Tabakverarbeitung	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
28/9R	Obriges Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
5A. 2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne 3) insgesamt	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47	9,47
30	Bauhauptgewerbe	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
4,42		2,44	0,38	0,08	0,08	3,65	0,78	2,71	0,36	0,38	1,99	0,34	0,98	0,37	1,05	2,55	2,36	0,99	0,91	0,64	0,26	1,15	37,54	5,68

gehört . . . v. H. zu Wirtschaftsgruppe/-zweig			Von den Erwerbspersonen der Berufsgruppe/-ordnung												
			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherstellung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	0	10	110	111/9	220	230,4 +2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	74,90					0,09							
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	94,55	0,03	0,08	0,02	0,02	0,05	0,01	0,10	0,01	0,01	0,11	0,03	0,01
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter			75,64	14,61	9,18	0,21			0,05				
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher					45,05	0,41		0,14					
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,07	0,28	0,69	0,21	3,06	1,51	0,14	0,58	0,04	0,05	0,05	0,19	0,30
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	0,06	0,28	0,34	0,22	0,95	0,78	0,06	0,67	0,06	0,06	1,46	0,17	0,17
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer		0,87	1,80	0,98	1,53	0,44		0,16	0,05				0,16
8	247	Bauausstatter		0,22	0,37	0,11	1,03	0,61	0,11	0,85	0,04	0,13	0,07	0,17	0,70
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer						64,79	11,94						1,59
10	255	Metallspanabnehmer		0,16	0,39	0,22	0,18	8,74	1,82	0,84	0,04	0,20	0,20	0,31	2,21
11	257	Metallverbinder		0,67	2,33	0,67	0,40	7,20	0,73	1,87	0,20	0,13		0,13	11,46
12	261	Schmiede	0,71	0,51	3,16	1,12	1,83	8,15	0,82	1,12	0,10	0,10	0,10	0,20	3,47
13	263	Metallwerkzeugmacher		0,08	0,08		0,17	2,68				0,50	0,08	0,34	1,17
14	264	Schlosser	0,08	1,43	3,29	1,22	1,78	7,04	0,90	3,45	0,36	0,56	0,20	0,72	6,41
15	265	Klempner u. Installateure		4,63	0,44	0,09	0,31	1,31	0,22	1,27	0,17	0,22	0,04	0,13	19,65
16	267	Grobmechaniker	0,03	0,66	0,15	0,08	0,28	1,04	0,33	0,76	0,10	0,18	0,05	0,13	0,41
17	268	Metallfeinbauer		0,55	0,08			0,24		0,63	0,08				0,08
18	25/7R	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller			0,03			12,75	4,00	0,15				0,05	2,06
19	272	Elektroleitungsbauer	0,02	9,50	3,42	1,01	0,78	3,75	0,50	2,19	0,24	0,26	0,14	0,52	0,90
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer		1,56	0,19	0,05		0,66	0,09	0,33	0,05				0,09
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)		1,11	2,97	0,75	0,54	1,57	0,75	59,58	2,72	20,69	0,07	0,54	0,04
22	29	Kunststoffverarbeiter								10,66		2,56			
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	0,10		0,57	0,19	0,10	0,29	0,10	0,48			50,86	1,82	
24	302	Tischler	0,05	0,19	0,64	0,21	0,61	1,33	0,19	0,77	0,03	0,11	1,46	0,32	0,48
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter						0,08		1,11		0,08	0,08	73,99	
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.		0,06	0,06			0,23		1,09				4,20	0,12
27	342	Spinnberufe								3,02		0,39			
28	344	Webberufe								0,46		0,31			
29	345	Wirker u. Stricker	1,34												
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher			0,02			0,03		0,15		0,11		0,10	
31	351	Polsterer u. Dekorateur						1,49		0,21					0,21
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller			0,05			0,10		0,14		0,57		0,10	0,05
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	0,18				0,05	0,14		1,53			0,54	0,09	0,09
34	372	Backwarenhersteller													
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter													
36	377	Speisezubereiter	0,28	0,28	0,06		0,11	0,28		0,66	0,06	0,17		0,17	
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	0,31							0,06	0,25				
38	38	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	0,08	0,46	0,86	0,38	1,05	3,69	0,89	4,80	0,20	1,14	0,35	3,19	0,63
39	39	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	0,17	0,72	0,53	0,43	3,22	1,76	0,49	2,40	0,16	0,85	1,44	1,86	0,60
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe		2,29	3,73	1,00	0,98	3,10	0,70	4,68	0,44	0,64	0,19	0,64	2,85
41	42	Technische Sonderfachkräfte	0,14	1,63	0,81	0,34	0,95	5,09	1,09	12,22	0,81	0,41	0,07	0,41	5,02
42	43	Maschinen u. zugehörige Berufe	0,31	6,26	5,92	2,45	5,46	12,36	0,77	2,97	0,55	0,77	0,83	1,93	1,17
43	511	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	0,11	0,04	0,03	0,02	0,09	0,19	0,05	0,98	0,05	0,10	0,07	0,14	0,08
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute													
45	51R	Übrige Handelsberufe		6,25	0,18		0,12	0,49	0,06	1,82	0,18	0,06		0,18	0,06
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs		0,19	2,87	1,18	0,70	2,87	0,06	0,48	0,13			0,06	0,06
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	0,65	0,90	0,42	0,41	2,68	0,92	0,20	1,53	0,22	0,29	0,70	0,59	0,46
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	2,38	0,45			0,74	0,15			0,15				
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	0,05	0,32	0,32	0,09	0,09	0,41	0,05	0,46	0,09	0,05		0,09	0,14
50	526	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer		0,73	2,16	0,95	3,02	5,69	0,60	2,33	0,26	0,60	0,39	1,04	0,82
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe		0,03				0,07		0,03				0,03	
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe	0,24	0,21											
53	63	Reinigungsberufe	0,08	0,98	0,82	0,29	0,39	1,37	0,24	1,32	0,11	0,23	0,07	0,34	0,34
54	65	Reisende u. sonst. Körperpfleger		0,13	0,92	0,22		1,09	0,04	0,31	0,04				0,04
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	0,22	1,30	2,11	0,86	0,70	3,57	0,65	2,65	0,38	0,38	0,22	0,70	0,54
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	0,30	0,60	0,23	0,26	2,64	1,69	0,53	3,02	0,23	0,53	1,18	1,30	1,07
57	71R+77	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe	0,20	1,14	0,53	0,25	0,70	1,76	0,41	2,76	0,26	0,49	0,25	0,64	0,79
58	72	Rechtswahrer		0,15	0,15			0,15		0,31					
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer		0,06	0,38			0,57		0,77	0,13	0,13			
60	81	Gesundheitsdienstberufe		0,02	0,24	0,02		0,17	0,02	0,60					
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe			0,03			0,03		0,03					
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens				0,09		0,14		0,68				0,18	0,09
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf ± Differenz	0,07	0,33	0,13	0,07	0,59	1,45	0,33	1,19	0,07	0,46	0,20	1,05	0,46
64															
65		Insgesamt	13,52	0,75	1,79	0,49	1,22	2,30	0,44	2,00	0,14	0,46	0,42	0,81	0,93

Alle Angaben in v. H., Basis 100 = Summe der Erwerbspersonen je Berufsgruppe/-ordnung. Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Kreuztabelle 23 — Berufe nach Wirtschaftszweigen (1961)

Die Prozentualverteilung der Erwerbspersonen (der Tabelle 21) nach Wirtschaftszweigen (vertikal) auf die Berufsgruppen/-ordnungen

Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Deutsche Bundespost	Deutsche Bundesbahn	Obriges Verkehrsgewerbe	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Gaststättengewerbe einschl. Heime u. Einrichtungen lt. Anhang	Wissenschaft u. Kultur	Gesundheits- u. Veterinärwesen einschl. Anstalten lt. Anhang	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc.)	Sonst. Dienstleistungen einschl. Anstalten u. Einrichtungen lt. Anhang	Kirchen u. andere Organism. ohne Erwerbscharakter (ohne Anstalten, vgl. Anh.)	Private Haushalte	Gebliederschaften u. Sozialversicherung	Verteidigung (einschl. Stationierungstreiberkräfte) u. öffentliche Sicherheit	ohne Angaben u. Differenzwerte	alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	Berufsgruppe/-ordnung	
31	40/1	42	43	507	5000	50R	6	700	706/8	710/1	701/2 + 7187	71R	80	85	90R + 96	901 etc.	-	0 - 9	BKZ	
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	
3,46	3,93	7,06	10,35			2,33	0,46	15,04	0,93	3,92	6,85	4,01	.				0,34	10,02	13+91	
	0,24	.	0,42		0,04		0,04	0,62	0,83	0,91	.	2,37	3,94	0,06	2,41	0,50	1,27	6,26	11/12	
0,06	0,07	.	.						0,04			.			0,01		0,05	1,45	21	
0,25	0,14	.	0,01		0,26	0,09		0,01	0,03	0,08	0,02	0,23	0,05		0,26	0,31	0,34	2,14	241/2	
0,70	0,03	.	.		0,08	0,09			0,03	0,02	.	0,11	.		0,09	0,14	0,44	0,67	243	
0,04	.	.	.	0,05	5,18	0,61			.	.	.	0,11	.		1,63	0,17	0,34	0,69	244/5	
52,07	0,45	0,05	0,13	0,05	0,56	0,26		0,04	0,08	0,20	0,02	0,23	0,05		0,10	0,65	0,68	1,73	247	
	0,01	.	.		0,06				.	.	.	.					0,29	0,85	251/3
0,02	0,06	.	.	0,02	0,75	0,14			0,01	.	.	0,02	.		0,02	0,12	0,97	1,92	255	
0,09	0,16	.	.	.	1,07	0,16			0,01	.	.	.	.		0,01	0,07	0,73	0,57	257
0,04	0,02	.	0,01	0,02	0,40	0,12			.	.	.	0,02	.		0,03	0,07	0,44	0,37	261	
	0,01	.	.		0,06	0,02			.	.	.	.				0,05	0,68	0,45	263
0,66	0,67	.	0,13	0,30	8,45	2,09	0,02	0,04	0,25	0,27	0,16	0,32	0,05		0,34	1,24	0,93	3,43	264	
19,08	0,10	.	0,05	0,02	0,18	0,07			0,03	0,12	.	0,15	.		0,11	0,60	0,78	0,86	265	
0,04	1,24	0,60	0,90	0,05	0,72	0,52	0,02	.	0,17	0,03	0,02	0,30	0,11		0,15	2,44	0,73	1,48	267	
	0,03	.	0,90	0,05	0,04	0,02			0,24	0,86	.	0,02	.		0,01	0,19	0,44	0,48	268	
0,02	0,07	.	0,01	.	0,02				.	.	.	.			0,01	0,02	1,12	1,46	25/7R
14,83	0,35	0,09	1,19	7,29	1,83	0,73	0,02	0,04	0,14	0,18	0,02	0,19	.		0,19	1,22	0,58	1,60	272	
0,09	0,11	.	0,42	0,52	0,38	0,07			0,07	0,13	0,09	0,13	0,05		0,02	0,19	1,12	0,80	274	
	0,06	.	0,03	.	0,02				0,15	0,13	0,09	0,13	0,05		0,07	0,05	0,58	1,05	28	
																-0,05	-0,05	0,18	29	
1,22	0,22	0,05	0,01	0,07	1,13	0,31	0,04	0,07	0,31	0,22	0,02	0,19	0,11		0,25	1,03	0,19	0,39	301	
	0,25	.	0,39	0,02	0,02	0,10	0,04	.	0,25	.	.	.	.		0,06	0,05	0,58	1,42	302
	0,01	.	0,02	0,05			0,11	.	1,00	.	.	0,06	0,05		0,15	0,05	2,49	0,48	32	
			.					.	.	.	.	.	.					0,66	333/7
			0,02					.	.	.	0,02	.	.				-0,10	0,49	342	
			0,04					.	.	.	.	.	.				0,19	0,49	344
0,49	0,20		1,50		0,02	0,03		0,32	0,29	0,76	0,40	0,06	0,38		0,07	0,72	0,73	2,31	345	
	0,03		0,19		0,04			0,01	0,03	0,05	.	.	.		0,01	0,10	0,05	0,18	348	
	0,02		0,27		0,08	0,02		0,01	.	0,08	.	.	.		0,03	0,48	0,34	0,79	351	
	0,04		0,75	0,02	0,06	0,14		0,04	0,62	0,02	3,77	0,09			0,08	0,05	1,51	0,84	363/4	
	0,01	.	0,10					1,16	0,07	.	.	.			.	0,14	0,19	0,61	372
	0,12	.	0,15		0,02	0,39	0,13	13,70	0,05	0,05	.	.			.	0,10	0,24	0,52	375	
	0,05	.	0,19	0,07	0,18	0,48		0,25	0,42	3,15	.	.		0,77	0,17	4,04	0,58	0,68	377	
	0,34		0,04						.	.	.	.		0,05	.	.	0,49	0,61	37R
0,15	7,41	0,98	1,59	0,12	0,71	1,88	0,24	0,15	0,81	0,12	1,33	0,45	0,27		0,34	2,94	1,61	2,45	38	
1,18	6,51	0,60	1,17	0,25	2,14	2,68	0,09	0,22	0,43	0,28	0,71	1,43	0,33		1,70	4,47	3,31	3,85	39	
0,51	0,72	0,56	0,22	6,92	3,71	0,80	0,43	0,01	2,06	0,13	0,04	14,54	1,26		6,78	1,39	3,02	2,59	41	
0,08	0,06	.	0,02	0,27	0,16	0,05			1,67	0,07	.	2,92	0,27		0,81	0,17	1,71	0,56	42	
0,02	0,29	.	0,01	0,17	1,17	1,82	0,04	0,08	0,24	0,53	0,11	0,36	0,05		0,63	3,18	2,19	1,23	43	
0,30	30,03	65,58	62,75			0,40	0,28	1,87	2,10	0,12	3,32	0,77	0,27		.	1,29	2,24	7,38	511	
	0,66	10,92	0,92	0,10	0,50	7,18	56,30	1,08	1,09	.	.	0,04	0,22		0,41	0,02	0,15	1,00	512	
	0,03			0,44	44,83	10,05	0,56	0,12	0,48	0,33	1,20	2,24	1,09	0,06	0,17	0,26	1,22	0,62	51R	
0,36	7,73	1,30	1,36	2,92	0,75	32,01			.	.	.	0,04	.		0,02	0,07	0,68	1,18	5211/5	
	0,01	.		0,04	0,04	9,86			0,48	0,33	1,20	2,24	1,09		3,62	4,88	1,32	2,22	5216/8	
	0,30	0,05	0,04	45,18	0,26	0,48	0,33	0,08	0,18	0,20	0,02	0,13	0,27		0,48	0,05	0,34	0,25	523/4	
0,02	1,18	0,28	0,39	0,12	3,77	6,02	0,63	0,03	2,38	0,13	0,11	0,68	0,16		0,39	1,03	0,93	0,82	525	
															2,47	0,72	1,85	0,87	526	
0,34	1,35	0,74	1,29	0,02	0,02	0,90	0,07	38,54	0,01	0,18	.	.	0,05		0,04	1,15	0,97	1,13	61	
	0,27	0,09	0,05	2,47	6,79	1,63	3,34	12,01	0,83	8,58	.	0,04	0,60	92,45	5,58	0,55	0,05	1,76	62	
			0,02	0,02	0,02	0,35	0,87	2,84	5,63	5,88	31,01	5,26	3,50	4,42	0,06	3,95	2,34	2,31	63	
			0,30	0,22	0,22	0,35	0,87	0,04	0,18	0,56	46,65	0,40	1,81	0,32	0,06	0,10	0,49	0,86	65	
			0,20	0,30	0,22	0,35	0,87	1,58	3,55	1,01	0,07	7,01	1,81		1,81	2,34	0,88	0,70	67	
1,10	3,66	0,88	1,35	.	2,78	2,78	2,43	0,98	1,70	0,18	2,04	11,32	3,99		0,70	0,45	0,63	1,63	7111/3	
2,54	30,06	9,94	7,83	31,15	12,58	10,58	31,82	3,27	9,94	5,41	1,53	29,80	40,92		61,08	18,29	5,56	11,22	71R+77	
	0,02	.	.	.	0,34	0,03	0,22	.	0,01	.	.	4,11	0,55		0,57	0,19	0,49	0,24	72	
												0,06	.				0,19	0,59	73	
0,06	0,07	.	1,03	.		0,05	0,13	1,38	10,97	0,90	.	3,07	32,00		0,45	0,79	3,02	0,83	83/5	
0,02	0,16	.	0,08	0,10	0,20	0,12	0,02	0,21	0,29	0,27	0,02	0,21	0,11		0,19	1,03	41,62	0,57	92	
0,16	0,43	0,23	0,21	0,18	0,22	0,97	0,24	0,07	0,66	0,15	0,34	0,82	0,98	0,06	0,16	1,04	0,03	-0,02	± Diff.	
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	Insg.

gehört . . . v. H. zu Berufsgruppe/-ordnung			Von den Erwerbspersonen des Wirtschaftszweiges												
			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherstellung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	0	10	110	111/9	220	230,4 +2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	55,50	.	.	.	0,77	0,02	0,09	0,24		0,32	1,60	0,61	0,49
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	43,74	0,25	0,30	0,23	0,09	0,13	0,09	0,32	0,26	0,08	1,69	0,23	0,04
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter	.	.	61,18	43,01	10,86	0,13	.	.	0,52			.	
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher	.	.			30,85	0,15	.	0,06					
5	241/2	Maurer, Betonbauer	0,01	0,80	0,82	0,92	5,37	1,41	0,68	0,62	0,52	0,24	0,27	0,51	0,69
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	.	0,25	0,13	0,31	0,52	0,23	0,09	0,23	0,26	0,08	2,31	0,14	0,12
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	.	0,80	0,70	1,38	0,86	0,13		0,06	0,26				0,12
8	247	Bauausstatter	.	0,50	0,36	0,38	1,45	0,46	0,43	0,73	0,52	0,49	0,27	0,37	1,30
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer						24,06	23,08						1,46
10	255	Metallspanabnehmer		0,40	0,42	0,84	0,28	7,32	7,95	0,81	0,52	0,81	0,89	0,75	4,59
11	257	Metallverbinder		0,50	0,74	0,77	0,19	1,77	0,94	0,53	0,78	0,16		0,09	6,98
12	261	Schmiede	0,02	0,25	0,65	0,84	0,56	1,31	0,68	0,21	0,26	0,08	0,09	0,09	1,38
13	263	Metallwerkzeugmacher	.	0,05	0,02	.	0,06	0,53	2,14	0,09	0,26	0,49	0,09	0,19	0,57
14	264	Schlosser	0,02	6,53	6,33	8,53	5,00	10,53	7,01	5,91	8,59	4,14	1,60	3,08	23,71
15	265	Klempner u. Installateure	.	5,33	0,21	0,15	0,22	0,49	0,43	0,55	1,04	0,41	0,09	0,14	18,27
16	267	Grobmechaniker	.	1,31	0,13	0,23	0,34	0,67	1,11	0,56	1,04	0,57	0,18	0,23	0,65
17	268	Metallfeinbauer		0,35	0,02	.	.	0,05	.	0,15	0,26	0,89	.	.	0,04
18	25/7R	Übrige Metallherzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller			0,02	.	.	8,11	13,25	0,11			.	0,09	3,25
19	272	Elektroleitungsbauer		20,25	3,06	3,30	1,02	2,61	1,79	1,75	2,60		0,53	1,03	1,54
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer		1,66	0,08	0,08	.	0,23	0,17	0,13	0,26				0,08
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)		1,56	1,75	1,61	0,46	0,72	1,79	31,39	19,79	47,00	0,18	0,70	0,04
22	29	Kunststoffverarbeiter								0,94		0,97			
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	0,01	0,35	0,13	0,15	0,03	0,05	0,09	0,09	0,26		47,25	0,89	.
24	302	Tischler			0,51	0,61	0,71	0,82	0,60	0,55		0,32	4,88	0,56	0,73
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter						0,02	.	0,26		0,08	0,09	43,58	
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.		0,05	0,02	.	.	0,07	.	0,36			.	3,41	0,08
27	342	Spinnberufe								0,73		0,41			
28	344	Webberufe								0,11		0,32			
29	345	Wirker u. Stricker	0,02												
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher			0,02	.	.	0,03	.	0,17		0,57	.	0,28	.
31	351	Polsterer u. Dekorateur						0,11		0,02			.		0,04
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller	.		0,02	.	.	0,03	.	0,06		0,97	.	0,09	0,04
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	0,01	.	.	.	0,03	0,05	.	0,64			1,07	0,09	0,08
34	372	Backwarenhersteller	.												
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter	.												
36	377	Speisenzubereiter	0,01	0,25	0,02	.	0,06	0,08		0,23	0,26	0,24	.	0,14	.
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	0,01							0,02	1,04				
38	38	Warenachseher, Versandfertigtmacher u. Lagerverwalter	0,01	1,51	1,18	1,92	2,10	3,94	4,96	5,87	3,39	6,01	2,04	9,67	1,66
39	39	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	0,05	3,72	1,14	3,38	10,15	2,96	4,27	4,61	4,17	7,06	13,06	8,87	2,48
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe		7,89	5,40	5,30	2,07	3,50	4,10	6,04	7,81	3,57	1,15	2,06	7,96
41	42	Technische Sonderfachkräfte	0,01	1,21	0,25	0,38	0,43	1,23	1,37	3,39	3,13	0,49	0,09	0,28	3,00
42	43	Maschinen u. zugehörige Berufe	0,03	10,25	4,07	6,14	5,49	6,62	2,14	1,83	4,69	2,03	2,40	2,94	1,54
43	511	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	0,06	0,40	0,13	0,31	0,52	0,61	0,85	3,60	2,34	1,62	1,24	1,26	0,65
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute													
45	51R	Übrige Handelsberufe		5,18	0,06	.	0,06	0,13	0,09	0,56	0,78	0,08	.	0,14	0,04
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs		0,30	1,90	2,84	0,68	1,48	0,17	0,28	1,04			0,09	0,08
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	0,11	2,66	0,53	1,84	4,88	0,89	1,03	1,69	3,39	1,38	3,64	1,63	1,10
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	0,04	0,15	.	.	0,15	0,02	.	0,26					
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs		0,35	0,15	0,15	0,06	0,15	0,09	0,19	0,52	0,08	.	0,09	0,12
50	526	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer		0,85	1,05	1,69	2,16	2,17	1,20	1,02	1,56	1,14	0,80	1,12	0,77
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe	0,03	0,05	.	.		0,03	.	0,02				0,04	.
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe		0,50											
53	63	Reinigungsberufe	0,01	3,02	1,05	1,38	0,74	1,38	1,28	1,53	1,82	1,14	0,36	0,98	0,85
54	65	Friseure u. sonst. Körperpfleger		0,15	0,44	0,38		0,41	0,09	0,13	0,26			0,04	0,41
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	0,01	1,21	0,82	1,23	0,40	1,08	1,03	0,92	1,82	0,57	0,36	0,61	0,41
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	0,04	1,31	0,21	0,84	3,52	1,20	1,97	2,45	2,60	1,87	4,53	2,82	1,87
57	71R+77	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe	0,17	17,04	3,31	5,76	6,45	8,62	10,51	15,46	20,05	11,77	6,57	8,92	9,58
58	72	Rechtswahrer		0,05	0,02	.	.	0,02	.	0,04					
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer		0,05	0,13	.	.	0,15	.	0,23	0,52	0,16	.	.	.
60	81	Gesundheitsdienstberufe		0,05	0,23	0,08	.	0,13	0,09	0,53			.	.	.
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe			0,02	.	.	0,02	.	0,02			.	.	.
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens				0,15	.	0,05	.	0,28			.	0,19	0,08
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf ± Differenz	.	0,25	0,04	0,08	0,28	0,36	0,43	0,34	0,26	0,57	0,27	0,75	0,28
64			0,08	0,41	0,23	2,81	0,13	0,53	1,92	0,34	0,55	0,82	0,41	0,45	1,20
65		Insgesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Alle Angaben in v. H., Basis 100 = Summe der Erwerbspersonen je Wirtschaftszweig, Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Kreuztabelle 31 — Berufe nach Wirtschaftszweigen (1950—1961)

Meßwerte für die Besetzung der Felder der Tabelle 21

mit Erwerbspersonen insgesamt — angegeben ist die Veränderung gegenüber 1950 in v. H. —

Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Deutsche Bundespost	Deutsche Bundesbahn	Übriges Verkehrsgewerbe	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Gaststättengewerbe einschl. Heime u. Einrichtungen lt. Anhang	Wissenschaft u. Kultur	Gesundheits- u. Veterinärwesen einschl. Anstalten lt. Anhang	Dienstleistungshandwerke (Wäscherei, Reinigung, Friseur, Fotografen etc.)	Sonst. Dienstleistungen einschl. Anstalten u. Einrichtungen lt. Anhang	Kirchen u. andere Organismen ohne Erwerbscharakter (ohne Anstalten, vgl. Anh.)	Private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung	Verteidigung (einschl. Stationierungstrekkkräfte) u. öffentliche Sicherheit	ohne Angaben u. Differenzwerte	alle Wirtschaftsabteilungen zusammen	Berufsgruppe/-ordnung
31	40/1	42	43	507*	5000	50R	6*	700*	706/8	710/1*	701/2 + 7187	71R*	80*	85	90R + 96	901** etc.	**	0 - 9	BKZ
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59
143,3		138,1				139,2	262,0	148,1	220,0	280,9	178,6	206,6					700,0	81,7	13+91
		151,4			100,0			1500,0	107,8	130,9		111,0	124,1	66,7	176,9	420,0	53,1	67,5	11/12
100,0		700,0							300,0								275,0	78,9	21
118,2		350,0			76,5	100,0			200,0	120,0		183,3	50,0		158,8	1300,0	30,4	121,3	241/2
231,2		75,0			57,1	166,7			200,0			166,7			100,0	600,0	40,9	91,4	243
100,0				6,5	74,3	63,6						166,7			93,9		63,6	95,9	244/5
*104,3		383,3		100,0	84,8	93,7			150,0	300,0		336,7			137,5	900,0	29,1	133,6	247
					75,0												85,7	123,9	251/3
50,0		600,0		100,0	58,7	80,0									100,0	500,0	76,9	171,6	255
71,4		75,0			96,4	100,0									100,0		75,0	178,4	257
100,0		200,0		100,0	36,4	58,3						50,0			75,0		42,9	72,9	261
		100,0			60,0	100,0											155,6	174,1	263
109,4		134,8			57,1	78,1	100,0	300,0	150,0	106,7	140,0	92,9	20,0		92,3	742,9	16,2	117,9	264
94,9		271,4			100,0	69,2			200,0	175,0		350,0			171,4	833,3	44,4	132,4	265
50,0		331,9			103,6	113,0			240,0	200,0					145,5	784,6	9,8	166,5	267
		226,6			33,3	66,7			242,9	88,1					100,0		100,0	117,3	268
100,0		180,0			100,0												199,7	261,7	25/7R
106,1		305,7		134,7	128,2	161,5	100,0	300,0	120,0	220,0	100,0	300,0			95,2	1275,0	19,4	143,3	272
45,4		206,7		87,5	111,7	66,7			166,7						200,0	800,0	143,8	238,5	274
		300,0			100,0						100,0		100,0				171,4	174,8	28
																		426,4	29
		66,7															55,6	88,3	301
337,0		348,3		75,0	63,6	72,0	200,0	500,0	183,3	108,3		150,0	25,0		136,8	433,3	6,9	82,7	302
		55,0		66,7	100,0		200,0		128,6						200,0		200,0	137,9	32
		50,0			100,0		166,7		887,5			150,0			177,8		204,0	147,4	333/7
																		83,5	342
		300,0																81,4	344
		70,0				100,0												98,5	345
		191,4				66,7		1150,0	116,7	131,2	150,0	300,0	25,9		350,0	1000,0	48,4	91,6	348
37,7		227,8			100,0			100,0		150,0							12,5	103,9	351
		200,0				40,0				62,5								73,9	363/4
		187,7		100,0	50,0	100,0			176,0	100,0	92,9	400,0			266,7	1000,0	96,9	78,8	30/36R
		161,5						115,1		133,3						600,0	20,0	82,1	372
		420,0						215,4		300,0							50,0	120,6	375
		350,0				233,3		153,5	200,0	122,6				40,6	1800,0	994,1	6,7	128,4	377
		111,1						300,0									500,0	79,7	37R
44,4		71,6		71,4	47,3	83,8	550,0	137,5	109,4	70,0	200,0	110,5	19,2		100,0	1537,5	10,2	97,9	38
147,6		4827,8		120,0	1325,0	1291,7	400,0	533,3	442,8	212,5	1066,7	223,3	75,0		184,5	296,8	14,5	101,9	39
72,9		245,1		373,3	185,9	191,7	400,0		282,6	200,0	100,0	178,9	575,0		184,9	341,2	69,7	200,9	41
200,0		58,8		220,0	80,0	42,9			*108,2	44,4		279,6	500,0		223,7	100,0	116,7	170,3	42
100,0		230,8		87,5	161,1	125,0	100,0	200,0	130,8	96,9	71,4	113,3	600,0		120,0	1900,0	36,0	166,5	43
30,2		149,7				18,3		281,1	70,8	116,7	234,4	23,5	100,0			1800,0	59,7	134,9	511
		132,8			104,2	166,0		142,7	216,6			229,5	133,3		119,4	100,0	75,0	142,3	512
								108,7							100,0	1100,0	78,1	151,2	51R
				105,9	83,2	96,7									200,0		155,6	89,1	5211/5
190,0		173,2		111,3	56,1	138,6	236,4	180,0	136,0	105,3	415,4	228,2	68,9	100,0	122,9	637,5	7,9	148,2	5216/8
		100,0			100,0	168,1									106,4		70,0	156,5	523/4
		336,4		127,9	65,0	400,0	250,0	200,0	144,4	171,4		600,0	120,0		113,9	662,5	61,3	134,2	525
20,0		58,7		83,3	62,8	102,7	111,5	50,0	80,6	72,7	83,3	35,9	25,0		95,2	176,5	20,9	82,9	526
		1300,0				433,3		152,7		1100,0			100,0			369,2	20,0	152,7	61
17,6		336,1		196,7	337,0	170,9	290,6	172,2	268,2	135,3			6,4	52,9		92,0	0,3	63,1	62
		900,0			100,0			112,6	319,0	161,6		240,5	153,4	103,4	189,0	500,0	30,8	199,2	63
		98,5		150,0	73,3	64,5	200,0	150,0	46,4	212,5	149,5				100,0	400,0	66,7	149,9	65
								160,5	153,3	132,6	150,0	175,9	84,6	10,6	93,6	612,5	6,8	103,8	67
195,9		139,4		126,9	85,7	266,3	436,2	787,2	176,9	149,1	460,0	198,5	104,3		123,6	598,5	18,6	170,0	7111/3
												122,1						145,4	72
					25,4							75,0			142,2		14,8	121,9	73
		136,1			200,0				213,8	138,2		21,6	23,8	85,7	390,6	1150,0	63,5	126,0	81
17,6		362,0				300,0		128,2	*86,8	131,7	0	103,5	82,5	148,1	111,8	500,0	38,0	130,9	82
		428,5			250,0		100,0	1500,0	525,0	320,0		333,3	66,7		1000,0	2150,0	70,2	116,3	83/5
102,7		153,1		131,8	87,5	139,2	194,3	168,5	137,9	134,2	178,1	164,8	69,8	53,8	130,6	271,1	11,3	112,9	Insg.

Die Erwerbspersonenzahl 1950 je Feld = 100,00 gesetzt, ergibt den Meßwert der Feldbesetzung für 1961			Land- u. Forstwirtschaft einschl. Gartenbau u. Fischerei	Energiewirtschaft	Steinkohlenbergbau u. Kokerei	Übriger Bergbau (einschl. Erdölgewinnung)	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	Eisen- u. Stahl- erzeugung, -gießereien, -walzwerke u. Ziehereien	NE-Metallerzeugung u. -gießereien	Chemische Industrie	Mineralölverarbeitung	Gummi- u. Asbestverarbeitung	Säge- u. Holz- bearbeitungswerke	Papierherstellung (einschl. Pappe u. Zell- stoff) u. -verarbeitung	Stahl- u. Leichtmetallbau
Lfd. Nr.	BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	0	10	110	111/9	220	230,4 + 2380	232,6	200	205	215	260	264/5	240
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	13+91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 0-9	71,8	0		0	113,6	100,0	100,0	108,3		200,0	85,7	118,1	400,0
2	11/12	Land- u. forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau u. Fischerei)	65,5	250,0	140,0	300,0	150,0	266,7		283,3			158,3	250,0	
3	21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter			79,9	92,4	59,6	800,0			50,0				
4	22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher					86,6	900,0		300,0					
5	241/2	Maurer, Betonbauer	80,0	100,0	68,4	80,0	271,9	138,7	114,3	122,2	100,0	100,0	75,0	122,2	188,9
6	243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	50,0	166,7	46,2	50,0	188,9	127,2	100,0	150,0		100,0	81,3	150,0	150,0
7	244/5	Straßenbauer und Tiefbauer		57,1	89,2	138,5	140,0	400,0		150,0				150,0	150,0
8	247	Bauausstatter		66,7	94,4	166,7	313,3	280,0	250,0	139,3	200,0	300,0	300,0	266,7	160,0
9	251/3	Metallerzeuger, Walzer u. dgl., Formgießer						116,1	115,9						211,8
10	255	Metallspanabnehmer		80,0	74,1	91,7	150,0	150,7	155,0	153,6	100,0	200,0	125,0	320,0	163,8
11	257	Metallverbinder		125,0	140,0	142,9	200,0	156,5	110,0	147,4	100,0	200,0	200,0	200,0	200,0
12	261	Schmiede	53,8	55,6	62,0	91,7	69,2	109,6	72,7	91,7	100,0	100,0	33,3	100,0	75,6
13	263	Metallwerkzeugmacher		50,0	100,0		100,0	139,1	178,6	83,3		200,0	50,0	400,0	175,0
14	264	Schlosser	77,8	98,5	102,4	114,4	151,4	130,0	122,4	138,3	106,5	164,5	75,0	145,5	150,2
15	265	Klempner u. Installateure		109,3	83,3	66,7	233,3	150,0	83,3	161,1	133,3	250,0	100,0	150,0	316,9
16	267	Grobmechaniker	100,0	123,8	100,0	150,0	275,0	292,9	144,4	176,5	400,0	233,3	66,7	125,0	228,6
17	268	Metallfeinbauer		100,0						133,3	100,0				
18	25/7R*	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter u. Metall- bauer, Kabel- u. Isolierdrahthersteller						327,2	516,6	75,0					80,0
19	272	Elektroleitungsbauer	100,0	118,2	149,5	143,3	235,7	182,8	175,0	145,3	500,0	183,3	120,0	169,2	271,4
20	274	Elektromaschinen- u. Elektroapparatebauer		117,9	200,0			350,0	200,0	233,3					200,0
21	28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)		93,9	148,2	190,9	1500,0	488,9	262,5	171,1	200,0	141,2	50,0	750,0	
22	29	Kunststoffverarbeiter								238,1					
23	301	Sägewerker/Holzaufbereiter	100,0		66,7	200,0		150,0		83,3			73,3	111,7	0
24	302	Tischler	66,7	116,7	66,7	88,9	164,3	121,9	175,0	193,3	100,0	200,0	101,8	200,0	56,3
25	32	Papierhersteller u. -verarbeiter						100,0		107,7				127,9	
26	333/7	Druckstockhersteller, Drucker u. dgl.		100,0	100,0			400,0		190,0				197,3	200,0
27	342	Spinnberufe								60,0		166,0			
28	344	Webberufe								75,0		133,3			
29	345	Wirker u. Stricker	100,0												
30	348	Textilnäher u. Handschuhmacher								150,0		87,5		0	
31	351	Polsterer u. Dekorateur													33,3
32	363/4	Sattler u. ähnl. Berufe; Schuhhersteller						66,7		100,0		1200,0		200,0	100,0
33	30/36R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner; Textil-/Lederhersteller etc.	40,0				50,0			100,0			100,0	200,0	50,0
34	372	Backwarenhersteller													
35	375	Fleischer u. Fleischverarbeiter													
36	377	Speisenzubereiter	55,6												
37	37R	Übrige Nahrungs-/Genußmittelhersteller	41,7							25,0					
38	38*	Warennachseher, Versandfertigmacher u. Lagerverwalter	38,5	50,8	29,9	64,1	90,7	110,1	111,5	81,8	65,0	139,6	24,7	115,6	113,9
39	39*	Hilfskräfte (Handlanger) o.n.A.	340,0	200,0	207,7	191,3	463,4	418,6	250,0	942,3	800,0	4350,0	2450,0	1583,3	358,8
40	41	Hochschul-, Fachschul-Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe	0	140,2	155,2	197,1	231,0	229,0	208,7	194,5	333,3	293,0	162,5	275,0	200,0
41	42	Technische Sonderfachkräfte	100,0	114,3	85,7	100,0	280,0	192,3	177,8	91,8	171,4	150,0	120,0	321,7	
42	43	Maschinisten u. zugehörige Berufe	66,7	125,2	108,4	108,1	228,2	170,0	125,0	127,6	150,0	166,7	96,4	146,5	180,9
43	511*	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	123,5	44,4	54,5	50,0	15,5	60,7	52,6	92,3	90,0	95,2	25,0	50,0	72,7
44	512	Bank- u. Versicherungskaufleute													
45	51R	Übrige Handelsberufe		110,8						300,0	300,0				
46	5211/5	Berufe des Schienenverkehrs		120,0	115,4	148,0	115,8	157,9	66,7	136,4	200,0			200,0	
47	5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	158,3	160,6	89,3	184,6	303,8	168,8	150,0	166,7	216,6	188,0	75,9	205,8	300,0
48	523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	84,2	100,0			166,7								
49	525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	100,0	116,7	350,0	200,0	200,0	128,6	100,0	200,0	200,0	100,0		200,0	300,0
50	526*	Verladeberufe, Boten u. Verkehrshelfer	0	53,1	116,3	73,3	75,3	106,5	82,4	87,1	85,7	140,0	34,6	88,9	100,0
51	61	Gastwirte u. Gaststättenbedienungsberufe													
52	62	Hauswirtschaftliche Berufe		1000,0											
53	63	Reinigungsberufe	500,0	150,0	89,2	163,6	342,9	215,4	214,3	238,2	233,3	280,0	200,0	262,5	161,5
54	65	Friseur u. sonst. Körperpfleger		300,0	110,5	166,7		250,0	100,0	233,3					
55	67	Dienst- u. Wachberufe, Hauswarte	40,0	109,1	65,0	100,0	108,3	120,0	133,3	119,5	140,0	116,7	50,0	144,4	111,1
56	7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	128,1	143,7	111,3	150,9	290,9	195,4	208,6	192,9	290,0	218,2	173,6	220,5	300,0
57	71R+77*	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe													
58	72	Rechtswahrer													
59	73	Ordnungs- u. Sicherheitswahrer		100,0	120,0			150,0		171,4	200,0	200,0			
60	81	Gesundheitsdienstberufe			137,5	100,0		266,7	100,0	233,3					
61	82	Erziehungs- u. Lehrberufe			100,0										
62	83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- u. Kunstlebens				200,0		300,0		250,0				66,7	
63	92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf ± Differenz		500,0	200,0			225,0		900,0			300,0	1600,0	700,0
64															
65		Insgesamt	69,0	119,9	87,6	109,8	118,8	153,1	158,1	154,7	183,7	174,0	88,9	154,7	199,9

Erläuterungen und Zeichenerklärung siehe Seite 275

Tabelle 41 Gegenüberstellung 1950/1961
Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und ausgewählten -ordnungen
der Volks- und Berufszählung vom 13. 9. 1950 und 6. 6. 1961

Berufsgruppe / -ordnung		Erwerbspersonen (insgesamt)					hypothetische Berufsstruktur		a) „Industry Effect“ Meßziffer	b) „Occupation Effect“ Meßziffer
		VBZ 1950		VBZ 1961		1961				
Kennziffer	Bezeichnung	in 1000	v. H.	in 1000	v. H.	Meßziffer 1950 = 100	in 1000	v. H.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
13	Mith. Familienangeh. in der Wirtsch.-Abt. 0	2 773,2	11,8	1 990,5	7,5	71,8	1 914,6	7,2	69,0	104,0
91	Mith. Familienangeh. in den Wirtsch.-Abt. 1-9	480,1	2,0	667,1	2,5	139,0	683,8	2,6	142,4	97,6
11	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	2 330,9	9,9	1 563,6	5,9	67,1	1 635,4s	6,2	70,2	95,6
12	Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	126,6	0,5	95,9	0,4	75,7	94,6s	0,3	74,7	101,4
21	Bergleute, Mineralgewinner/-aufbereiter ¹⁾	485,8	2,1	386,8	1,5	79,6	458,7	1,7	94,4	84,3
22	Steinbearbeiter, Keramiker, Glasmacher ²⁾	211,2	0,9	218,7	0,8	103,6	285,1	1,1	135,0	76,7
dar. 221/5	Steinbearbeiter und Keramiker ²⁾	170,3	0,7	159,0	0,6	93,4	213,1s	0,8	125,1	74,6
226/8	Glasmacher	41,0	0,2	59,7	0,2	145,6	72,0s	0,3	175,6	82,9
24	Bauberufe (ohne Bauhandlanger)	1 197,9	5,1	1 388,2	5,2	115,9	1 331,9	5,0	111,2	104,2
dar. 241/2	Maurer, Betonbauer	468,8	2,0	568,6	2,1	121,3	530,0	2,0	113,0	107,3
243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	195,5	0,8	178,6	0,7	91,4	217,8	0,8	111,4	82,0
244/5	Straßen- und Tiefbauer	191,1	0,8	183,2	0,7	95,9	209,0	0,8	109,4	87,6
247	Bauausstatter	342,6	1,5	457,7	1,7	133,6	375,1	1,4	109,5	122,0
25	Metallerzeuger und Metallbearbeiter ³⁾	673,1	2,9	1 208,1	4,6	179,5	1 002,5s	3,8	148,9	120,5
dar. 251/3	Metallerzeuger, Walzer, Formgießer	182,4	0,8	226,1	0,9	124,0	285,8	1,1	156,7	79,1
255	Metallspannehmer	297,5	1,3	510,4	1,9	171,6	485,4	1,8	163,1	105,1
257	Metallverbinder	84,1	0,4	150,1	0,6	178,5	133,0	0,5	158,1	112,8
26	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. dgl.	1 522,5	6,5	1 926,9	7,3	126,6	2 300,6s	8,7	151,1	83,7
dar. 261	Schmiede	134,7	0,6	98,1	0,4	72,8	168,9	0,6	125,4	58,1
263	Metallwerkzeugmacher	68,5	0,3	119,3	0,5	174,2	104,9	0,4	153,1	113,7
264	Schlosser	772,9	3,3	910,8	3,4	117,8	1 153,4	4,3	149,2	79,0
265	Klempner und Installateure	172,9	0,7	229,0	0,9	132,4	208,7	0,8	120,7	109,7
267	Grobmechaniker	235,8	1,0	392,7	1,5	166,5	384,8	1,5	163,2	102,0
268	Metallfeinbauer	108,5	0,5	127,2	0,5	117,2	169,0	0,6	155,8	75,3
27	Elektriker	394,2	1,7	651,8	2,5	165,3	657,2s	2,5	166,7	99,2
dar. 272	Elektroleitungsbauer	295,9	1,3	424,1	1,6	143,3	445,6	1,7	150,6	95,2
274	Elektromaschinen- und Elektroapparatebauer	88,6	0,4	211,3	0,8	238,5	196,5	0,7	221,8	107,5
28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)	160,1	0,7	279,8	1,1	174,8	252,1	0,9	157,5	111,0
29	Kunststoffverarbeiter	11,0	0,0	46,9	0,2	426,1	40,8	0,2	370,9	114,9
30	Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	705,3	3,0	560,3	2,1	79,4	724,6s	2,7	102,7	77,3
dar. 301	Sägewerker / Holzaufbereiter	118,5	0,5	104,6	0,4	88,3	112,6	0,4	95,0	93,0
302	Tischler	454,3	1,9	375,7	1,4	82,7	456,9	1,7	100,6	82,2
32	Papierhersteller und -verarbeiter	91,4	0,4	126,1	0,5	138,0	141,5	0,5	154,8	89,1
33	Lichtbildner, Drucker und verwandte Berufe	145,3	0,6	212,1	0,8	146,0	224,9s	0,8	154,8	94,3
dar. 333/7	Druckstockhersteller, Drucker etc.	117,9	0,5	173,8	0,7	147,4	192,9	0,7	163,6	90,1
34/35	Textilhersteller, -verarbeiter, Handschuhmacher	1 167,4	5,0	1 049,6	4,0	89,9	1 162,8s	4,4	99,6	90,3
dar. 342	Spinnberufe	154,7	0,7	129,2	0,5	83,5	171,0	0,6	110,5	75,6
344	Webberufe	159,0	0,7	129,3	0,5	81,3	172,6	0,6	108,5	74,9
345	Wirker und Stricker	60,6	0,3	59,7	0,2	98,5	66,2	0,2	109,2	90,1
348	Textilnäher und Handschuhmacher	670,0	2,9	613,9	2,3	91,6	617,5	2,3	92,2	99,4
351	Polsterer und Dekorateurs	45,1	0,2	47,0	0,2	104,2	44,2	0,2	98,0	106,3
36	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	328,0	1,4	243,7	0,9	74,3	286,1s	1,1	87,2	85,2
dar. 363/4	Sattler u. ä. Berufe, Schuhhersteller	284,7	1,2	210,4	0,8	73,9	235,3	0,9	82,6	89,4
37	Nahrungs- und Genußmittelhersteller ⁴⁾	654,7	2,8	644,0	2,4	98,4	756,0	2,8	115,5	85,2
dar. 372	Backwarenhersteller	196,1	0,8	161,1	0,6	82,2	191,6	0,7	97,7	84,1
375	Fleischer und Fleischverarbeiter	114,3	0,5	137,9	0,5	120,6	161,9	0,6	141,6	85,2
377	Speisenzubereiter	141,3	0,6	181,3	0,7	128,3	177,2	0,7	125,4	102,3
38	Versandfertigmacher, Lagerverwalter etc. ⁵⁾	663,3	2,8	983,0	3,7	148,2	902,3	3,4	136,0	108,9
39	Ungelernte Hilfskräfte (Handlanger) ⁶⁾	1 003,9	4,3	672,5	2,5	67,0	697,0	2,6	69,4	96,5
	Berufsabteilung 2/3 zusammen	9 415,1	40,2	10 598,5	40,1	112,6	11 224,1	42,2	119,2	94,4
41	Ingenieure, Techniker u. verwandte Berufe ⁷⁾	341,7	1,5	683,7	2,6	200,1	517,6	2,0	151,5	132,1
42	Technische Sonderfachkräfte ⁸⁾	86,4	0,4	148,8	0,6	172,2	132,8	0,5	153,7	112,0
43	Maschinen- und zugehörige Berufe	195,9	0,8	326,1	1,2	166,5	247,6	0,9	126,4	131,7
51	Handelsberufe	1 745,4	7,4	2 385,8	9,0	136,7	2 672,1	10,1	153,1	89,3
dar. 511	Warenkaufleute (Groß- u. Einzelhandel)	1 450,6	6,2	1 956,4	7,4	134,9	2 156,8	8,1	148,7	90,7
512	Bank- und Versicherungskaufleute	185,8	0,8	264,5	1,0	142,3	358,2	1,3	192,8	73,8
52	Verkehrsberufe ⁹⁾	1 234,3	5,3	1 436,2	5,4	116,4	1 485,4	5,6	120,3	96,7
dar. 5211/5	Berufe des Schienenverkehrs	351,8	1,5	313,5	1,2	89,1	345,7	1,3	98,3	90,7
5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	397,4	1,7	589,1	2,2	148,2	509,4	1,9	128,2	115,6
523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	43,0	0,2	67,3	0,3	156,5	56,6	0,2	131,6	118,9
525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	162,5	0,7	218,1	0,8	134,2	212,1	0,8	130,5	102,8
526	Verkehrsberufe, Boten und Verkehrshelfer	279,6	1,2	231,8	0,9	82,9	361,6	1,4	129,3	64,1
61	Gastwirte und Gaststättenbedienungsberufe	195,9	0,8	299,1	1,1	152,7	314,9	1,2	160,7	95,0
62	Hauswirtschaftliche Berufe	738,9	3,2	466,2	1,8	63,1	483,2	1,8	65,4	96,5
63	Reinigungsberufe	307,4	1,3	612,7	2,3	199,3	415,1	1,6	135,0	147,6
65	Friseur- und sonstige Körperpfleger	152,4	0,7	228,5	0,9	149,9	265,4	1,0	174,1	86,1
67	Dienst- und Wachberufe, Hauswarte	178,5	0,8	185,1	0,7	103,7	210,9	0,8	118,1	87,8
71	Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe ¹⁰⁾	1 976,4	8,4	3 377,0	12,7	170,9	2 682,6	10,1	135,7	125,9
77	Sozialpflegeberufe	27,3	0,1	35,7	0,1	130,8	36,9s	0,1	135,2	96,7
72	Rechtswahrer ¹¹⁾	44,5	0,2	59,0	0,2	132,6	63,5	0,2	142,7	92,9
73	Ordnungs- und Sicherheitswahrer	128,6	0,5	156,8	0,6	121,9	314,4**	1,2	244,5**	49,9**
81	Gesundheitsdienstberufe ¹²⁾	368,8	1,6	462,7	1,7	125,5	475,9	1,8	129,0	97,2
82	Erziehungs- und Lehrberufe ¹³⁾	285,9	1,2	374,5	1,4	131,0	369,9	1,4	129,4	101,2
83	Seelsorger	74,5	0,3	67,2	0,3	90,2	87,3s	0,3	117,2	77,0
84	Übrige Berufe der Wissenschaft etc. ¹⁴⁾	49,0	0,2	55,6	0,2	113,5	75,7e	0,3	154,5	73,4
85	Künstlerische Berufe ¹⁵⁾	100,9	0,4	99,4	0,4	98,5	87,0s	0,3	86,2	114,2
92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	130,3	0,6	151,7	0,6	139,0	36,9**	0,1	28,3**	411,1**
	Berufsabteilungen 1—9 zusammen	23 489,1	100,0	26 527,4	100,0	112,9	26 527,4	100,0	112,9	100,0

Zum Zwecke des Vergleichs wurden (bei den Berufsgruppen der VBZ 1961) nachstehende Einheiten der „Klassifizierung der Berufe von 1961“ umgesetzt:
¹⁾ + 2231 Mineralbrenner ²⁾ — 2231 Mineralbrenner ³⁾ bei VBZ 1950 ohne Metallhilfsarbeiter, die Tv 9111/1950 sind — vgl. Berufsgruppe 39 ⁴⁾ + 8155 Diätassistentin ⁵⁾ + 3914 Hilfsarbeiter (Lager und Versand) ⁶⁾ — 3913 Hilfsarbeiter (Verkehr), — 3914 Hilfsarbeiter (Lager und Versand), bei VBZ 1950 einschl. Metallhilfsarbeiter — vgl. Berufsgruppe 25 ⁷⁾ — 4171 Mathematiker, — 4174 Physiko-Techniker ⁸⁾ + 4174 Physiko-Techniker ⁹⁾ + 3913 Hilfsarbeiter (Verkehr) ¹⁰⁾ + 7223 Justitiar, Syndikus ¹¹⁾ — 7223 Justitiar, Syndikus ¹²⁾ — 8155 Diätassistentin ¹³⁾ + 8528 Berufssportler ¹⁴⁾ + 4171 Mathematiker ¹⁵⁾ — 8528 Berufssportler
a) „Industry Effect“ = $\frac{Sp. 8}{Sp. 3} \times 100$ b) „Occupation Effect“ = $\frac{Sp. 5}{Sp. 8} \times 100$

** durch Änderung bei der Zuordnung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsgruppen nicht vergleichbar.

Tabelle 42 Die Streuung der Berufe nach Wirtschaftszweigen 1950/1961
 Konzentrationskoeffizienten (K)¹⁾ für die Berufsgruppen/-ordnungen der Matrizen 11 und 21

BKZ	Berufsgruppe/-ordnung	VBZ 1950		VBZ 1961		Veränderung 1950/61 in v. H. (1950 = 100)
		K	Anteil in v. H.	K	Anteil in v. H.	
1	2	3	4	5	6	7
13	Mithelfende Familiangehörige in der Wirtschaftsabteilung 0	1,00	11,8	1,00	7,5	.
91	Mithelfende Familienangehörige in den Wirtschaftsabteilungen 1—9	0,44	2,0	0,36	2,5	-18,2
11/2	Land- und forstwirtschaftliche Berufe (einschl. Gartenbau und Fischerei)	0,97	10,4	0,94	6,3	- 3,1
21	Bergleute, Mineralgewinner und -aufbereiter	0,75	2,1	0,76	1,5	+ 1,3
221/5	Steinbearbeiter, Keramiker	.	0,7	0,69	0,6	.
226/8	Glasmacher	.	0,2	0,68	0,2	.
241/2	Maurer, Betonbauer	0,88	2,0	0,86	2,1	- 2,3
243	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	0,88	0,8	0,84	0,7	- 4,5
244/5	Straßenbauer und Tiefbauer	0,73	0,8	0,68	0,7	- 6,8
247	Bauausstatter	0,76	1,5	0,64	1,7	-15,8
251/3	Metallerzeuger, Walzer und verwandte Berufe, Formgießer	0,71	0,8	0,64	0,9	- 9,9
255	Metallspanabnehmer	0,42	1,3	0,42	1,9	.
257	Metallverbinder	0,27	0,4	0,30	0,6	+11,1
261	Schmiede	0,57	0,6	0,50	0,4	-12,3
263	Metallwerkzeugmacher	0,42	0,3	0,42	0,5	.
264	Schlosser	0,19	3,3	0,30	3,4	+57,9
265	Klempner und Installateure	0,60	0,7	0,48	0,9	-20,0
267	Grobmechaniker	0,64	1,0	0,47	1,5	-26,6
268	Metallfeinbauer	0,60	0,5	0,51	0,5	-15,0
25/7 R	Übrige Metallerzeuger, -bearbeiter und Metallbauer, Kabel- und Isolierdrahthersteller	0,51	0,6	0,40	1,5	-21,6
272	Elektroleitungsbauer	0,34	1,3	0,31	1,6	- 8,8
274	Elektromaschinen und -apparatebauer	0,75	0,4	0,81	0,8	+ 8,0
28	Chemiewerker (einschl. Kunststoffhersteller)	0,64	0,7	0,67	1,1	+ 4,7
29	Kunststoffverarbeiter	0,63	0,0	0,74	0,2	+17,5
301	Sägewerker / Holzaufbereiter	0,66	0,5	0,63	0,4	- 4,5
302	Tischler	0,77	1,9	0,60	1,4	-22,1
32	Papierhersteller und -verarbeiter	0,79	0,4	0,75	0,5	- 5,1
333/7	Druckstockhersteller, Drucker und verwandte Berufe (ohne 332 Lichtbildner)	0,84	0,5	0,78	0,7	- 7,1
342	Spinnberufe	0,95	0,7	0,95	0,5	.
344	Webberufe	0,97	0,7	0,94	0,5	- 3,1
345	Wirker und Stricker	0,94	0,3	0,89	0,2	- 5,3
348	Textilnäher und Handschuhmacher	0,83	2,9	0,75	2,3	- 9,6
351	Polsterer und Dekorateur	0,61	0,2	0,69	0,2	+13,1
363/4	Sattler und ähnliche Berufe, Schuhhersteller	0,93	1,2	0,86	0,8	-- 7,5
30/36 R	Übrige Holzverarbeiter; Lichtbildner, Textilerhersteller/-verarbeiter und Lederhersteller/-verarbeiter	0,81	1,2	0,35	0,8	-56,8
372	Backwarenhersteller	0,93	0,8	0,89	0,6	- 4,3
375	Fleischer und Fleischverarbeiter	0,96	0,5	0,93	0,5	- 3,1
377	Speisenzubereiter	0,50	0,6	0,55	0,7	+10,0
378	Getränkehersteller	.	0,2	0,83	0,1	.
379	Tabakwarenmacher	.	0,3	0,99	0,2	.
38	Warennachseher, Versandfertigmacher und Lagerverwalter	0,27	2,8	0,18	3,7	-33,3
39	ungelernte Hilfskräfte, soweit nicht anderweitig eingeordnet	0,61	4,3	0,34	2,5	-44,3
41	Hochschul-/Fachschul-Ingenieure, Techniker und verwandte Berufe	0,22	1,5	0,21	2,6	- 4,5
42	Technische Sonderfachkräfte (Laboranten, Technische Zeichner u. dgl.)	0,27	0,4	0,25	0,6	- 7,4
43	Maschinisten und zugehörige Berufe	0,19	0,8	0,23	1,2	+21,1
511	Warenkaufleute (Groß- und Einzelhandel)	0,75	6,2	0,68	7,4	- 9,3
512	Bank- und Versicherungskaufleute	0,97	0,8	0,94	1,0	- 3,1
51 R	Übrige Handelsberufe	0,40	0,5	0,33	0,6	-17,5
5211/5	Berufe des Schienenverkehrs	0,76	1,5	0,72	1,2	- 5,3
5216/8	Berufe des Straßenverkehrs	0,36	1,7	0,23	2,2	-36,1
523/4	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	0,77	0,2	0,84	0,3	+ 9,1
525	Berufe des Nachrichtenverkehrs	0,87	0,7	0,82	0,8	- 5,7
526	Verladeberufe, Boten und Verkehrshelfer	0,22	1,2	0,21	0,9	- 4,5
61	Gastwirte und Gaststättenbedienungsberufe	0,92	0,8	0,92	1,1	.
62	Hauswirtschaftliche Berufe	0,80	3,2	0,70	1,8	-12,5
63	Reinigungsberufe	0,23	1,3	0,26	2,3	+13,0
65	Friseure und sonstige Körperpfleger	0,90	0,7	0,91	0,9	+ 1,1
67	Dienst- und Wachberufe, Hauswarte	0,21	0,8	0,24	0,7	+14,3
7111/3	Unternehmer, Geschäftsleiter, Steuerberater	0,30	8,5	0,16	12,8	.
71 R+77	Verwaltungs-, Büro-, Sozialpflegeberufe		0,24	0,2	- 5,5	
72	Rechtswahrer		0,69	0,6	+ 8,4	
73	Ordnungs- und Sicherheitswahrer	0,83	0,5	0,90	0,6	.
81	Gesundheitsdienstberufe	0,81	1,6	0,81	1,7	.
82	Erziehungs- und Lehrberufe	0,86	1,2	0,91	1,4	+ 5,8
83/5	Berufe der Wissenschaft, Seelsorge, des Geistes- und Kunstlebens	0,50	0,9	0,45	0,9	-10,0
92	Arbeitskräfte mit nicht bestimmtem Beruf	0,92	0,6	0,54	0,6	-41,3
	Anteilswerte zusammen		100,0		100,0	

¹⁾ Die Konzentration (K) wurde anhand des Variationskoeffizienten (v) berechnet. Dabei ist: $K = \frac{v}{v_n - 1}$

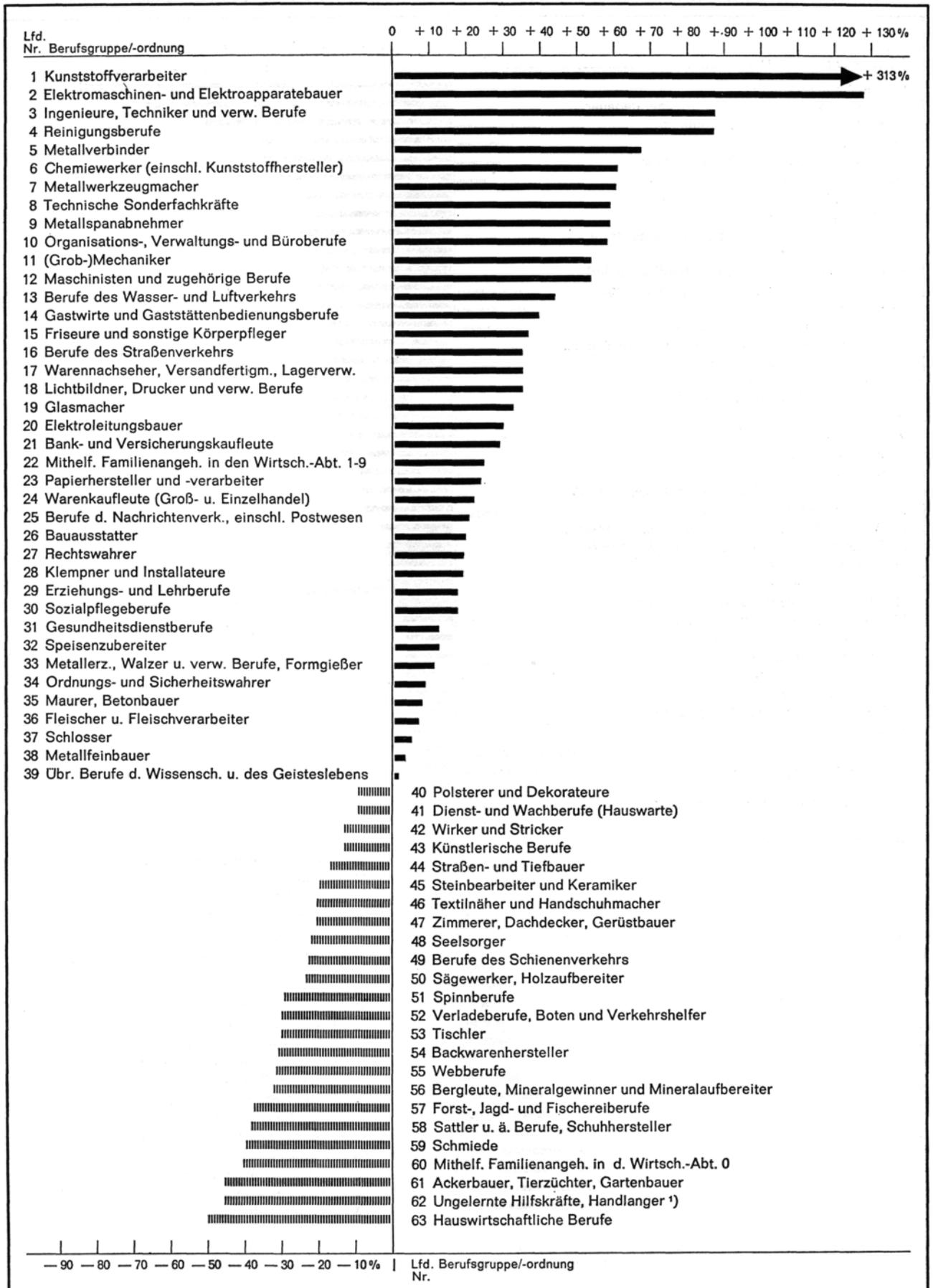
$$v = \frac{s}{\bar{x}}$$

$$s = \frac{1}{n} \cdot \sum (x_i - \bar{x})^2$$

$$\bar{x} = \frac{1}{n} \cdot \sum x_i$$

Schaubild 51: Bestandsveränderungen 1950—1961 in v. H.

nach Berufsgruppen/-ordnungen gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 v. H.

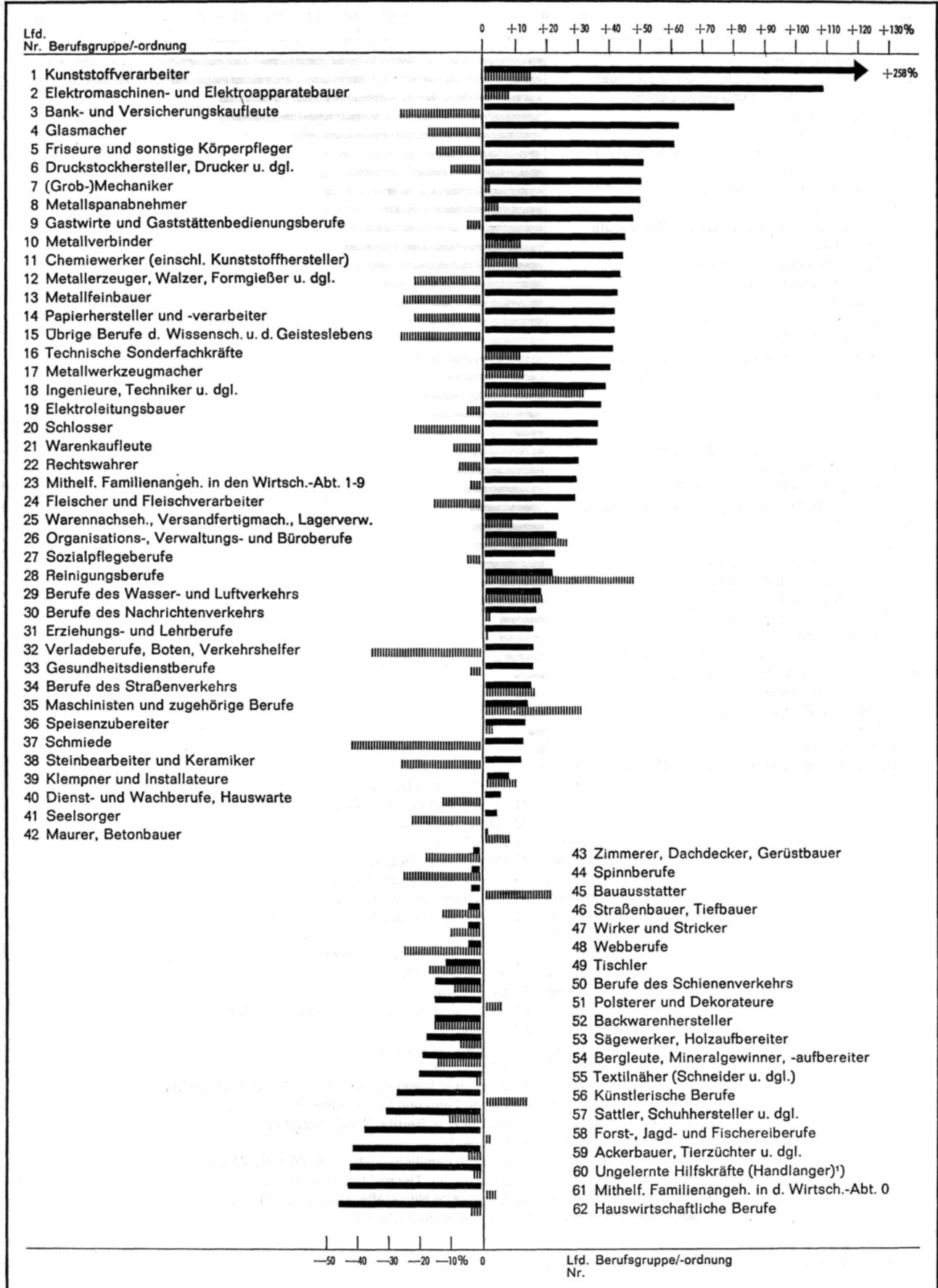


*) Restposition, enthält nicht alle Ungelernten

Schaubild 52: Bestandsveränderungen 1950—1961 in v. H.

nach Berufsgruppen/-ordnungen aufgrund des „Industry Effect“ (————)

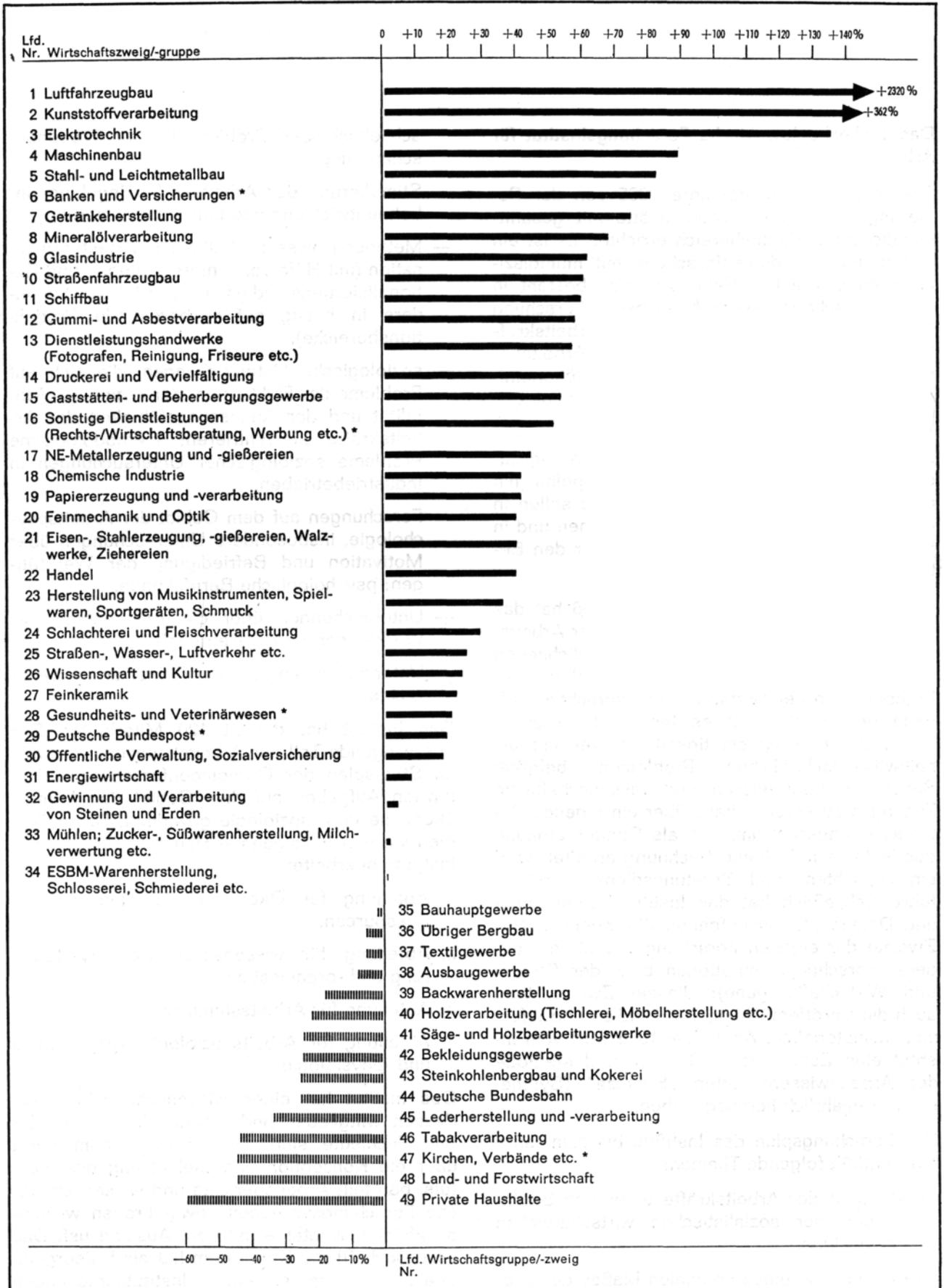
gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbspersonen auf 112,9 v. H., sowie des „Occupation Effect“ (|||||)



¹⁾ Restposition, enthält nicht alle Ungelernten

Schaubild 53: Bestandsveränderungen 1950—1961 in v. H.

der Erwerbersonnenzahlen nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen gemessen am Gesamtwachstum der Erwerbersonnen auf 112,9 v. H.



* Wegen Vergleichbarkeit siehe Erläuterungen